



Bildungsprogramm 2026

Akademie Schloss Liebenau

Inhaltsverzeichnis

Unser Team	2
Wissenswertes	4
Kurskalender	6
Thematischer Überblick	13
 Krankheitsbilder / Förderung	 20
Pädagogik / Assistenz	42
Betreuung / Begleitung	72
Pflege / Medizin	96
Arbeit / Bildung	112
Hospizarbeit / Palliative Care	116
Hygiene / Hauswirtschaft	120
Interessensvertretung	125
Sozialraumorientierung	127
Leitung / Führung	129
Kommunikation / Kooperation / Selbstmanagement	145
Recht / Finanzen	163
Gesundheit / Sicherheit	166
Spiritualität / Seelsorge	181
Digitale Kompetenz / IT	187
 Organisatorisches (Unsere Kursorte, Parkmöglichkeiten)	 200
Unsere Kooperationspartner	202

Aus dem Team – Empfehlungen & Einblicke

Wir freuen uns, Ihnen das Bildungsprogramm 2026 zu präsentieren, und hoffen auch im Namen unserer Dozentinnen und Dozenten, dass Sie ansprechende und hilfreiche Kurse für sich entdecken.

Dieses Jahr möchten wir, das Akademie-Team, ein paar persönliche Kursempfehlungen aussprechen – ein kleiner Einblick in unser buntes Programm.

Wir sind gespannt auf Ihre Anmeldungen!

Ihr Team der Akademie Schloss Liebenau

Ich freue mich, die inklusive Fortbildung **„Verhinderte Sexualität? Gemeinsam im Dialog“** anzubieten, weil Betroffene zu Wort kommen, wertvolle Begegnungen stattfinden und dieses Thema kein Tabu sein sollte. Dieser Dialog ist mir eine Herzensangelegenheit.

Dorothea Wehle-Kocheise

Ich lege allen Führungskräften den Kurs **„Veränderungen – Change – in der Organisation konstruktiv gestalten“** ans Herz, denn ich bin der Überzeugung, dass wir diese Kompetenz dringend benötigen.

Johanna M. Konzack

Ich empfehle den Kurs **„Grundlagen der Wundversorgung“**.

Ein praxisnaher Kurs zu verschiedenen Wundarten, dem hygienischen Umgang sowie Verbandstechniken.

Stefanie Bodenmüller

Für alle, die sich in Gesprächen sicherer fühlen und überzeugen möchten – egal ob im beruflichen oder privaten Rahmen – empfehle ich den Kurs **„Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt“**.

Meike Nowak



Unser Team von links nach rechts:

Ilona Frey, Digitales Lernen • Dorothea Wehle-Kocheise, Bildungsreferentin • Meike Nowak, Bildungsorganisation • Meike Kling, Bildungsorganisation • Diana Schick, Projekt e-Akademie / Ausbildungsbeauftragte • Nina Jocham, Teamleitung Programm- und Bildungsorganisation • Johanna M. Konzack, Leitung • Stefanie Bodenmüller, Programmorganisation (ohne Foto)

Für alle, die ihre Meetingkultur verbessern und Besprechungen in Präsenz und online effizienter gestalten möchten, ist der Kurs **„Meetings effizient gestalten“** empfehlenswert.

Meike Kling

Wer neugierig auf neue Perspektiven und kurze Einblicke ist, findet in den beiden Impulsreihen **„Digitale Lebenswelt – Online-Impulse“** und **„Palliativ-Impulse“** vielfältige und kompakte Inhalte.

Nina Jocham

Ich empfehle den Kurs **„Wenn Welten aufeinanderprallen – Generationenvielfalt am Arbeitsplatz“** allen, die die Chancen der unterschiedlichen Generationen erkennen und aktiv voneinander lernen wollen, um gemeinsam erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Diana Schick

Für alle, die mit Lernenden arbeiten und digitale Inhalte nutzen möchten: **„Virtuelle Lerninhalte gestalten“** bietet praxisnahe Impulse und hilfreiche Tools.

Ilona Frey

Website



Besuchen Sie uns auf unserer Website unter www.stiftung-liebenau.de/akademie.

Nutzen Sie unsere Online-Anmeldung

Melden Sie sich online an. Hier finden Sie auch gleich aktuelle Informationen zum **Anmeldestand** und erhalten direkt eine **Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung**.

Angemeldet sind Sie nach Erhalt einer **Anmeldebestätigung** / eines Einladungsbriefes. Alternativ können Sie auch eine Information erhalten, dass Sie auf der **Warteliste** stehen. Wir kommen wieder auf Sie zu, falls Sie die Möglichkeit erhalten, nachzurücken.

Suchfunktion

Über unseren **Kursfinder** können Sie auch unabhängig von den vorgegebenen Kategorien suchen. Geben Sie einfach die Kursnummer oder ein Stichwort ein und Ihnen wird gleich eine entsprechende Kursauswahl angezeigt. Probieren Sie es einfach aus.

Digitale Angebote

In unserem Bildungsprogramm finden Sie auch digitale Angebote in den folgenden Formaten. Diese Angebote sind speziell gekennzeichnet mit dem nebenstehenden Logo.



Web-Seminar: Online-Kurs, der in Echtzeit über das Internet abgehalten wird. Teilnehmende und Dozierende sind zur gleichen Zeit online und interagieren miteinander.



E-Learning: Elektronisch unterstütztes Lernen, bei dem Lerninhalte ausschließlich online zur Verfügung stehen und selbstgesteuert erarbeitet werden. Das Lernen findet asynchron und eigenverantwortlich auf unserer e-Akademie statt.



Blended Learning: Das Lernen in Präsenzphasen wird mit digitalen Lernzeiten verbunden und ergänzt.

Voraussetzungen sind stets PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe sowie eine stabile Internetverbindung (für die E-Learnings wird keine Kamera / Mikro benötigt).

Zertifizierungen

Die Akademie Schloss Liebenau ist zertifiziertes Mitglied im Netzwerk der Fort- und Weiterbildungsanbieter in der Caritas (www.caritas-netzwerk.de).

Außerdem sind wir zertifiziert nach ISO 9001:2015 und damit eine anerkannte Einrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg.



Januar 2026

14	FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom	035
15	Orientierungskurs ‚Lust auf Führung‘	139
20	Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe – Frühjahrskurs	109
20	Planung und Dokumentation des Strukturmodells in Connex Vivendi – Kurs I	196
22	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
23	Erste Hilfe – Trainingskurs	172
26	Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung	114
27	Erstbelehrung / Hygieneschulung für Freiwillig Engagierte – Erstbelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz	120

Februar 2026

03	Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – Übungstag	063
07	Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln – Kurs I	054
09	Zusammenarbeit mit Angehörigen. Herausforderung oder Bereicherung?	071
10	Kreative Biografiearbeit	085
23	Therapeutic Touch – Grundkurs	094
24	Erste Hilfe – Grundausbildung	169

25	Stammdaten, SIS und Maßnahmenplan in Connex Vivendi	197
26	Erste Hilfe – Trainingskurs	172

März 2026

02	Psychische Krankheiten im Alter	038
02	Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen – Kurs Liebenau	039
03	Führung konkret – Praxiswerkstatt für Führungskräfte	133
09	Digitale Helfer: ChatGPT in der täglichen Sozialarbeit	044
09	Grundschulung Strukturmodell in der EDV Pflegedokumentation mit Connex Vivendi – Kurs I	105
10	Bewegungsangebote mit Handgeräten und Musik	075
10	Professionelle Nähe – Professionelle Distanz	155
11	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
11	Frauenbeauftragte in den Werkstätten – was muss ich tun?	125
12	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
12	Medikation und Behandlungspflege in Connex Vivendi	193
13	Erste Hilfe – Trainingskurs	172
13	Grundlagen der Wundversorgung	104
14	Erste Hilfe am Kind	174
16	Sozialrecht in der Behindertenhilfe – aktuelle Neuerungen, Reformen und Rechtsprechung	165
16	Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt	162
17	Unterstützte Kommunikation – Grundkurs I	067
17	Verhalten und Umgang mit Gewalt und Konfliktsituationen	179

18	Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen	023
18	Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen	088
19	Borderline besser verstehen	030
23	Aromapflege – Basic	097
23	ICF Basisseminar – Theorie und Verständnis	050
24	Arbeits- und Gesundheitsschutz – Kompakt-Seminar für Führungskräfte	167
24	HACCP und Lebensmittelsicherheit in der Altenhilfe der Stiftung Liebenau	121
25	Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Hilfskräfte	045
25	Messie-Syndrom – Grundkurs	036
26	„Herr, füll mich neu.“ Kreativität und Spiritualität in Ton – Kurs I	185

April 2026

13	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
13	Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen – Kurs Trossingen	039
14	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
14	Ich stehe für mich ein. Innere Sicherheit im Beruf entwickeln mit der Glückskindstrategie	146
14	Traumabedingte Identitätsstörungen	041
15	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
16	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
17	Erste Hilfe – Trainingskurs	172
17	Rettungsschwimmerausbildung	090
20	Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs Schmerz, Spastik, Kontrakturen	100

20	Veränderungen – Change – in der Organisation konstruktiv gestalten	142
21	Werkstattträteschulung	126
22	Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs I	099
23	ICF Anwendung im Reha-Prozess	051
23	Generative KI professionell einsetzen. Praxiserprobte Strategien und Tipps	192
27	Basics in der Pflege – Kurs Grundpflege	098
27	Einführung Autismus-Spektrumstörungen	022
27	Mit Haltung gegen Rassismus und Diskriminierung – im Arbeitsalltag wirksam handeln	152
28	Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer – Kurs I	191
28	Verhinderte Sexualität? Gemeinsam im Dialog	070
28	Vielfalt im Team. Unterschiede erkennen, Dynamiken gestalten, Potenziale nutzen	143
30	Palliativ-Impulse – Hilfreiche Rituale im Alltag	118

Mai 2026

04	Konflikte anpacken und konstruktiv lösen	149
05	„Herr, füll mich neu.“ Kreativität und Spiritualität in Ton – Kurs II	185
06	Souverän am Telefon. Schwierige Gespräche empathisch und professionell meistern	158
07	Der Lotusblüteneffekt. Souverän und gelassen auch in herausfordernden Situationen	168

07	Hauswirtschaft im Fokus. Rollenverständnis und Wertschätzung im Arbeitsalltag	122	10	Reflexion vertiefen, Führung stärken. Reflexionsfähigkeit als Führungskompetenz	140
11	Begreifen – die andere Form zu sehen	074	11	Erste Hilfe – Trainingskurs	172
11	Erste Hilfe – Grundausbildung	169	11	SEO – Kompaktkurs – Liebenau I	057
12	Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz	077	12	Intensive Interaction – Einführungskurs	052
12	Erfolgreich delegieren – Verantwortung wirksam übertragen	130	15	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
12	Erste Hilfe – Grundausbildung	169	15	Manchmal ist weniger mehr... auch in der Betreuung?	086
12	Kopf-Körper-Training: Kisten, Pakete & Quadrate	084	16	Spielen ist kein Kinderkram. Spielerlebnisse für Menschen mit Demenz	092
13	Einführung Suchterkrankungen – Erkennen, Verstehen, Handeln	034	16	Wechseljahre und Beruf. Eine herausfordernde Phase im Leben einer Frau	180
13	Erste Hilfe – Trainingskurs	172	17	Mobilitätsförderung in den Bewohneralltag integrieren – eine Chance für Pflege & Betreuung	089
13	Mercedes SL, die ‚Ente‘ & der 3er BMW. Auto-Klassiker und Interaktionen rund um ‚4 Reifen‘	087	17	Sterben & Trauern im Pflegealltag. Lebensbegleitung bis zum Tod	093
18	Digitale Arbeitsorganisation mit Outlook und OneNote	187	18	Kommunikation in der Praxisanleitung und interkulturelle Zusammenarbeit	147
19	Palliativ-Impulse – Ethische Perspektiven	118	18	Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe – Sommerkurs	109
19	Rechtliche Aspekte der Personalführung – AVR-Caritas Grundlagen	164	19	Meetings effizient gestalten	150
20	Digitale Lebenswelt – Online-Impulse – Mediensucht	188	22	Palliativ-Impulse – Ambulante Pflege und Palliativversorgung	118
21	Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung begleiten	033	23	Gemeinsam gestalten. Sozialraumorientierung in der Praxis	127
21	Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen	144	25	Mental Load. Mit dem richtigen Selbst- und Zeitmanagement das Leben leichter machen	151
22	Rockzipfelkinder und Trotzköpfe	056	26	Arbeiten mit und bei Menschen mit einer Behinderung	043
Juni 2026					
08	Die Heilkraft der Kräuter	102			
09	Erste Hilfe – Grundausbildung	169			
09	Sicher Klettern im Toprope mit dem DAV-Kletterschein	091			
10	Erste Hilfe – Grundausbildung	169			

26	Schenk Dir einen Wüstentag – Kurs I	186	20	Bergexerziten. Auszeit in den Bergen – Kraft schöpfen aus der Natur – Kurs I	181
29	Fit in Erster Hilfe bei akuten Erkrankungen / Verletzungen – Praktische Fallbeispiele	175	20	In Balance leben. Kraftvoll durch Beruf und Alltag	177
29	Komplementäre Pflege in der Palliative Care und Sterbebegleitung	116	20	Richtig ZIElen in der Hilfeplanung. Erkundung von Ressourcen in der Jugend- und Eingliederungshilfe	055
30	Wertschätzend und einfühlsam Gespräche führen (WEG) – Grundkurs	160	20	Unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs Technische Hilfen	069
Juli 2026					
01	Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus	024	21	Grundlagen der systemischen Aufstellungsarbeit	049
06	Arbeits- und Gesundheitsschutz – Fresh-up-Seminar für Sicherheitsbeauftragte	166	22	Demenz erleben, verstehen und begleiten mit dem demenzbalance-Modell©	031
07	Einzelbetreuungsangebote bedarfs- und bedürfnisorientiert planen und durchführen	080	22	Virtuelle Lerninhalte gestalten	198
07	Führung im Spannungsfeld. Hierarchie neu denken, Agilität leben	132	27	Basics in der Pflege – Kurs Prophylaxen	098
07	Sich selbst besser managen – Grundkurs	156	September 2026		
08	Mit weitem Herzen begegnen. Der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen und deren An- und Zugehörigen	117	14	Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick – Kurs Liebenau	037
09	Digitale Teilhabe ermöglichen. Unterstützung beim sicheren Umgang mit dem Smartphone	190	15	Bergexerziten. Auszeit in den Bergen – Kraft schöpfen aus der Natur – Kurs II	181
10	Basiswissen Essstörungen	027	16	Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs	107
10	Schenk Dir einen Wüstentag – Kurs II	186	17	Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Personen im Autismus-Spektrum	026
14	Erste Hilfe – Grundausbildung	169	18	Ein Pilgertag auf dem Martinusweg	183
14	Mitarbeitendengespräche erfolgreich führen	138	18	Hautveränderungen erkennen und fachlich korrekt versorgen	106
15	Erste Hilfe – Grundausbildung	169	21	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
16	Erste Hilfe – Trainingskurs	172	22	Erste Hilfe – Grundausbildung	169

22	Wenn Welten aufeinanderprallen. Generationenvielfalt am Arbeitsplatz	159	05	Unterstützte Kommunikation – Grundkurs II	067
23	Chancen nutzen, Herausforderungen meistern. Interkulturelle Kompetenz in der Betreuung	078	06	Hygienebeauftragte – Aufbaukurs	123
23	Erste Hilfe – Trainingskurs	172	07	Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung auf den Punkt gebracht!	060
24	Führen mit Zielen, Vertrauen und Dranbleibe-Kompetenz	131	08	Bindung und Trauma	029
24	Motivational Interviewing – Einführung in die Motivierende Gesprächsführung	154	08	Sich selbst besser managen – Aufbaukurs	157
25	Die Schätze des Lebens erinnern. Methoden wertschätzender Biografiearbeit	079	12	Achtsame Berührung – neueste Forschungen	096
28	Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs II	099	12	Interkulturelle Zusammenarbeit gestalten. Vielfalt fördern, Integration begleiten	135
28	Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren	083	13	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
28	Vertiefungskurs ‚Sozialräumlich unterwegs zur Inklusion – Qualifikation für Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement‘	128	14	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
29	Wenn Menschen das Hören und Sehen vergangen ist. Kommunikation mit Schwerhörigen und Blinden	095	14	Moderation in Konfliktsituationen – Grundlagen	153
30	Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs Regulierung häufigster Symptome	100	15	Besinnungstag. Kino wirkt	182
30	Geistlicher Tag. Salz sein ohne zu salzen – Seelsorge im religionsfernen Alltag	184	15	Erste Hilfe – Trainingskurs	172
Oktober 2026			16	Pädagogische Qualifizierung für Lehrkräfte an Schulen mit beruflichen Bildungsgängen	112
01	Kompetent im Umgang mit ‚schwierigen‘ Kunden	148	19	Basics in der Pflege – Kurs Unterstützung im Alltag	098
05	SEO – Kompaktkurs – Liebenau II	057	19	Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe – Herbstkurs	109
			19	Qualifizierung zur Betreuungsassistenz mit Zusatzqualifikation nach QN 2 Pflege	072
			20	Bewegungsübungen mit allen Sinnen	076
			21	Digitale Lebenswelt – Online-Impulse – Gaming	188
			21	Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Fachkräfte	047

22	Pflegeberatung gem. § 37 Abs. 3 SGB XI	111	11	Erste Hilfe – Trainingskurs	172
22	Systemischer Umgang mit Angst	062	12	SEO – Kompaktkurs – Trossingen	057
23	Diabetes und Insulintherapie – Grundlagen, Praxis und aktuelle Entwicklungen	101	13	Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten	028
November 2026			14	Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln – Kurs II	054
02	Infektionserkrankungen inkl. multiresistente Erreger. Wie kann ich mich und meine Bewohner schützen?	124	16	ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung	020
02	Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick – Kurs Stuttgart	037	16	Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	064
03	Jahresfeste gestalten. „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen...“	082	16	Wie sage ich es meiner Kollegin, meinem Kollegen? Feedback geben und nehmen	161
04	Anleitung für Anleiterinnen und Anleiter	042	17	Lagerung – Mikrolagerung – Mobilisation – Bewegung	108
05	Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer – Herbstkurs	191	17	Trauer im Autismus-Spektrum verstehen und begleiten	025
06	Ruhestand in Sicht. Übergänge für WfbM-Beschäftigte bewusst begleiten	113	18	Geschichten erzählen leicht gemacht	081
09	Grundschulung Strukturmodell in der EDV Pflegedokumentation mit Connex Vivendi – Kurs II	105	19	Leitung eines ambulanten oder (teil-)stationären Pflegebereiches in der Altenhilfe	136
09	Erste Hilfe – Grundausbildung	169	19	Resilienz im helfenden Beruf. Was uns stark macht gegen Stress und Belastung	178
09	Spannungsfelder in der Anleitung – zwischen Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit und Verantwortung	061	20	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
10	Erste Hilfe – Grundausbildung	169	23	Einführung Demenz und Alterserkrankungen	032
10	So bleibe ich in meiner Führungskraft	141	24	Palliativ-Impulse – Würdezentrierte Begleitung	118
11	Vertiefung: Pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen	048	25	SEO – Refresher-Kurs	059
			26	Arbeitsrecht für Führungskräfte – Update und Grundlagen	163
			26	Europäisches und nationales Medizinprodukterecht für Medizinprodukte-Beauftragte gemäß MPBetreibV	103

Dezember 2026

01	Planung und Dokumentation des Strukturmodells in Connex	
	Vivendi – Kurs II	196
08	Kunst und Kreativität therapeu- tisch in ihrer Wirkung anwenden	053
09	Digitale Lebenswelt – Online-Impulse – Cybermobbing	188
14	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
15	Erste Hilfe – Grundausbildung	169
16	Erste Hilfe – Trainingskurs	172

Anfang 2027

00	Trauma verstehen	066
-----------	------------------	-----

Januar 2028

17	Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung	115
-----------	--	-----

Jederzeit abrufbar

00	Effektives Zeitmanagement	145
00	Entscheidungen schnell und richtig treffen	129
00	Inklusive Führung	134
00	Office-Programme – Word, Excel, PowerPoint	194

Krankheitsbilder / Förderung

- 020 ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
- 027 Basiswissen Essstörungen
- 028 Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten
- 029 Bindung und Trauma
- 030 Borderline besser verstehen
- 031 Demenz erleben, verstehen und begleiten mit dem demenz-balance-Modell©
- 022 Einführung Autismus-Spektrum-Störungen
- 023 Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen
- 032 Einführung Demenz und Alterserkrankungen
- 034 Einführung Suchterkrankungen – Erkennen, Verstehen, Handeln
- 035 FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom
- 024 Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus
- 033 Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung begleiten
- 036 Messie-Syndrom – Grundkurs
- 037 Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick
- 038 Psychische Krankheiten im Alter
- 039 Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen
- 025 Trauer im Autismus-Spektrum verstehen und begleiten
- 041 Traumabedingte Identitätsstörungen

- 026 Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Personen im Autismus-Spektrum

Pädagogik / Assistenz

- 042 Anleitung für Anleiterinnen und Anleiter
- 043 Arbeiten mit und bei Menschen mit einer Behinderung
- 044 Digitale Helfer: ChatGPT in der täglichen Sozialarbeit
- 045 Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Hilfskräfte
- 047 Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Fachkräfte
- 049 Grundlagen der systemischen Aufstellungsarbeit
- 050 ICF Basisseminar – Theorie und Verständnis
- 051 ICF Anwendung im Reha-Prozess
- 052 Intensive Interaction – Einführungskurs
- 053 Kunst und Kreativität therapeutisch in ihrer Wirkung anwenden
- 054 Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln
- 055 Richtig ZIElen in der Hilfeplanung. Erkundung von Ressourcen in der Jugend- und Eingliederungshilfe
- 056 Rockzipfelkinder und Trotzköpfe
- 057 SEO – Kompaktkurs
- 059 SEO – Refresher-Kurs
- 060 Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung auf den Punkt gebracht!

061	Spannungsfelder in der Anleitung – zwischen Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit und Verantwortung	078	Chancen nutzen, Herausforderungen meistern. Interkulturelle Kompetenz in der Betreuung
062	Systemischer Umgang mit Angst	079	Die Schätze des Lebens erinnern. Methoden wertschätzender Biografiearbeit
063	Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – Übungstag	080	Einzelbetreuungsangebote bedarfs- und bedürfnisorientiert planen und durchführen
064	Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	081	Geschichten erzählen leicht gemacht
066	Trauma verstehen	082	Jahresfeste gestalten. „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen...“
067	Unterstützte Kommunikation – Grundkurs	083	Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren
069	Unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs Technische Hilfen	084	Kopf-Körper-Training: Kisten, Pakete & Quadrate
070	Verhinderte Sexualität? Gemeinsam im Dialog	085	Kreative Biografiearbeit
048	Vertiefung: Pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen	086	Manchmal ist weniger mehr... auch in der Betreuung?
071	Zusammenarbeit mit Angehörigen. Herausforderung oder Bereicherung?	087	Mercedes SL, die ‚Ente‘ & der 3er BMW. Auto-Klassiker und Interaktionen rund um ‚4 Reifen‘
		088	Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen
		089	Mobilitätsförderung in den Bewohneralltag integrieren – eine Chance für Pflege & Betreuung

Betreuung / Begleitung

072	Qualifizierung zur Betreuungsassistenz mit Zusatzqualifikation nach QN 2 Pflege	090	Rettungsschwimmausbildung
074	Begreifen – die andere Form zu sehen	091	Sicher Klettern im Toprope mit dem DAV-Kletterschein
075	Bewegungsangebote mit Handgeräten und Musik	092	Spielen ist kein Kinderkram. Spielerlebnisse für Menschen mit Demenz
076	Bewegungsübungen mit allen Sinnen	093	Sterben & Trauern im Pflegealltag. Lebensbegleitung bis zum Tod
077	Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz	094	Therapeutic Touch – Grundkurs

095	Wenn Menschen das Hören und Sehen vergangen ist. Kommunikation mit Schwerhörigen und Blinden
-----	--

Pflege / Medizin

096	Achtsame Berührung – neueste Forschungen
097	Aromapflege – Basic
098	Basics in der Pflege
099	Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs
100	Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs
101	Diabetes und Insulintherapie – Grundlagen, Praxis und aktuelle Entwicklungen
102	Die Heilkraft der Kräuter
103	Europäisches und nationales Medizinprodukterecht für Medizinprodukte-Beauftragte gemäß MPBetreibV
104	Grundlagen der Wundversorgung
105	Grundschulung Strukturmodell in der EDV Pflegedokumentation mit Connex Vivendi
106	Hautveränderungen erkennen und fachlich korrekt versorgen
107	Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs
108	Lagerung – Mikrolagerung – Mobilisation – Bewegung
109	Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
111	Pflegeberatung gem. § 37 Abs. 3 SGB XI

Arbeit / Bildung

112	Pädagogische Qualifizierung für Lehrkräfte an Schulen mit beruflichen Bildungsgängen
113	Ruhestand in Sicht. Übergänge für WfbM-Beschäftigte bewusst begleiten
114	Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung
115	Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung

Hospizarbeit / Palliative Care

116	Komplementäre Pflege in der Palliative Care und Sterbegleitung
117	Mit weitem Herzen begegnen. Der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen und deren An- und Zugehörigen
118	Palliativ-Impulse

Hygiene / Hauswirtschaft

120	Erstbelehrung / Hygieneschulung für Freiwillig Engagierte – Erstbelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz
121	HACCP und Lebensmittelsicherheit in der Altenhilfe der Stiftung Liebenau

- 122 Hauswirtschaft im Fokus. Rollenverständnis und Wertschätzung im Arbeitsalltag
- 123 Hygienebeauftragte – Aufbaukurs
- 124 Infektionserkrankungen inkl. multiresistente Erreger. Wie kann ich mich und meine Bewohner schützen?

Interessensvertretung

- 125 Frauenbeauftragte in den Werkstätten – was muss ich tun?
- 126 Werkstatträteschulung

Sozialraumorientierung

- 127 Gemeinsam gestalten. Sozialraumorientierung in der Praxis
- 128 Vertiefungskurs „Sozialräumlich unterwegs zur Inklusion – Qualifikation für Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement“

Leitung / Führung

- 129 Entscheidungen schnell und richtig treffen
- 130 Erfolgreich delegieren – Verantwortung wirksam übertragen
- 131 Führen mit Zielen, Vertrauen und Dranbleibe-Kompetenz
- 132 Führung im Spannungsfeld. Hierarchie neu denken, Agilität leben
- 133 Führung konkret – Praxiswerkstatt für Führungskräfte
- 134 Inklusive Führung

- 135 Interkulturelle Zusammenarbeit gestalten. Vielfalt fördern, Integration begleiten
- 136 Leitung eines ambulanten oder (teil-)stationären Pflegebereiches in der Altenhilfe
- 138 Mitarbeitendengespräche erfolgreich führen
- 139 Orientierungskurs „Lust auf Führung“
- 140 Reflexion vertiefen, Führung stärken. Reflexionsfähigkeit als Führungskompetenz
- 141 So bleibe ich in meiner Führungskraft
- 142 Veränderungen – Change – in der Organisation konstruktiv gestalten
- 143 Vielfalt im Team. Unterschiede erkennen, Dynamiken gestalten, Potenziale nutzen
- 144 Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen

Kommunikation / Kooperation

- 146 Ich stehe für mich ein. Innere Sicherheit im Beruf entwickeln mit der Glückskindstrategie
- 147 Kommunikation in der Praxisanleitung und interkulturelle Zusammenarbeit
- 148 Kompetent im Umgang mit „schwierigen“ Kunden
- 149 Konflikte anpacken und konstruktiv lösen
- 150 Meetings effizient gestalten
- 152 Mit Haltung gegen Rassismus und Diskriminierung – im Arbeitsalltag wirksam handeln

- 153 Moderation in Konfliktsituationen – Grundlagen
- 154 Motivational Interviewing – Einführung in die Motivierende Gesprächsführung
- 155 Professionelle Nähe – Professionelle Distanz
- 158 Souverän am Telefon. Schwierige Gespräche empathisch und professionell meistern
- 159 Wenn Welten aufeinanderprallen. Generationenvielfalt am Arbeitsplatz
- 160 Wertschätzend und einfühlsam Gespräche führen (WEG) – Grundkurs
- 161 Wie sage ich es meiner Kollegin, meinem Kollegen? Feedback geben und nehmen
- 162 Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt

Recht / Finanzen

- 163 Arbeitsrecht für Führungskräfte – Update und Grundlagen
- 164 Rechtliche Aspekte der Personalführung – AVR-Caritas Grundlagen
- 165 Sozialrecht in der Behindertenhilfe – aktuelle Neuerungen, Reformen und Rechtsprechung

Gesundheit

- 168 Der Lotusblüteneffekt. Souverän und gelassen auch in herausfordernden Situationen
- 177 In Balance leben. Kraftvoll durch Beruf und Alltag

- 178 Resilienz im helfenden Beruf. Was uns stark macht gegen Stress und Belastung
- 180 Wechseljahre und Beruf. Eine herausfordernde Phase im Leben einer Frau

Sicherheit

- 166 Arbeits- und Gesundheitsschutz – Fresh-up-Seminar für Sicherheitsbeauftragte
- 167 Arbeits- und Gesundheitsschutz – Kompakt-Seminar für Führungskräfte
- 169 Erste Hilfe – Grundausbildung
- 172 Erste Hilfe – Trainingskurs
- 174 Erste Hilfe am Kind
- 175 Fit in Erster Hilfe bei akuten Erkrankungen / Verletzungen – Praktische Fallbeispiele
- 176 Grundqualifizierung von Sicherheitsbeauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- 179 Verhalten und Umgang mit Gewalt und Konfliktsituationen

Spiritualität / Seelsorge

- 181 Bergexerzitien. Auszeit in den Bergen – Kraft schöpfen aus der Natur
- 182 Besinnungstag. Kino wirkt
- 183 Ein Pilgertag auf dem Martinusweg
- 184 Geistlicher Tag. Salz sein ohne zu salzen – Seelsorge im religionsfernen Alltag
- 185 „Herr, füll mich neu.“ Kreativität und Spiritualität in Ton

186 Schenk Dir einen Wüstentag

Digitale Kompetenz / IT

- 187 Digitale Arbeitsorganisation mit Outlook und OneNote
- 044 Digitale Helfer: ChatGPT in der täglichen Sozialarbeit
- 188 Digitale Lebenswelt – Online-Impulse
- 190 Digitale Teilhabe ermöglichen. Unterstützung beim sicheren Umgang mit dem Smartphone
- 191 Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer
- 192 Generative KI professionell einsetzen. Praxiserprobte Strategien und Tipps
- 193 Medikation und Behandlungspflege in Connex Vivendi
- 194 Office-Programme – Word, Excel, PowerPoint
- 196 Planung und Dokumentation des Strukturmodells in Connex Vivendi
- 197 Stammdaten, SIS und Maßnahmenplan in Connex Vivendi
- 198 Virtuelle Lerninhalte gestalten

Selbstmanagement

- 145 Effektives Zeitmanagement
- 151 Mental Load. Mit dem richtigen Selbst- und Zeitmanagement das Leben leichter machen
- 156 Sich selbst besser managen – Grundkurs
- 157 Sich selbst besser managen – Aufbaukurs

Diversity

- 078 Chancen nutzen, Herausforderungen meistern. Interkulturelle Kompetenz in der Betreuung
- 135 Interkulturelle Zusammenarbeit gestalten. Vielfalt fördern, Integration begleiten
- 147 Kommunikation in der Praxisanleitung und interkulturelle Zusammenarbeit
- 152 Mit Haltung gegen Rassismus und Diskriminierung – im Arbeitsalltag wirksam handeln
- 159 Wenn Welten aufeinanderprallen. Generationenvielfalt am Arbeitsplatz

Angebote für Freiwillig Engagierte

- 020 ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
- 027 Basiswissen Essstörungen
- 028 Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten
- 075 Bewegungsangebote mit Handgeräten und Musik
- 076 Bewegungsübungen mit allen Sinnen
- 077 Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz
- 022 Einführung Autismus-Spektrum-Störungen
- 023 Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen
- 032 Einführung Demenz und Alterserkrankungen

- 120 Erstbelehrung / Hygieneschulung für Freiwillig Engagierte – Erstbelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz
- 174 Erste Hilfe am Kind
- 175 Fit in Erster Hilfe bei akuten Erkrankungen / Verletzungen – Praktische Fallbeispiele
- 081 Geschichten erzählen leicht gemacht
- 088 Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen
- 054 Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln
- 025 Trauer im Autismus-Spektrum

ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung

Das Krankheitsbild AD(H)S zeigt sich häufig in Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen sowie einer hohen motorischen Unruhe, welche die Strukturen und Dynamik in Alltag und Gruppen erschweren.

In diesem Seminar erhalten Sie ein fundiertes Fachwissen rund um das Thema AD(H)S und lernen, wie Sie Kinder mit AD(H)S und deren Familien professionell unterstützen und entlasten können. Es werden Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, eigene spielerisch-kreative Konzepte zur Förderung von verhaltensauffälligen Kindern zu erarbeiten und so den Entwicklungsprozess zu unterstützen.

Inhalt

- AD(H)S erkennen: Erscheinungsformen, Entstehung und Abgrenzung
- Welche Ursachen sind bekannt?
- Unterstützende Regeln, Strukturen und Rituale
- Regulierungshilfen bei Wutausbrüchen
- Hilfen zum Umgang mit AD(H)S-Kindern und deren Familien
- Wie zeigt sich der Verlauf, welche Möglichkeiten der Behandlungen gibt es? Wie können Sie helfen?
- Welche Dynamik und Problematik entstehen in einer Gruppe mit Betroffenen?
- Welche Stärken und Schwächen haben diese Kinder?
- Wo finden Sie therapeutische Hilfe?

Arbeitsform

Vortrag, Erfahrungsaustausch, eigene Fallbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Thomas Mooz, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Zeit und Ort

- Montag, 16. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261101

Modularisierte Zusatzqualifikation

Menschen mit Autismus empathisch und professionell begleiten

Menschen mit Autismus zeigen ein breites Spektrum an Verhaltensweisen, die es in ihrer Sinnhaftigkeit zu verstehen gilt. In ihrer Besonderheit zu denken und wahrzunehmen ergeben sich hohe Herausforderungen an ihre Begleitung und Förderung. Achtsam und professionell gilt es sich bewusst zu machen, dass sie diejenigen sind, die in einem Umfeld

zurechtkommen müssen, das oft sprachlich, kulturell und pragmatisch unverständlich und herausfordernd wirkt. Die Fortbildungsbausteine regen an, die eigene empathische und achtsame Grundhaltung zu reflektieren, sich professionelle Verhaltenszugänge zu erarbeiten und sich den Alltags Herausforderungen kreativ zu stellen.

		Basis-Module	Aufbau-Module
Modul-Auswahl		Einführung Autismus-Spektrum-Störungen Seite 22	Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus Seite 24
		Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen Seite 23	Trauer im Autismus-Spektrum verstehen und begleiten Seite 25
			Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Personen im Autismus-Spektrum Seite 26

Ein Zertifikat kann beantragt werden, wenn 5 Module belegt wurden. Das Angebot wechselt jährlich. Externe Angebote können wir hier leider nicht anerkennen. Für die Zertifikatserstellung fällt eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 € an.

Einführung Autismus-Spektrum-Störungen

Die Arbeit mit autistischen Menschen stellt uns immer wieder vor Fragen: Wie erleben sie ihre Situation, was brauchen sie, um sich wohlfühlen?

Die Teilnehmenden lernen die Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung bei Menschen mit Autismus kennen. Sie werden an ein besseres Verständnis für die Möglichkeiten und Verhaltensbesonderheiten herangeführt. Auf der Grundlage eines einfühlerischen Verständnisses sollen Ideen für die praktische Arbeit abgeleitet werden.

Arbeitsform

Präsentation, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Barbara Iacone, Diplom-Psychologin, Erlebnispädagogin

Zeit und Ort

- Montag, 27. April 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261102



Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen

Die Dozentin Christine Preißmann ist Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie und tätig in eigener psychotherapeutischer Praxis mit Schwerpunkt Autismus bei Erwachsenen. Sie ist selbst betroffen vom Asperger-Syndrom und ehrenamtlich tätig bei Autismus Deutschland e. V.

Frau Preißmann berichtet aus der doppelten Perspektive als Therapeutin und Betroffene über Schwierigkeiten und Ressourcen, vor allem aber über zahlreiche mögliche Hilfen therapeutischer und sonstiger Art.

Inhalt

- Ursachen, typische Auffälligkeiten und Hilfen; Leben mit Autismus und dem Asperger-Syndrom
- Schwierige Lebenssituationen und Krisen in Schule, Beruf, Freizeit, Wohnen, Freundschaft und Alltag
- Diagnostik und Differenzialdiagnostik, Psychotherapie, Ergotherapie, autisspezifische Therapie und sonstige Hilfen
- Autismus und Wahrnehmung – Besonderheiten und Hilfen

Arbeitsform

Online-Seminar mit Vortrag und Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Christine Preißmann, Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, selbst betroffen von Autismus

Zeit und Ort

- Mittwoch, 18. März 2026, 9 - 12.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

261103

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus

Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus sind intelligent und können vieles. Und doch ‚ticken‘ sie irgendwie anders und kommen mit manchen Alltagsanforderungen nicht zurecht. Für Außenstehende sind diese Schwierigkeiten und die hieraus entstehenden Krisen oft schwer nachvollziehbar.

In der Fortbildung werden die Kern-dimensionen von Autismus anhand vieler Beispiele von jungen Auszubildenden vorgestellt. Wir wollen uns in die Perspektive von autistischen Menschen hineindenken und ihre Bedürfnisse, Fähigkeiten und Schwierigkeiten besser verstehen. Pädagogische Unterstützungs- und Begleitmöglichkeiten werden aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet.

Arbeitsform

Theorieinput, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Betreuung, Pflege und Erziehung von psychisch kranken oder aus anderen Gründen verhaltens-auffälligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Leitung

Florian Reisacher, M.Sc. Psychologie, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung

Myriam Bell, Diplom-Psychologin, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung

Zeit und Ort

- Mittwoch, 1. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261104

Anmeldung

Grundlagenwissen über Autismus wird für diesen Kurs vorausgesetzt

Trauer im Autismus-Spektrum verstehen und begleiten

Wie erleben Menschen im Autismus-Spektrum Trauer? Was unterscheidet ihre Wahrnehmung und Gefühlsverarbeitung von neurotypischen Mustern?

Im ersten Teil des Seminars geht es um die Grundlagen autistischer Wahrnehmung, den Umgang mit Gefühlen und die Bedeutung von Trauer als menschliches und gesellschaftliches Phänomen.

Im zweiten Teil haben die Teilnehmenden Raum für eigene Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis. Gemeinsam entwickeln wir hilfreiche Ansätze für die Begleitung trauernder Menschen im Autismus-Spektrum.

Arbeitsform

Präsentation, Diskussion, Kleingruppen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Katrin Zinkel, Trauerbegleiterin (Schwerpunkt Autismus), Fachberaterin Autismspektrum (GFI), ADHS-Coach nach D'Amelio, Systemische Business- und Personal Coach (ECA)

Zeit und Ort

- Dienstag, 17. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261105

Anmeldung

Grundlagenwissen über Autismus wird für diesen Kurs vorausgesetzt

Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Personen im Autismus-Spektrum

Herausforderndes Verhalten von Menschen aus dem Autismus-Spektrum scheint im Alltag häufig unvermittelt aufzutreten. Fehlt eine autismusspezifische Betrachtung, werden solche Verhaltensweisen schnell bewertend interpretiert. Dadurch wird die Suche nach den eigentlichen Auslösern zusätzlich erschwert.

Das Seminar vermittelt Wissen darüber, wie herausforderndes Verhalten bei autistischen Personen entsteht – und wie Fachkräfte und Bezugspersonen gezielt unterstützen können. Im Mittelpunkt eines systematischen Vorgehens stehen eine respektvolle Auseinandersetzung mit dem Verhalten, das Verständnis für innere Stressfaktoren und die Entwicklung von unterstützenden, handlungsorientierten Strategien. Neben der funktionalen Verhaltensanalyse und der Unterstützung der Spannungsregulation durch Bezugspersonen wird besonderes Augenmerk auf den Aufbau alternativer Handlungskompetenzen und die Gestaltung eines anpassungsfähigen, sicheren Umfelds gelegt.

Arbeitsform

Vortrag, praktische Anwendung anhand von eingebrachten Fallbeispielen der Teilnehmenden

Zielgruppe

Mitarbeitende mit Grundlagenwissen über Autismus

Leitung

Mareike Ernst, Team Autismus, Schulische Heilpädagogin, Master in Special Needs Education – Schwerpunkt Schulische Heilpädagogik

Zeit und Ort

- Donnerstag, 17. September bis Freitag, 18. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

300,00 €

Kursnummer

261106

Anmeldung

Grundlagenwissen über Autismus wird für diesen Kurs vorausgesetzt.

Basiswissen Essstörungen

Essstörungen sind komplexe psychische Erkrankungen, die Menschen aller Altersgruppen, Geschlechter und sozialen Hintergründe betreffen können. Vor allem bei Jugendlichen und Erwachsenen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen treten spezifische Herausforderungen und Risikofaktoren auf, die in der Diagnostik und Behandlung besondere Aufmerksamkeit erfordern.

In dieser Fortbildung erhalten Fachkräfte aus Pädagogik, Sozialarbeit sowie Gesundheitswesen fundiertes Wissen über Essstörungen.

Inhalt

- Grundlagen und Formen von Essstörungen (u. a. Anorexie, Bulimie, Binge-Eating-Störung)
- Besondere Risikofaktoren bei Menschen mit Beeinträchtigungen (z. B. Erfahrungen von Ausgrenzung, Barrieren in der Gesundheitsversorgung, Kommunikationsschwierigkeiten)
- Früherkennung und Anzeichen, die in verschiedenen Lebensbereichen beobachtet werden können
- Zugänge zu Beratung und Unterstützung, die sensibel, niedrigschwellig und zielgruppengerecht gestaltet sind

Arbeitsform

Vortrag, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Fachkräfte aus Pädagogik, Sozialarbeit sowie Gesundheitswesen, Freiwillig Engagierte, Interessierte

Leitung

Tanja Ruschitzka, Staatlich geprüfte Diätassistentin und Fachberaterin für Essstörungen

Zeit und Ort

- Freitag, 10. Juli 2026, 9 - 13 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

261107

Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten

Das Recht auf Selbstbestimmung sowie Inklusion und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind zentrale Leitideen in der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen. Wie alle Bürger sollen Menschen mit Behinderungen ganz selbstverständlich am Leben in der Gesellschaft teilnehmen und teilhaben können.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit diesem modernen Verständnis von Behinderung auseinanderzusetzen und persönliche Haltungen und Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dazu wird Ihnen Hintergrundwissen in Bezug auf Ursachen und Erscheinungsformen von Behinderungen kompakt vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf geistigen und seelischen Behinderungen (u. a. Autismus, Trisomie 21, Depression).

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden mögliche Handlungsweisen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen erarbeitet und Fragen der täglichen Zusammenarbeit besprochen.

Inhalt

- Leitbild der Selbstbestimmung und Teilhabe
- Definition und Verständnis von Behinderung
- Formen und Ursachen verschiedener Behinderungen
- Überblick über Krankheitsbilder wie Autismus und Depression

Arbeitsform

Gruppenarbeit, Vortrag / Theorieinput, Reflexion und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, Freiwillig Engagierte, Interessierte

Leitung

Angela Königer, Sozialpädagogin, Master Mental Health

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 13. November 2026, 13 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

261108

Bindung und Trauma

Die Bindungsentwicklung von uns Menschen ist ein entwicklungslogischer Anpassungsprozess; Menschenkinder passen sich früh an ihre Bindungsbedingungen an – auch an hoch unsichere. Ihre Anpassung ist neben einem psychosozialen vor allem auch ein neurophysiologischer Entwicklungsprozess. Unser autonomes Nervensystem sorgt für Selbstregulation, Wohlbefinden und Zufriedenheit, jedoch auch für Verteidigung und Schutz. Biologisch festgelegte Verteidigungsreaktionen sind Fliehen, Kämpfen oder Erstarren. Bevor wir jedoch bei Gefahr fliehen oder kämpfen, wird ein System mobilisiert, das sowohl Beziehung, Bindung und Bindungsprozesse als auch unsere soziale Intelligenz steuert. Stephen Porges nennt dieses System das soziale Kontaktsystem (Polyvagales Modell). Dieses System ist bei Menschen mit hochunsicheren Bindungserfahrungen noch nicht ausreichend entwickelt. So wirken sie in ihrer Beziehungsgestaltung abweisend oder ambivalent, unflexibel oder unabsehbar wechselhaft, erstarrt oder hochgradig emotional außer sich.

Inhalt

- Wie können Fachkräfte die Entwicklung des sozialen Kontaktsystems fördern?
- Wie können sie stabile, haltgebende, einschätzbare Beziehungsangebote anbieten?
- Welche Beziehungserwartung hat mein Gegenüber vor dem Hintergrund seiner bisherigen Bindungserfahrungen?

- Wie kann durch Co-Regulation eine Entwicklung der Selbstregulation unterstützt werden?
- Wie können Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben, dass sie nicht alleine sind und dass sie Fähigkeiten in sich tragen, Verbindungen einzugehen?

Arbeitsform

Impulsreferate, Kleingruppen, bindungsorientierte Ballspiele (zum Verstehen von Bindungsdynamiken), Selbsterfahrung zu den eigenen ‚Überlebensreaktionen‘ / Anpassungsreaktionen, Aktivitäten / Übungen zur Selbstregulation, Fallarbeit, Erfahrungsaustausch – Nutzen der Ressourcen der Teilnehmenden

Zielgruppe

Fachkräfte in sozialpädagogischen oder psychosozialen Arbeitsfeldern, die mit Menschen mit hochunsicheren Bindungsmustern arbeiten

Leitung

Thomas Lang, Diplom-Sozialpädagoge, Somatic Experiencing® Traumatherapie, HP Psychotherapie

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 8. Oktober bis Freitag, 9. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 280,00 €

Kursnummer 261109

Borderline besser verstehen

Die Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Borderline-Erleben kann die größte Herausforderung für die psychiatrische Arbeit sein. Professionelle Bemühungen geraten dann an Grenzen, wenn es Fachleuten nicht mehr gelingt, das psychische Erleben von Betroffenen und ihre inneren Motivationen zu verstehen. Gerade Borderline-Symptome wie Selbstverletzungen, Schwarz-Weiß-Malerei oder extreme Stimmungs labilität wirken immer wieder uneinfühlbar, werden aber verständlich, wenn es gelingt, die innere emotionale Logik der Klientinnen und Klienten nachzuvollziehen.

Im Rahmen dieser Fortbildung soll ein Verständnis für das Krankheitsbild Borderline vermittelt und Einblicke in das Erleben Betroffener und ihrer Reaktionen gegeben werden. Die Teilnehmenden erhalten grundlegende Informationen über das Störungsbild und Formen der hilfreichen Unterstützung im Alltag.

Ziel der Fortbildung ist es, Borderline verstehbar werden zu lassen und Hilfen für den Umgang mit Borderline-Betroffenen zu gewinnen. Dabei werden auch Möglichkeiten des Umgangs für kritische Situationen erarbeitet (z. B. Selbstverletzungen, Beziehungsabbruch). Die Fortbildung vermittelt nicht in erster Linie eine psychotherapeutische Qualifikation, sondern Hilfen für die Arbeit mit Betroffenen im sozialpsychiatrischen Kontext.

Arbeitsform

Theorieinput, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Imaginationen zum Einfühlen in die Klientinnen und Klienten, Rollenspiel

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

Leitung

Dr. Irmgard Plöchl, Diplom-Psychologin, Abteilungsleitung Berufliche Teilhabe und Rehabilitation im Rudolf-Sophien-Stift Stuttgart

Zeit und Ort

- Donnerstag, 19. März bis Freitag, 20. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

320,00 €

Kursnummer

261110

Demenz erleben, verstehen und begleiten mit dem demenz-balance-Modell©



Für eine angemessene Begleitung von Menschen mit Demenz ist es notwendig zu verstehen, welche Bedeutung die Erkrankung für die Betroffenen hat: Welche Gefühle sind mit der Erkrankung verbunden? Wie verändern sich die Bedürfnisse? Was brauchen die Betroffenen, damit die Lebensqualität – trotz Demenz – erhalten bleibt?

Durch die Selbsterfahrungsmethode demenz-balance-Modell© erhalten Sie einen Einblick in die Innenwelt von Menschen mit einer Demenzerkrankung. Auf der Grundlage dieser Erfahrung werden Sie die wichtigsten Bedürfnisse der erkrankten Menschen kennenlernen. Ziel ist es, das Verständnis für das Verhalten von Menschen mit einer Demenz zu vertiefen und unterschiedliche Methoden der Kommunikation und der Krisenintervention kennenzulernen. Zudem geht es um Strategien, die helfen, trotz der belastenden Arbeit selber gesund zu bleiben.

Inhalt

- Formen und Symptome der Demenz, Differenzierung Delir, Depression
- Verständnis für das Verhalten von Menschen mit Demenz und Reflexion der eigenen Haltung durch die Selbsterfahrung mit dem demenz-balance-Modell©
- Ressourcenorientierte Interaktionen mit Menschen mit Demenz
- Angemessene, nicht konfrontierende Krisenintervention

Arbeitsform

Gruppenarbeiten, Selbsterfahrung, Vortrag

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Barbara Klee-Reiter, Krankenschwester, Systemische Organisationsberaterin, DCM-Trainerin, Resilienz-Trainerin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 22. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr 130,00 €

Kursnummer 261111

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Einführung Demenz und Alterserkrankungen

Personen, die in der Betreuung von alten und pflegebedürftigen Menschen tätig sind, werden mit vielfältigen Krankheitsbildern konfrontiert.

Gerade der Umgang mit Demenzkranken bringt einige Herausforderungen mit sich, erfordert viel Geduld, Einfühlungsvermögen und auch Kreativität.

Die Fortbildung vermittelt Grundwissen zu verschiedenen Formen von Alterserkrankungen und ihren Auswirkungen und gibt auf diese Weise eine Hilfestellung für einen kompetenten Umgang mit alten Menschen.

Inhalt

- Überblick über Krankheitsbilder
- Auswirkungen verschiedener Alterserkrankungen
- Hilfestellungen im Umgang mit Demenzkranken
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Erfahrungsberichte, Austausch

Arbeitsform

Input, Erfahrungsberichte, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen, Hauswirtschaftskräfte, Freiwillig Engagierte

Leitung

Yvonne Denzler, Einrichtungsleiterin

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 23. November 2026, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

261112

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 4 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung begleiten

Bei 25 Prozent der Menschen mit geistiger Behinderung wird eine Demenzerkrankung bereits ab einem Alter von 40 Jahren festgestellt, ab dem 60. Lebensjahr sind es bereits 66 Prozent.

Demenzielle Entwicklungen bei Menschen mit geistiger Behinderung stellen für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar.

Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Menschen mit Demenz ist, dass wir so viel wie möglich über die Krankheit Demenz wissen und das veränderte Verhalten der Kranken verstehen lernen. Deshalb ist es wichtig, die Anzeichen einer Demenz bei Menschen mit einer geistigen Behinderung zu erkennen.

Dieses Seminar bietet konkrete Hilfestellung, wie durch angepasste Kommunikation der Umgang mit Menschen mit Demenz erleichtert und dadurch das Wohlbefinden aller Beteiligten gestärkt wird.

Inhalt

- Das Krankheitsbild Demenz verstehen
- Wie erlebt ein Mensch mit Demenz seinen Alltag?
- Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen
- Wie stellt man einen Kontakt her?
- Therapeutische Ansätze

Arbeitsform

Input, Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe

Leitung

Brigitte Restle, Gerontotherapeutin, Bildungsreferentin, Heilerzieherin

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 21. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261113

Einführung Suchterkrankungen – Erkennen, Verstehen, Handeln

Suchtproblematiken begegnen uns in vielen Arbeitsfeldern, doch der Umgang damit ist oft herausfordernd. Wie können wir als Fachkräfte frühzeitig erkennen, ob es sich um Konsum oder Abhängigkeit handelt? Welche Rolle spielen unsere eigenen Erfahrungen? Welche Verantwortung tragen wir in unserem Berufsalltag?

Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre bisherigen Erfahrungen zu reflektieren und Ihre Kenntnisse über das Thema Sucht zu vertiefen. Von der Unterscheidung zwischen Konsum und Abhängigkeit bis hin zur Kenntnis verschiedener Screeningverfahren und Diagnostikmethoden – es werden Ihnen fundiertes Wissen und praxistaugliche Ansätze für den Berufsalltag vermittelt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den vielfältigen Formen der Sucht: Wir betrachten sowohl stoffliche Süchte (wie Alkohol, Tabak, Cannabis) als auch nichtstoffliche Süchte (Verhaltenssüchte). Neben den medizinischen Hintergründen erfahren Sie, wie therapeutische Ansätze und das Suchthilfesystem dabei unterstützen können, Betroffene auf ihrem Weg zu begleiten. Hierbei steht die Arbeit mit herausfordernden Klienten im Fokus. Ebenso soll die Selbstfürsorge nicht vernachlässigt werden – denn im Umgang mit belastenden Situationen ist es wichtig, die eigenen Grenzen zu erkennen und zu wahren.

Inhalt

- Bedeutung von Sucht in verschiedenen Professionen
- Konsum oder Abhängigkeit
- Diagnostik, Screeningverfahren und Theorien der Suchtentstehung
- (Aus-)Wirkungen verschiedener Suchtmittel und Verhaltenssüchte
- Kennenlernen von Beratungsstellen, Selbsthilfe und Co-Abhängigkeit
- Motivierende Gesprächsführung: Techniken zur Unterstützung und Motivation von Betroffenen
- Aktuelle Trends und Entwicklungen in der Suchthilfe
- Selbstfürsorge: Umgang mit Belastungen und Prävention von Burnout

Arbeitsform

Fachinput, Gruppenarbeit, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende, die in ihrem Berufsalltag mit dem Thema Sucht konfrontiert sind

Leitung

Elvira Rau, Diplom-Sozialarbeiterin, Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Zeit und Ort

- Mittwoch, 13. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 130,00 €

Kursnummer 261114

FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom

Alkoholkonsum während der Schwangerschaft kann beim ungeborenen Kind schwere, lebenslange Schäden verursachen – schon kleine oder gelegentliche Mengen sind gefährlich. In Deutschland werden jährlich etwa 14.000 Kinder mit alkoholbedingten Schädigungen geboren, die unter dem Begriff FASD (Fetale Alkoholspektrumstörungen) zusammengefasst werden. Betroffene leiden besonders unter Beeinträchtigungen der sogenannten exekutiven Funktionen, die für selbstständiges Leben und Alltagsbewältigung wichtig sind. Da viele keine sichtbaren Auffälligkeiten zeigen, bleibt FASD oft unentdeckt – eine ‚unsichtbare Behinderung‘. Das führt bei den Betroffenen häufig zu chronischer Überforderung, weil ihre Umwelt nicht ausreichend auf ihre Einschränkungen zugeschnitten ist. Durch besser an die vorhandenen Fähigkeiten angepasste Anforderungen können Stress und Überforderung reduziert, Barrieren abgebaut und Teilhabe sowie eine förderliche Entwicklung ermöglicht werden.

Inhalt

- Sensibilisierung für FASD als komplexe Behinderung
- Basiswissen FASD (Erscheinungsformen, Diagnostik, spezifische Beeinträchtigungen)
- Interventionsmöglichkeiten

Arbeitsform

Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Filmbeispiel, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

Leitung

Michael Reiser, Diplom-Sozialpädagoge, Jugend- und Heimerzieher, zertifizierte Fachkraft für Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Zeit und Ort

- Mittwoch, 14. Januar 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261115

Messie-Syndrom – Grundkurs

Kennen Sie das Gefühl? Sie kommen in eine vollgestellte oder vermüllte und verwahrloste Wohnung und sind überwältigt, verunsichert, manchmal auch abgestoßen. Wie mit den Menschen in diesem Chaos umgehen? Wie Verständnis und Empathie entwickeln und konstruktiv zur Chaosbewältigung beitragen? Um mit Messies wirksam umgehen zu können, braucht es ein tieferes Verständnis des Messie-Syndroms und praktische Anleitung, welche Unterstützung sinnvoll ist und wie man sie organisieren kann.

In diesem Seminar lernen Sie, die verschiedenen Ausprägungen und Auswirkungen des Messiesyndroms zu erkennen und besser zu verstehen. Eine Unterscheidung vorzunehmen, ist eine unverzichtbare Grundlage, um die Betroffenen zu verstehen und ihnen geeignete Lösungswege anzubieten. Messies können sich nicht aus eigener Kraft aus ihrer Situation befreien. Dazu braucht es Kooperation mit anderen Fachdiensten sowie professionelle Unterstützung in Form von Psychotherapie und Wohnraumarbeit.

Inhalt

- Definition, Auswirkungen, Ursachen und Folgen des Messie-Phänomens
- Im Spannungsfeld des Messie-Syndroms – Typische Konflikte
- Schwierigkeiten im stationären / ambulanten Kontext / im familiären Umfeld

- Die nächsten Schritte – konkrete Lösungsansätze
- Konzeptentwicklung

Arbeitsform

Interaktive gestalttherapeutische Methoden, Vortrag, Gruppenarbeit, Vorstellung im Plenum

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe

Leitung

Veronika Schröter, Gestaltpsychotherapeutin, Messie-Expertin, Systemikerin, Fachberaterin Messie-Syndrom, Coachee Steinbeiß Hochschule Berlin, Autorin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 25. März bis Donnerstag, 26. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

300,00 €

Kursnummer

261116

Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein deutlich erhöhtes Risiko, psychisch zu erkranken. Um ihnen und den mit psychischen Erkrankungen verbundenen Schwierigkeiten gerecht werden zu können, ist Wissen über psychische Erkrankungen erforderlich.

In dieser Fortbildung wird ein Überblick über psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung gegeben. Neben Grundinformationen zu Diagnosen und Therapiemöglichkeiten wird es auch viel Raum zur Diskussion eigener Fragen und Erfahrungen geben. Ziel ist es, Fachwissen so verstehbar zu machen, dass daraus Hilfen für das alltägliche Handeln abgeleitet werden können.

Arbeitsform

Vortrag, Plenumsgespräch, Fallbesprechungen, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe

Leitung

Thomas Peddinghaus, Diplom-Psychologe, Supervisor, Coach

Kursgebühr

280,00 €

Kurs Liebenau

Zeit und Ort

- Montag, 14. September bis Dienstag, 15. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer

261117

Kurs Stuttgart

Zeit und Ort

- Montag, 2. November bis Dienstag, 3. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Haus St. Damiano I, Stuttgart

Kursnummer

261122

Psychische Krankheiten im Alter

Diese Fortbildung vermittelt in der pflegerischen und sozialen Begleitung und Betreuung von alten Menschen einen aktuellen Überblick über die Entstehung, Formen und Auswirkungen einzelner psychischer Erkrankungen im Alter. Im Mittelpunkt stehen das Erkennen, Verstehen und der Umgang mit psychisch kranken, alten Menschen sowie medikamentöse, sozialpsychiatrische und verhaltensmedizinische Behandlungsansätze. Demenzerkrankungen werden nicht systematisch besprochen.

Inhalt

- Einfluss des Älterwerdens auf seelische Erkrankungen, Symptomwandel im Alter
- Erkrankungen im Fokus: Psychosen, Angsterkrankungen, Depressionen, sog. Anpassungsstörungen, Sucht

Arbeitsform

Vortrag, Gespräch im Plenum, eigene Fallbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Dr. Jochen Tenter, Arzt für Nervenheilkunde, Psychotherapie, Geriatrie

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 2. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261118

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen

Depression gilt als Volkskrankheit, aber was wird eigentlich darunter verstanden? Wo liegt der Unterschied zwischen gesunder Trauer, Burn-out und krankhaft schlechter Stimmung? Wie ist das mit der Suizidgefahr bei Depression? Und kann auch ‚zu gute Stimmung‘ ungesund sein? Neben der psychoedukativ vermittelten wissenschaftlichen Sicht wird vor allem die Betroffenen-Perspektive eine zentrale Rolle spielen. Hierbei sollen auch die Belange von Menschen mit Doppeldiagnosen – affektive und psychotische Erkrankungen in Verbindung mit kognitiven Beeinträchtigungen – berücksichtigt werden.

Ziel der Fortbildungstage ist es, zu erkennen, was unter Depressionen, Manie, bipolaren Erkrankungen und Psychosen verstanden wird und welche Umgangsformen und Milieugestaltungen sich bewährt haben. Dabei wird auch die therapeutische Wirkung von Bewegung Thema sein und ausreichend Raum für die Reflexion von Fallgeschichten der Teilnehmenden angeboten.

Inhalt

- Verständnis von Depressionen, Manie und Psychosen aus der wissenschaftlichen und Betroffenen-Perspektive
- Differenzierung von Depression, Burn-out, Trauer und schlechter Stimmung
- Umgang mit Suizidalität
- Umgangshilfen und Milieugestaltung für eine wirksame begleitete Selbsthilfestrategie mit Einbeziehung der Basismodule der Psychoedukation
- Bewegung, Spiritualität und Weisheitsliteratur: Hilfreiche Elemente zur Bewältigung von Depression und Manie
- ‚Flow‘ als therapierelevanter Erfahrungsraum und als Potential für Inklusion

Arbeitsform

Vortrag, Interaktiver Workshop, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, systematischer Perspektivenwechsel

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugend-, Behinderten- oder Altenhilfe, Angehörige

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung

Michael Gessel, Diplom-Betriebswirt (B.A.), Erwachsenenpädagoge, Taekwondo-Lehrer (Training für Körper und Geist), bipolare Psychoseerfahrung, vor 20 Jahren letzter Klinikaufenthalt

Josef Bäuml, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, ehemals Leitender Oberarzt in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums rechts der Isar der TU München, ehemaliger Vorsitzender der DGPE e. V. (Deutsche Gesellschaft für Psychoedukation), Autor

Kursgebühr

320,00 €

Kurs Liebenau

Zeit und Ort

- Montag, 2. März bis
Dienstag, 3. März 2026,
9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer

261119

Kurs Trossingen

Zeit und Ort

- Montag, 13. April bis
Dienstag, 14. April 2026,
9 - 16.30 Uhr
- BBF Trossingen

Kursnummer

261120

Traumabedingte Identitätsstörungen

Ausgehend von dem Begriff ‚Identität‘ wollen wir mit den Teilnehmenden erarbeiten, wie es durch frühe erschütternde Erfahrungen zu Störungen der Identitätsentwicklung kommen kann. Identitätsstörungen entstehen nach heute einheitlicher Auffassung durch massive und langanhaltende traumatische Erfahrungen. Wir werden uns schwerpunktmäßig mit der schwersten Form der Identitätsstörung, der dissoziativen Identitätsstörung (DIS) befassen und diagnostische Kriterien vorstellen. Zudem präsentieren wir verschiedene praktische Interventionsmöglichkeiten, die in Kleingruppen geübt werden.

Ziel des Seminars ist ein besseres Verstehen, Erkennen und ein sicherer Umgang mit diesem Störungsbild.

Arbeitsform

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Austausch, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende in psychosozialen Arbeitsfeldern

Leitung

Catrin Popiolek, Transaktionsanalytische Beraterin (DGTA), Diplom-Sozialpädagogin (FH), Traumatherapeutin / Traumapädagogin (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Therapist for Psychic Trauma and Mental Health (TTMH Education), Dozentin für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)

Uwe Schulz-Wallenwein, Lehrender und supervidierender Transaktionsanalytiker (TSTA-C), Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpädagoge, EMDR-Therapeut, EMDR-Coach (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Dozent für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)

Zeit und Ort

- Dienstag, 14. April bis
Donnerstag, 16. April 2026,
9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

420,00 €

Kursnummer

261121

Anleitung für Anleiterinnen und Anleiter

In diesem Kurs wird die Praxisanleiterin / der Praxisanleiter für ihre / seine Aufgabe mit den Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden in der Einrichtung und der Ausbildungsstelle qualifiziert. Dabei geht es um folgende Schwerpunkte:

Inhalt

- Das eigene Rollenbild als Praxisanleiterin und Praxisanleiter ausbilden und reflektieren
- Das Rollenprofil (Funktion, Aufgaben) für eine Praxisanleiterin / einen Praxisanleiter erarbeiten
- Den Anleitungsprozess (Kontakt-, Anleitungs-, Kritik-, Beurteilungsgespräch) üben und gestalten
- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern in der Ausbildung reflektieren
- Fallarbeit: Die Studierenden, Schülerinnen und Schüler, Auszubildenden bei der beruflichen Identitätsfindung begleiten

Zwischen dem ersten und dem zweiten Teil der Kursreihe führen die Teilnehmenden ein Praxisprojekt durch, das schriftlich dokumentiert und im zweiten Seminarteil besprochen wird.

Eine Teilnahme an nur einem Seminarteil ist nicht möglich.

Arbeitsform

Gruppenarbeiten, Einzelarbeit, Plenum, Simulationen und Rollenspiel, Input, eigene Praxisbeispiele werden bearbeitet, kollegiale Beratung, Praxisprojekt

Zielgruppe

Praxisanleiterinnen und -anleiter aus der Behindertenhilfe und Gesundheit

Leitung

Petra Nonnenmacher, Diplom-Sozialarbeiterin / Diplom-Sozialpädagogin (FH), Psychodramaleiterin DFP, Schwerpunkt Organisationsentwicklung

Rosemarie Budziat, Diplom-Sozialpädagogin (FH), (Lehr-)Supervisorin und Coach (DGSv), Psychodramaleiterin (DFP), Trainerin für Gruppen- und Organisationsdynamik (DGGO)

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 4. November 2026, 10 - 16.30 Uhr
- ▶ Donnerstag, 5. November bis Freitag, 6. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Montag, 19. April 2027, 10 - 16.30 Uhr
- ▶ Dienstag, 20. April bis Mittwoch, 21. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 890,00 €

Kursnummer 261208

Arbeiten mit und bei Menschen mit einer Behinderung

Innerhalb der Liebenau Service gGmbH, der Holding oder anderen Bereichen der Stiftung Liebenau sind viele Menschen mit einer Behinderung beschäftigt. Einige arbeiten im Bereich der Werkstatt für behinderte Menschen, andere sind als Mitarbeitende angestellt. Die vorhandenen Arbeitsplätze ermöglichen Menschen mit Behinderungen Inklusion und Teilhabe am Arbeitsleben und schaffen Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten. In der täglichen Zusammenarbeit wird von Ihnen als Mitarbeitenden einerseits Akzeptanz und Anerkennung der Menschen mit Behinderung gefordert. Sie sollen Rücksicht nehmen und die Kolleginnen und Kollegen unterstützen und anleiten. Gleichzeitig wird von Ihnen aber eine wirtschaftliche Arbeitsleistung gefordert.

Der angebotene Fortbildungstag möchte Ihnen Hintergrundwissen in Bezug auf die Entstehung von Behinderungen vermitteln. Durch Informationen und Übungen wollen wir das gegenseitige Verständnis vertiefen, damit Sie sich in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen sicherer fühlen. Ausgehend von Ihren bisherigen Arbeitserfahrungen haben Sie die Gelegenheit, die Zusammenarbeit und Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen zu reflektieren.

Arbeitsform

Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Information, Vortrag, Reflexion von Alltagserfahrungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der LiSe, LiGAS, Holding, Reinigungs- und Hauswirtschaftskräfte, Interessierte

Leitung

Angela Königer, Sozialpädagogin, Master Mental Health

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 26. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261210

Digitale Helfer: ChatGPT in der täglichen Sozialarbeit



Dieses praxisorientierte Web-Seminar behandelt die Einführung in / Sensibilisierung für sowie Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI). Entdecken Sie, wie ChatGPT als digitaler Helfer Ihre tägliche Arbeit in der Sozialarbeit unterstützen und bereichern kann. Lernen Sie, wie Sie die innovative KI-Technologie effektiv und verantwortungsvoll im Arbeitsalltag einsetzen können.

Inhalt

- Grundlegende Einführung in KI und ChatGPT als digitaler Helfer
- Überblick über ChatGPT: Möglichkeiten und Grenzen als Unterstützungstool
- Sensibilisierung für den Einsatz von KI im sozialen Bereich: Datenschutz und Vertraulichkeit
- Abbau von Berührungängsten, Adressierung von Bedenken, Ethische Überlegungen
- Effiziente Korrespondenz und Antragsstellung
- Erstellung barrierefreier Kommunikationsmittel
- Mehrsprachige Übersetzungen
- Professionelle Förderanträge und Maßnahmenpläne mit KI-Assistenz
- Nutzerfreundliche Arbeitsanweisungen und Handbücher
- Verständliche Aufbereitung komplexer Informationen
- Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Formulierung effektiver Eingaben (Prompts)
- Integrationsmöglichkeiten von ChatGPT in den täglichen Arbeitsablauf

- Datenschutz und Datensicherheit bei der Nutzung von KI-Systemen

Arbeitsform

Input, praktische Anwendungen und Übungen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Führungs- und Fachkräfte der Alten- und Behindertenhilfe

Leitung

Michael Koschmieder, Psychologe, Trainer, Expertise in Softskills und IT, systemischer Coach, zertifizierter psychologischer Berater, Birkenbihl Trainer Qualifikation

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 9. März bis Dienstag, 10. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr 260,00 €

Kursnummer 261211

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Hilfskräfte

Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe sind die Leitbilder der modernen Behindertenhilfe. Dazu gehört, dass sie für sich selbst bestimmen können, dass ihnen die gleichen Rechte zustehen wie Menschen ohne Behinderung und dass ihnen die Lebensmöglichkeiten offenstehen, die auch allen anderen Mitgliedern der Gesellschaft verfügbar sind. Der Grundsatz der Selbst-Bemächtigung rückt dabei die Stärken und Fähigkeiten der Betroffenen in den Fokus und geht davon aus, dass sie ihr Verhalten grundsätzlich selbst steuern und verantworten können. Die Voraussetzung für die tatsächliche Umsetzung dieser Handlungsleitlinien ist jedoch, dass diese von allen Beteiligten gewollt werden.

Das Ziel der Fortbildung ist, Hilfskräften in der Behindertenhilfe eine Einführung in verschiedene Formen, Ursachen und Erscheinungsbilder von Behinderungen zu vermitteln, um zu verstehen, welche Auswirkungen sich daraus für die Lebenssituation und die Lebensgestaltung der einzelnen Menschen ergeben. Durch Übungen zur Selbsterfahrung werden die Teilnehmenden angeregt, die Perspektive von Menschen mit Beeinträchtigungen einzunehmen. Reflektiert wird die eigene Haltung in Bezug auf Personen mit Behinderungen und die gesellschaftliche Relevanz. Im Zuge dessen werden die pädagogischen Aufgaben und Ansätze erläutert und besprochen,

die sich aus der täglichen Zusammenarbeit ergeben können. Leben in einer (großen) Komplexeinrichtung oder in einem gemeindeintegrierten Wohnangebot werden aus der Sichtweise der Betroffenen und der Mitarbeitenden in Bezug gesetzt.

Inhalt

- Ursachen und Formen von Behinderung: personenorientiert wahrnehmen und verstehend intervenieren
- Entwicklung der Behindertenpädagogik
- Behindertenbegriff
- Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe als Leitbilder (UN-BRK): respektvolles und wertschätzendes Verstehen und Handeln

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Übungen zur Selbsterfahrung, Reflexion der eigenen Haltung und Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen

Zielgruppe

Hilfskräfte der Pflege bzw. Mitarbeitende ohne pädagogische Grundausbildung, Pflegehelferinnen und -helfer, Erziehungshelferinnen und -helfer

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung

Udo Bals, Supervisor und Coach (DGSv),
Heilpädagoge (B.A.)
Ursula Ehrlinspiel, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 25. März bis
Freitag, 27. März 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

380,00 €

Kursnummer

261212

Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Fachkräfte

Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe sind die Leitbilder der modernen Behindertenhilfe. Dazu gehört, dass sie für sich selbst bestimmen können, dass ihnen die gleichen Rechte zustehen wie Menschen ohne Behinderung und dass ihnen die Lebensmöglichkeiten offenstehen, die auch allen anderen Mitgliedern der Gesellschaft verfügbar sind. Der Grundsatz der Selbst-Bemächtigung rückt dabei die Stärken und Fähigkeiten der Betroffenen in den Fokus und geht davon aus, dass sie ihr Verhalten grundsätzlich selbst steuern und verantworten können. Die Voraussetzung für die tatsächliche Umsetzung dieser Handlungsleitlinien ist jedoch, dass diese von allen Beteiligten gewollt werden.

Das Ziel der Fortbildung ist, die verschiedenen Behinderungen in ihren Erscheinungsformen und Ursachen zu kennen und zu verstehen, welche Auswirkungen sich daraus für die Lebenssituation und die Lebensgestaltung der einzelnen Menschen ergeben. Im Zuge dessen werden die pädagogischen Aufgaben und Ansätze erläutert und besprochen, die sich aus der täglichen Zusammenarbeit ergeben können.

Inhalt

- Ursachen und Formen von Behinderung: personenorientiert wahrnehmen und verstehend intervenieren

- Entwicklung der Behindertenpädagogik
- Behindertenbegriff nach ICF: personenorientierte und lebensweltliche Perspektive
- Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe als Leitbilder (UN-BRK): respektvolles und wertschätzendes Verstehen und Handeln

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Fachkräfte der Pflege ohne pädagogische Grundausbildung

Leitung

Udo Bals, Supervisor und Coach (DGSv),
Heilpädagoge (B.A.)
Ursula Ehrlinspiel, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 21. Oktober bis
Freitag, 23. Oktober 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

380,00 €

Kursnummer

261213

Vertiefung: Pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Diese Fortbildung ist für Fach- und Hilfskräfte konzipiert, die an der ‚Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen‘ teilgenommen haben. Anknüpfend an die Inhalte dieser Fortbildung sollen die Fachlichkeit und der Umgang mit unterschiedlichen Behinderungen und Beeinträchtigungen vertieft werden. Ziel ist es, Lösungsstrategien und Handlungskonzepte für die Mitarbeitenden weiter zu entwickeln und zu vertiefen, damit Schwierigkeiten im Umgang mit beeinträchtigten Menschen reduziert werden und sowohl Bedürfnisse dieser Personen, als auch die der Mitarbeitenden besser gelebt werden können.

Inhalt

- Auffälliges Verhalten: Ursachen und Möglichkeiten der Interventionen und Umgang mit diesem Verhalten
- Die Bedeutung der emotionalen Entwicklung bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung: Bedeutung und Umsetzung von SEED/SEO in der Praxis
- Psychische Erkrankungen: Umgang mit Doppeldiagnosen.
- Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Alltagsrealität: Erkennen und Schaffung von Möglichkeiten und Abbau von Hindernissen
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und im Team

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Teilnehmende der Fortbildung ‚Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen‘, interessierte pädagogische Fachkräfte aus der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Leitung

Udo Bals, Supervisor und Coach (DGSv), Heilpädagoge (B.A.)
Ursula Ehrlinspiel, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 11. November bis Freitag, 13. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

380,00 €

Kursnummer

261214

Grundlagen der systemischen Aufstellungsarbeit

Wir alle haben unsere Vergangenheit, die uns prägt. Das Erleben unserer Eltern und Großeltern, unsere eigenen Erfahrungen in der Kindheit – alles hat Einfluss auf unser Leben heute.

Das gilt für uns selbst, insbesondere aber auch für unsere Klienten und Klientinnen. Diese sind Einflüssen aus ihrer Umgebung aufgrund ihrer kognitiven und seelischen Einschränkungen meist noch stärker und meist hilfloser ausgesetzt. Sind ihre gesetzlichen Betreuenden auch noch aus dem familiären Bereich – was häufig der Fall ist – sind derartige Einflüsse oft besonders ausgeprägt.

Mit den vielfältigen Methoden der systemischen Arbeit können wir helfen, den Mustern auf die Spur zu kommen und ihren Einfluss – wenn vom Klienten oder auch Betreuer zugelassen – zu reduzieren.

Da diese Arbeit in der Regel einen sehr sensiblen Bereich betrifft, ist es wichtig, sich dem Thema der systemisch wirkenden Einflüsse bei den Klienten und ihren Betreuenden mit niederschweligen Angeboten zu nähern.

Inhalt

- Kennenlernen verschiedener systemischer Arbeitsweisen (klassische Aufstellung, Bodenanker, Genogrammarbeit, zirkuläre Fragen, Arbeit mit Figuren, Restaurative Circles)
- Niederschwellige Herangehensweisen testen und Austausch über die dabei gemachten Erfahrungen

Arbeitsform

Einstimmung, Referat, praktische Übungen zum Sammeln von Erfahrungen mit den Methoden, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Gudrun Steinmann, Diplom-Sozialpädagogin, Systemaufstellerin nach DGfS

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 21. Juli bis Mittwoch, 22. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ freiraum, Guggenhausen

Kursgebühr

240,00 €

Kursnummer

261241

ICF Basisseminar – Theorie und Verständnis

Das Basisseminar vermittelt das Grundverständnis der ICF. Nachdem sich mit den Wechselwirkungen aus Aktivität und Kontextfaktoren befasst wurde, entwickeln sich Verständnis und Interventionen im Sinne der Inklusion. Ferner wird thematisiert, was dieses Grundverständnis für die konkrete Gestaltung des Reha-Prozesses bedeutet.

Inhalt

- Behinderungsbegriffe in Gesellschaft und Sozialpolitik
- Was ist die ICF?
- Ethische Leitlinien der ICF
- Bio-psycho-soziales Modell
- Aufbau der ICF
- Warum nutzen wir die ICF?
- ICF-Assessment
- ICF-basierte Selbsteinschätzung und Partizipation
- ICF-basierter Reha-Prozess

Arbeitsform

Präsentationen, Austausch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Zielgruppe

Alle am Reha-Prozess beteiligten Mitarbeitenden in Berufsbildungswerken

Leitung

Yvette Nischelwitzer, Diplom-Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (FH), Gesundheitsförderung (M.A.), ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Angela Rampf, Betriebswirtin MBA, ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Helen Heyer, Diplom-Psychologin, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung, ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Zeit und Ort

- Montag, 23. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261217

Die Fortbildung findet in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke statt.

ICF Anwendung im Reha-Prozess

In diesem Seminar machen sich die Teilnehmenden die Haltung der ICF in ihrer täglichen Arbeit bewusst. Das Bio-psycho-soziale Modell sowie der Begriff ‚Behinderung‘ werden gemeinsam wiederholt. Die Teilnehmenden arbeiten mit der ICF-Standardliste der BAG BBW. Sie untersuchen ein ‚mieses Reha-Gespräch‘ auf zu unterlassende Fehler und transferieren ihr Wissen auf ein eigenständig durchzuführendes Reha-Gespräch in angenehmer Atmosphäre. Abschließend wird der Reha-Prozess im BBW gemeinsam dargestellt und das Wissen gefestigt.

Inhalt

- Auffrischung aus dem ICF Basisseminar
- Haltung der ICF
- ICF-Standardliste
- Analyse eines Reha-Gesprächs
- Transfer des Wissens in ein Reha-Gespräch
- Darstellung des Reha-Prozesses im BBW

Arbeitsform

Lerninhalte entwickeln wir gemeinsam im Dialog; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit (fish bowl)

Zielgruppe

Am Reha-Gespräch beteiligte Mitarbeitende der Berufsbildungswerke, die bereits ein ICF Basisseminar besucht haben.

Leitung

Yvette Nischelwitzer, Diplom-Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (FH), Gesundheitsförderung (M.A.), ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Angela Rampf, Betriebswirtin MBA, ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Helen Heyer, Diplom-Psychologin, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung, ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Zeit und Ort

- Donnerstag, 23. April 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261218

Die Fortbildung findet in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke statt.

Anmeldung

Das Basisseminar ist Voraussetzung für diesen Kurs.

Intensive Interaction – Einführungskurs



Der Kurs richtet sich an Personen, die mit Menschen mit schweren Beeinträchtigungen in der Kommunikation und Sprache arbeiten sowie an ihre Angehörigen.

Der Fokus liegt dabei auf den Kommunikationsbedürfnissen von Menschen, die sich über Sprache nicht oder kaum mitteilen können und noch kein ausreichendes Verständnis von Interaktion entwickelt haben. Zum Personenkreis zählen zudem Menschen mit Autismus Spektrum, die bereits sprachliche Fähigkeiten besitzen.

Intensive Interaction ist ein Ansatz, der die Fundamente der Kommunikation vermittelt. Dazu wird beispielsweise das Genießen einer gemeinsamen Interaktion, geteilte Aufmerksamkeit, intentionales Handeln oder auch das Verständnis von Blickkontakt, Mimik, Gestik oder verbalen Signalen geübt.

Arbeitsform

Einführung und theoretische Grundlagen zu Intensive Interaction anhand von Anwenderbeispielen, Theorie zu Evaluation / Arbeit mit Videoaufzeichnungen, Austausch und Beispiele aus den eigenen Einrichtungen

Zielgruppe

Pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal, Personen in pflegerischen Berufen sowie Angehörige und Eltern von Menschen mit schweren, mehrfachen Behinderungen und/oder Menschen im Autismus Spektrum

Leitung

Franca Hansen, Diplom-Sonderpädagogin, Intensive Interaction Co-Ordinatorin, GesUK e. V.-Referentin, Systemische Familientherapeutin, Fachberatung Autismus und UK, Interdisziplinäre Frühförderung

Zeit und Ort

- Freitag, 12. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261219

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Kunst und Kreativität therapeutisch in ihrer Wirkung anwenden

Das Angebot von Kunst und Kreativität für Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen kann diese lebensfroher und selbstsicherer werden lassen. Um ihre eigenen Ressourcen zu entdecken und zu entfalten, benötigen sie Menschen, die sie mit verschiedenen kreativen Techniken anregen, begleiten und fördern. Durch das ‚eigene Tun‘ können Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen ihre eigene Wirkmächtigkeit erfahren und sehen, was entsteht. Ein Prozess, der ALLE Menschen stärkt.

In dieser Fortbildung geht es vor allem darum, verschiedene kreative Techniken kennenzulernen, eigene Ressourcen zu erkennen und die eigene Wirkmächtigkeit sowie Mut zu erfahren.

Arbeitsform

Kreative Techniken zur praktischen Anwendung im Alltag, Selbsterfahrung im eigenen Tun, Transfer in die Praxis, Erfahrungen aus der Praxis

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe; aus Wohnbereich sowie WfbM

Leitung

Irmgard Stegmann, Kunsttherapeutin, Kreativpädagogin (M.A.), Heilerziehungspflegerin

Zeit und Ort

- Dienstag, 8. Dezember 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Kreativwerkstatt Rosenharz

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261220

Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln

Sexueller Gewalt an Kindern begegnet man in allen gesellschaftlichen Bereichen: in Familien, innerhalb der Kirche, in Schulen, Vereinen und auch sozialen Einrichtungen und Diensten.

Sexuelle Gewalt hat ein breites Spektrum. Sie beginnt mit unbeabsichtigten Grenzverletzungen und endet bei schwerem Missbrauch. Gerade Kinder in Ausnahmesituationen können besonders gefährdet sein, Opfer sexueller Gewalt zu werden.

Sensibilität zu schärfen, etwaige Anzeichen zu erkennen, Unbehagen oder Verdachtsmomente besprechbar zu machen und falls nötig reagieren zu können, sind Ziele dieser Fortbildung.

Arbeitsform

Input durch Vortrag, Gruppengespräche

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, Freiwillig Engagierte, Patinnen und Paten des Kinderhospizdienstes AMALIE

Leitung

Stephan Becker, Heilpädagoge, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF), Fachkraft für Prävention und Intervention, ZQ Traumabearbeitung

Kursgebühr

70,00 €

Kurs I

Zeit und Ort

- ▶ Samstag, 7. Februar 2026, 9 - 13 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

261221

Kurs II

Zeit und Ort

- ▶ Samstag, 14. November 2026, 9 - 13 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

261222

Richtig ZIElen in der Hilfeplanung. Erkundung von Ressourcen in der Jugend- und Eingliederungshilfe

In der partizipativen Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und Jugendlichen schaffen Fachkräfte mittels einer sogenannten Falleinordnung zunächst Klarheit, worum es geht: um freiwillige Zusammenarbeit zu Themen, Wille und Ziel der Menschen oder um eine Zusammenarbeit anlässlich von Kindeswohlgefährdung und die Sicherstellung des Schutzes des Kindes oder des / der Jugendlichen.

In dieser Veranstaltung liegt der Fokus auf der freiwilligen Zusammenarbeit und der Zielerarbeitung. Konkrete und klare Zielformulierungen vermitteln handlungsleitende Klarheit und sind die Basis, um zusammen mit den Menschen unter Einbezug der Ressourcen maßgeschneiderte Lösungswege zu entwickeln. Beim Thema Ressourcenerschließung und Sozialraumorientierung geht es um die systematische Mobilisierung und Nutzung von Ressourcen der Menschen, des Umfelds, des Sozialraums sowie der Ressourcen der Institutionen der Sozialen Dienste. So werden maßgeschneiderte Hilfen möglich.

Inhalt

- Richtig ZIElen: Wille und Zielerarbeitung
- Erkunden von Ressourcen

Arbeitsform

Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von Impulsreferaten sowie kurzen Inputs mit alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren, Gruppenarbeiten, Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmenden

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugend- und Eingliederungshilfe

Leitung

Lisa Donath, Diplom-Soziologin, Diplom-Sozialpädagogin, Case Management Ausbilderin, Trainerin und Beraterin für Ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientiertes Fallmanagement, Case Management und Fachkonzept Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkten in der Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungs- und Behindertenhilfe

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 20. Juli bis
- Dienstag, 21. Juli 2026,
- 9 - 16 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

300,00 €

Kursnummer

261223

Rockzipfelkinder und Trotzköpfe

Kenntnisse über die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen können uns in der Arbeit mit ihnen darin unterstützen, Verhalten richtig einzuordnen, Bedürfnisse zu erkennen und adäquate Maßnahmen zu ergreifen. Kinder bzw. Jugendliche weisen mitunter eine soziale bzw. emotionale Entwicklungsverzögerung auf, insbesondere, wenn auch eine Intelligenzminderung vorliegt. Ebenso können sich einzelne Störungsbilder aber auch in akuten Belastungssituationen in Entwicklungshemmung oder auch -rückschritten auswirken. Daher können Verhaltensweisen, für die uns ein Kind ‚zu alt‘ erscheint, im Zusammenhang mit persönlicher Geschichte, kognitiver Leistungsfähigkeit, evtl. vorhandener psychischer Störung und individueller sozio-emotionaler Entwicklung tatsächlich adäquater Ausdruck der Entwicklung entsprechender Bedürfnisse sein.

Ziel ist es, einen entwicklungssensiblen Blick für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Zu wissen, welche Fähigkeiten und Kompetenzen in welchem Lebensabschnitt bzw. Entwicklungsalter entwickelt werden, hilft uns, unsere Erwartungen und Anforderungen an betreute Kinder und Jugendliche auf eine realistische Basis zu stellen. Auf dieser Grundlage können realistische pädagogische Ziele abgeleitet und pädagogisches Handeln angepasst werden.

Inhalt

- Zentrale Entwicklungsaufgaben in der Kindheit und Jugend
- Wann passiert (idealerweise) was?
- Entwicklungsphasen von 0-18 Jahren, dazugehörige Bedürfnisse und Kompetenzen
- Typische Verhaltensweisen je Entwicklungsphase – was ist ‚normal‘, was ‚auffällig‘?
- SEO, SEED, SEN als Beispiele für Instrumente, den individuellen Entwicklungsstand eines Kindes bzw. Jugendlichen in Bezug auf sozio-emotionale Bedürfnisse und Fähigkeiten zu erheben
- Implikationen für Beziehungs- und Betreuungsgestaltung

Arbeitsform

Präsentation, Fallbeispiel, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind

Leitung

Barbara Iacone, Diplom-Psychologin, Erlebnispädagogin

Zeit und Ort

- Freitag, 22. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 150,00 €

Kursnummer 261224

SEO – Kompaktkurs

Hinter Verhaltensproblemen von Menschen mit geistiger Behinderung werden oft psychiatrische Störungen vermutet. Die SEO (Skala der emotionalen Entwicklung, Anton Došen) bietet ein Erklärungsmodell für die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten unter Berücksichtigung individueller Veranlagungen. Um den sozioemotionalen Entwicklungsstand zu bestimmen, wird die Skala der emotionalen Entwicklung in einer vom Team der St. Lukas Klinik seit 2010 kontinuierlich weiterentwickelten Form angewandt. Diese Skala unterscheidet sechs Entwicklungsstufen und umfasst acht Verhaltensbereiche. Anhand eines Interviewleitfadens wird ein individuelles sozioemotionales Bedürfnis- und Fähigkeitenprofil erarbeitet. Mit Kenntnis des emotionalen Entwicklungsstands ist eine erweiterte Interpretation schwieriger Verhaltensmuster möglich. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse können direkt Einfluss auf die Gestaltung des versorgenden Milieus haben, gelegentlich zur Reduktion der Medikation führen und zur Deeskalation beitragen.

Der Kurs befähigt zur Durchführung, Auswertung und Interpretation der SEO als Grundlage für Umgang und Setting.

Inhalt

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Beschreibung der sechs Entwicklungsstufen und zugehöriger typischer Verhaltensauffälligkeiten
- Beschreibung der acht Verhaltensbereiche
- Interviewleitfaden SEO Lukas 4.0
- Bedürfnisse, Regelverständnis sowie typisches Problemverhalten je Entwicklungsphase
- Milieutherapeutische Umgangsstrategien zu den 6 Entwicklungsphasen
- Vorstellung von entwicklungsangepassten Maßnahmen je Verhaltensbereich

Arbeitsform

Präsentation, Fallbeispiel: gemeinsames Erarbeiten eines Entwicklungsprofils mit dem Interviewleitfaden, Gruppenarbeit: selbständige Erstellung einer SEO in der Kleingruppe für eigene Klienten und Klientinnen, Erstellen des Entwicklungsprofils, Erarbeitung von am Entwicklungsstand orientiertem Setting und Umgangsstrategien, Reflexion in der Großgruppe

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung

Barbara Iacone, Diplom-Psychologin,
Erlebnispädagogin

Kursgebühr

300,00 €

Kurs Liebenau I**Zeit und Ort**

- ▶ Donnerstag, 11. Juni bis
Freitag, 12. Juni 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

261225

Kurs Liebenau II**Zeit und Ort**

- ▶ Montag, 5. Oktober bis
Dienstag, 6. Oktober 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

261226

Kurs Trossingen**Zeit und Ort**

- ▶ Donnerstag, 12. November bis
Freitag, 13. November 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ BBF Trossingen

Kursnummer

261227

SEO – Refresher-Kurs

Die Skala der emotionalen Entwicklung (SEO, Anton Došen) nimmt in der Arbeit bei Menschen mit einer geistigen Behinderung einen zunehmend wichtigen Stellenwert ein. Die SEO ist eine Einschätzungsskala für den emotionalen Entwicklungsstand bei Menschen mit einer geistigen Behinderung. Sie ist eingebettet in ein Erklärungsmodell für die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen.

Ziel dieses Refresher-Kurses ist die Erweiterung der Kompetenz in der Durchführung der SEO und ihrer Auswertung hinsichtlich der Handlungsstrategien, angepasst an Entwicklungsprofile sowie die Vertiefung des Hintergrundwissens.

Inhalt

- Überblick über die sechs Entwicklungsstufen und acht Verhaltensdomänen
- SEO, Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen
- Vertiefung Bedürfnisse, Milieuthapie und Umgangsstrategien
- Erarbeitung von Umgangsstrategien mit Hemmnissen; Klärung von Fragen, die in der Durchführung aufgetaucht sind

Arbeitsform

Fallbeispiel, Erfahrungsaustausch in der Durchführung der SEO, Kleingruppenarbeit an mitgebrachten Fällen, Auswertung und Erarbeitung von Umgangsstrategien, Reflexion und Vertiefung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe, die bereits den Einführungs- sowie Aufbaukurs oder den Kompaktkurs besucht haben

Leitung

Barbara Iacone, Diplom-Psychologin,
Erlebnispädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 25. November 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261228

Anmeldung

Der Einführungs- sowie Aufbaukurs oder der Kompaktkurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Refresher-Kurs: Es werden Grundkenntnisse zum Thema SEO vorausgesetzt. Die Teilnehmenden sollten bereits selbst an der Erstellung eines SEO-Profiles mitgewirkt bzw. ein SEO-Profil erstellt haben

Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung auf den Punkt gebracht!

Sexualität ist Bestandteil und Wesensmerkmal des menschlichen Lebens. Sie erstreckt sich auf alle Lebensphasen mit je unterschiedlichen Ausdrucksformen und Ausprägungen. Menschen mit Unterstützungsbedarf haben keine ‚besondere‘ Sexualität, sondern wünschen sich genauso Freundschaft, Liebe, Partnerschaft, Flirt, Zärtlichkeit und Leidenschaft. Als Mitarbeitende sind Sie in der Begleitung des Lebensalltages mit diesen Sehnsüchten, Bedürfnissen und Ausdrucksweisen konfrontiert und vielleicht manchmal auch verunsichert. Was bedeutet es, selbstbestimmte Sexualität zu vermitteln, zu ermöglichen und zu begleiten?

Ein Team aus Fachkräften der Liebenau Teilhabe hat dazu Leitlinien als Orientierungshilfe und Handlungsrahmen entwickelt.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, diese Leitlinien kennenzulernen und sich inhaltlich mit dem Thema ‚sexuelle Selbstbestimmung bei Menschen mit Unterstützungsbedarf‘ auseinanderzusetzen.

Inhalt

- Verständnis von Sexualität: Recht auf Sexualität, sexuelle Vielfalt
- Sexualpädagogische Grundlagen: sexuelle Bildung, psychosexuelle Entwicklung
- Die professionelle Haltung der Mitarbeitenden: fachliche Angebote

- Partnerschaft, Kinderwunsch, Elternschaft
- Sexualassistenz
- Sexualität im virtuellen Raum; Pornografie / Prostitution
- Schutz vor sexuellem Missbrauch

Arbeitsform

Fachlicher Input, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende in den verschiedenen Wohnformen und in der WfbM

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Brigitte Pfrommer-Telge, Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Sexualpädagogin, klinische Sexologin

Anna Lippus, Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Sexualpädagogin, Kinder- und Jugendtherapeutin i. A.

Zeit und Ort

- Mittwoch, 7. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 140,00 €

Kursnummer 261229

Spannungsfelder in der Anleitung – zwischen Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit und Verantwortung

Ein klares Rollenbild und Rollenprofil als Praxisanleiter / Praxisanleiterin sowie Klarheit im Hinblick auf den gesamten Anleitungsprozess sind die Grundlagen für eine gelingende Praxisanleitung. Dennoch kann es im Berufsalltag zu besonderen Herausforderungen kommen. Das kann sich z. B. in einem Spannungsfeld zwischen Eigenverantwortung der Lernenden und dem Verantwortungsbewusstsein der Anleitenden zeigen. Durch den demografischen Wandel spielen dabei zunehmend Aspekte wie unterschiedliche Lebenshintergründe, Herkunft und persönliche Vorgeschichten der Lernenden eine Rolle. Dies steigert die Vielfalt der Aufgaben und Kooperationspartner und bringt zusätzliche Kompetenzanforderungen an die Praxisanleitenden und auch Spannungsfelder mit sich. Dann ist neben den Fachkompetenzen vor allem ein klarer Blick auf die jeweiligen Detail-Aspekte einer solchen Situation hilfreich.

Inhalt

- Allgemeine und situationsspezifische Spannungsfelder
- Lösungsansätze erweitern, die zusätzliche Handlungsideen und somit Ressourcenerweiterung und -vertiefung bieten

Arbeitsform

Ein Großteil des Seminars findet in Gruppenarbeit statt, wodurch viel Raum zum Kennenlernen, für Austausch und

Wissensgenerierung durch geteilte ‚Erfahrungsschätze‘ möglich wird. Mit Hilfe von Kreativitätstechniken werden ausgewählte Beispiele in ihren Facetten systematisch analysiert und aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Die systematische Bearbeitung der Beispiele wird durch die Referentin moderiert und bei Bedarf durch zusätzliche fachliche Impulse ergänzt.

Zielgruppe

Praxisanleitende in der Pflege und Behindertenhilfe

Leitung

Dr. Andrea Oppermann, Trainerin, Coach, Organisationsberaterin, ehemalige Krankenschwester und Praxisanleiterin

Zeit und Ort

- Montag, 9. November bis Dienstag, 10. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

290,00 €

Kursnummer

261242

Die Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 16 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Systemischer Umgang mit Angst

Von allen unangenehmen Emotionen und psychischen Störungen gehört Angst zu den häufigsten und unmittelbarsten und ist dadurch hoch belastend, sowohl für Betreute als auch für Betreuende. So stellt Angst im Betreuungskontext für alle Beteiligten eine große Herausforderung, meist mit hohen Folgekosten für das ganze System, dar. Klientinnen / Klienten und Betreuende erleben sich beim Umgang mit der Angst oft überfordert, hilflos und dieser ausgeliefert.

In diesem Seminar werden alte Mythen und Sichtweisen um die Angst hinterfragt, ein systemischer Blick auf das Phänomen Angst aufgezeigt und aus diesem praktische Handlungs- und Umgangsweisen für den Betreuungskontext abgeleitet.

Inhalt

- Grundlagen der systemischen Beratung
- Wechselwirkung Klient und Behandlungssystem
- Störungsmodell Angst
- Ängstliche Kommunikations- und Verhaltensmuster
- Systemische Interventionen bei Ängsten
- Integration unangenehmer Gefühle

Arbeitsform

Theorieinput, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel, Fallsupervision, kollegialer Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Altenhilfe

Leitung

Paul Vogel, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Therapeut und Berater (SG), Systemischer Supervisor

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 22. Oktober bis Freitag, 23. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

270,00 €

Kursnummer

261230

Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – Übungstag

Sie haben in den vergangenen Jahren den Kurs ‚Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen‘ absolviert und möchten gerne Ihre Kenntnisse auffrischen und vertiefen? Dann ist dieses Fortbildungsangebot genau das Richtige für Sie!

Inhalt

- Erfahrungen austauschen
- Probleme klären
- Methoden üben und vertiefen
- Neues kennenlernen

Gönnen Sie es sich, sich unter der Anleitung von Prof. Dr. Holger Lindemann mal wieder etwas systemische Luft um die Nase und durch den Kopf wehen zu lassen!

Nach der Anmeldung können Sie bereits Themen benennen, zu denen Sie gerne üben oder Neues erfahren möchten, damit Ihre Anregungen und Wünsche schon bei der Planung berücksichtigt werden können.

Arbeitsform

Supervision, Demonstration, Übung

Zielgruppe

Mitarbeitende, die die Weiterbildung ‚Systemisches Arbeiten in der Erziehung‘ absolviert haben

Leitung

Prof. Dr. Holger Lindemann, Professor für Entwicklungspsychologie und Systemische Beratung der Medical School Berlin, Autor zahlreicher Bücher zur systemisch-lösungsorientierten Beratung und Therapie

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 3. Februar 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

180,00 €

Kursnummer

261207

Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Mitarbeitende in der Behinderten- und Jugendhilfe müssen oftmals die Herausforderung meistern, verschiedene Interessen, Wünsche und Ziele zu integrieren. Dabei gilt es, den familiären und biografischen Kontext der Klientinnen und Klienten mit der aktuellen Lebenswelt, beispielhaft den gruppendynamischen Prozessen einer Wohngruppe sowie deren institutionellen Rahmenbedingungen, in Einklang zu bringen. Eine nicht immer leicht zu bewältigende Aufgabe.

Ziel dieser Weiterbildung ist es, einen Einblick in das systemische Denken zu ermöglichen und dieses zur Reflexion des eigenen Arbeitens zu nutzen. Eine systemische Vorgehensweise verhindert einseitige Wahrnehmungen und Zuschreibungen und hilft, Probleme von verschiedenen Positionen aus wahrzunehmen, sich in andere einzufühlen und einen Perspektivwechsel vorzunehmen. Durch diese Fähigkeit können Zusammenhänge neu verstanden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Differenzen und Konflikte offener angenommen und in ihren Kontextbedingungen besser verstanden werden. So können verdeckte Ressourcen erkannt und genutzt und zugleich Widersprüche und Andersartigkeit ausgehalten werden. Grundlage hierfür bildet eine wertschätzende Haltung mit Respekt und Neugierde sowie Offenheit gegenüber anderen Handlungs- und Lebensentwürfen.

Module (jeweils dreitägig)

- Modul 1: Familienkontext
- Modul 2: Kontext Lebenswelt
- Modul 3: Institutioneller Kontext

Praxisberatung

Zwischen den Modulen finden in Kleingruppen ein ganztägiger und zwei halbtägige Praxisberatungen statt. In diesen Gruppen können die Teilnehmenden das, was sie in den Seminaren gelernt haben, bezogen auf ihren Arbeitsalltag thematisieren und vor allem ausprobieren. Dazu erhalten die Teilnehmenden nach jedem Seminarabschnitt eine Transferaufgabe. Diese dokumentieren sie schriftlich.

Arbeitsform

Theorieinput, Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Skulpturarbeit, Problemaufstellung, Transferaufgaben, Rollenspiel

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

Leitung

Claudia Hahn, Diplom-Sozialpädagogin (B.A.), Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Systemische Paartherapeutin, Lehrende für systemische Therapie und Beratung, Kunsttherapeutin

Paul Vogel, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Therapeut und Berater (SG), Systemischer Supervisor

Prof. Dr. Holger Lindemann, Professor für Entwicklungspsychologie und Systemische Beratung der Medical School Berlin, Autor zahlreicher Bücher zur systemisch-lösungsorientierten Beratung und Therapie

Zeit und Ort

- Start am Montag, 16. November 2026
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

auf Anfrage

Kursnummer

251233

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Trauma verstehen

In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden Mitarbeitende in psychosozialen und pädagogischen Einrichtungen häufig von nicht erklär-baren Verhaltensweisen und Reaktions-mustern überrascht. Ein Grund hierfür können in der Vergangenheit liegende, nicht verarbeitete Erfahrungen sein, die sich dann als Traumafolgestörungen in sehr vielfältiger Weise zeigen. Dies stellt für die Betroffenen ebenso wie für die Mitarbeitenden oft eine große Belastung dar und verunsichert.

In unserem insgesamt sechstägigen Kurs wollen wir interessierte Teilnehmende theoretisch wie auch praxisnah mit Theorien und Methoden der Psychotraumatologie vertraut machen. Die gründliche Einführung in mögliche Ursachen, typische Symptome und vielfältige Störungsmuster sollen den Teilnehmenden ein vertieftes Verständnis und frühes Erkennen von Traumastörungen ermöglichen. Im Weiteren werden psychologisch basierte Ansätze zum Umgang mit Traumata vorgestellt und in ihrer praktischen Anwendung und Umsetzung gemeinsam mit den Teilnehmenden besprochen.

Arbeitsform

Präsentation, Gruppenarbeit, Rollenspiel

Zielgruppe

Mitarbeitende, die im pädagogischen Setting mit traumatisierten Menschen arbeiten

Leitung

Catrin Popiolek, Transaktionsanalytische Beraterin (DGTA), Diplom-Sozialpädagogin (FH), Traumatherapeutin / Traumapädagogin (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Therapist for Psychic Trauma and Mental Health (TTMH Education), Dozentin für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)

Uwe Schulz-Wallenwein, Lehrender und supervidierender Transaktionsanalytiker (TSTA-C), Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpädagoge, EMDR-Therapeut, EMDR-Coach (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Dozent für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)

Zeit und Ort

- Der sechstägige Kurs (zwei dreitägige Module) wird Anfang 2027 stattfinden. Die genauen Termine finden Sie auf der Website der Akademie Schloss Liebenau
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
auf Anfrage

Kursnummer
271206

Unterstützte Kommunikation – Grundkurs nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.

Kommunikation spielt eine Schlüsselrolle im Leben jedes Menschen, sie ist ein Grundrecht und Grundbedürfnis. Besonders für Menschen mit hohem Hilfebedarf ist die aktive Beteiligung an Alltagshandlungen oft nicht möglich. Wenn Kommunikation glückt, vermittelt sie Erfolgserlebnisse, wenn sie missglückt, schafft sie Stress und blockiert Entwicklungen.

Für Menschen, die sich nicht oder nur schwer über Lautsprache mitteilen können, bietet das Konzept der Unterstützten Kommunikation individuelle Interventionsmaßnahmen und Kommunikationshilfen, um eine effektive Verständigung bewirken zu können.

Der Kurs umfasst 16 Unterrichtsstunden und schließt mit dem Erwerb des Zertifikates nach GesUK ab, das zur Teilnahme an Aufbaukursen berechtigt.

Arbeitsform

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Altenhilfe

Kursgebühr
250,00 €

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Inhalt

- Zielgruppe – Entwicklung – Konzept
- Kommunikationsübungen zur Selbsterfahrung
- Alternative Kommunikationsformen
- Körper-eigene Kommunikationsformen und Gebärden
- Symbolbasierte Kommunikation
- Elektronische Hilfsmittel und Sprachausgabegeräte
- Kommunikationsentwicklung
- Herstellung bzw. Beschaffung von Kommunikationshilfen
- Diagnostik- / Testverfahren
- Einsatz von Kommunikationshilfen im Alltag
- Besonderheiten der inneren Haltung, Gesprächsführung, Menschenbild

Kurs I**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 17. März bis
Mittwoch, 18. März 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Leitung

Elke Schätzle, Heilpädagogin, Unterstützte Kommunikation, Fachberaterin für nachschulische Welten

Dominik Engelhardt, Experte in eigener Sache

Kursnummer

261233

Kurs II**Zeit und Ort**

- ▶ Montag, 5. Oktober bis
Dienstag, 6. Oktober 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Leitung

Elke Schätzle, Heilpädagogin, Unterstützte Kommunikation, Fachberaterin für nachschulische Welten

Stephanie Baumgärtel, Heilpädagogin, in Ausbildung zur Kommunikationspädagogin für Unterstützte Kommunikation

Dominik Engelhardt, Experte in eigener Sache

Kursnummer

261234

Unterstützte Kommunikation**– Aufbaukurs Technische Hilfen nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.**

Ziel des Kurses ist es, einen fundierten Einblick in das Thema ‚Technische Hilfen in der Unterstützten Kommunikation‘ zu erhalten. Dabei wird die Motivation zum Einsatz technischer Hilfen im Kontext Unterstützte Kommunikation sowie der Abbau von Vorbehalten thematisiert. Es werden Aspekte beim Erlernen der Kommunikation über technische Hilfen und beim Einsatz dieser im Alltag erörtert. Dabei wird auch auf Ansteuerungsmöglichkeiten für Menschen mit körperlichen oder Sehbeeinträchtigungen eingegangen.

Die Teilnehmenden lernen verschiedene einfache und komplexe technische Kommunikationshilfen kennen, die sie anschließend in der UK-Förderung und im Alltag mit Unterstützter Kommunikation einsetzen können. Sie vertiefen ihre Kenntnisse über einfache Geräte mit statischem Display bis hin zu dynamischen Vokabular-Strukturen mit Grammatikfunktionen. Literatur- und Bezugsquellen sowie Informationen zur Finanzierung von technischen Hilfen werden zur Verfügung gestellt.

Der Kurs umfasst 16 Unterrichtsstunden und schließt mit dem Erwerb des Zertifikates nach GfUK ab.

Der Kurs kann als Pflicht-Kurs der Fortbildungsreihe zur UK-Fachkraft nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. besucht werden.

Arbeitsform

Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe, die den Grundkurs besucht haben

Leitung

Roswitha Österle, Fach-Referentin nach Standard der Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e. V.

Dominik Pfeiffer, Heilerziehungspfleger, Fachwirt für Organisation und Führung, Fachberatung für UK / nachschulische Lebenswelten

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 20. Juli bis
Dienstag, 21. Juli 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

290,00 €

Kursnummer

261235

Anmeldung

Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Verhinderte Sexualität? Gemeinsam im Dialog

Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung gehören zu den Grundrechten des Menschseins.

Welche Bedürfnisse, Erfahrungen, Fragen, Sorgen und Ängste zum Thema Sexualität beschäftigen die Menschen, die in unseren Einrichtungen leben und wohnen? Wer weiß es besser als sie selbst?

An diesem Tag wollen wir einen Begegnungsraum schaffen, um gemeinsam offen über Sexualität und Behinderung zu sprechen. Dies kann ein Verständnis für die verschiedenen Sichtweisen ermöglichen.

Wir werden einander erzählen, zuhören und vielleicht neue Ideen für einen respektvollen Umgang entwickeln.

Inhalt

- Freundschaft
- Liebe
- Sexualität

Arbeitsform

Dozenten-Input, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch mit Diskussion, praktische und spielerische Übungen

Zielgruppe

Die Fortbildung ist inklusiv und richtet sich an alle Menschen mit und ohne Behinderungen aus den Bereichen Wohnen, Arbeit und Bildung

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Ann-Kathrin Glosse, Heilerziehungspflegerin, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- Dienstag, 28. April 2026, 10 - 16 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €
inkl. Vollverpflegung

Kursnummer

261236

Zusammenarbeit mit Angehörigen. Herausforderung oder Bereicherung?

Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe: Zwischen der Selbstbestimmung der Klientinnen und Klienten, den Sorgen und Wünschen der Angehörigen und den eigenen Vorgaben und Vorstellungen einen Weg zu finden, bei dem sich alle Beteiligten gesehen und wertgeschätzt fühlen. Dazu braucht es zunächst die Reflexion der eigenen Haltung, um danach verschiedene Techniken und Methoden für eine gelingende Kommunikation und Konfliktbewältigung kennenzulernen.

Inhalt

- Familiensysteme und Dynamiken aus verschiedenen Perspektiven betrachten und verstehen lernen
- Konfliktsituationen in der Triade Klient – Mitarbeitende – Angehörige erkennen und konstruktive Lösungsansätze entwickeln
- Systemische Haltungen, Methoden und Kommunikationstechniken kennenlernen und ausprobieren
- Auftragsklärung situationsbezogen gestalten

Arbeitsform

Übungen, Gruppenarbeit, Reflexion und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe

Leitung

Ingrid Daub, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin und Coach (DGSF)

Zeit und Ort

- Montag, 9. Februar bis Dienstag, 10. Februar 2026, 9 - 16.30 Uhr
- BBF Trossingen

Kursgebühr

260,00 €

Kursnummer

261238

Qualifizierung zur Betreuungsassistentenz mit Zusatzqualifikation nach QN 2 Pflege

Infolge körperlicher Einschränkungen, demenzbedingter Fähigkeitsstörungen, psychischer Erkrankungen oder geistiger Behinderung sind viele Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt. Mehr Zuwendung, Achtsamkeit, Wertschätzung und Betreuungsangebote ermöglichen ein Mehr an gemeinschaftlichem Austausch und Teilhabe am Leben. In enger Zusammenarbeit mit den Fachkräften betreuen und aktivieren Betreuungsassistenten die Bewohnerinnen und Bewohner, unterstützen ihre Alltagsgestaltung und verbessern so ihre Lebensqualität.

Inhalt

- Selbstbestimmung und Teilhabe als Leitidee
- Alterserkrankungen, Demenz, psychische Erkrankungen
- Erste Hilfe, Vitalzeichen, Notfallverhalten
- Mobilität
- Grundkenntnisse in grundpflegerischen Tätigkeiten
- Hilfen und Umgang mit Inkontinenz, Sturz
- Krankenbeobachtung
- Pflegeprozess und Dokumentation
- Hilfen und Umgang mit Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Hygieneanforderungen
- Kommunikation und Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen

- Selbstpflege
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden
- Recht
- Zusammenarbeit mit Pflegekräften
- Kommunikation mit Angehörigen und Ehrenamtlichen

Struktur der Weiterbildung

Die Grundqualifikation umfasst
5 Seminarabschnitte, der Aufbaukurs
4 Seminarabschnitte plus Abschlusstag.

Hinzu kommt ein Betreuungspraktikum mit einem Umfang von 14 Tagen. Unter Anleitung einer Fachkraft werden die Teilnehmenden begleitet und exemplarisch angeleitet. Ziel dabei ist es, sicher im Umgang mit den zu betreuenden Menschen zu werden.

Die Weiterbildung umfasst mit dem Basis- kurs, dem Betreuungspraktikum und dem Aufbaukurs 200 Stunden und entspricht den gesetzlichen Richtlinien nach § 43b und § 53c SGB XI.

Die kombinierte Weiterbildung qualifiziert zusätzlich für pflegerische Aufgaben gemäß Qualifikationsniveau 2 (QN 2) nach § 113c SGB XI. Teilnehmende erwerben Kompetenzen in der Grundpflege, Pflegedokumentation und Zusammenarbeit im Pflegeteam unter Anleitung von Pflegefachpersonen.

Arbeitsform

Theorieinputs, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Übungen, Fallbesprechungen
Die Teilnehmenden erhalten zu den vermittelten Inhalten Arbeitsmaterialien.

Zielgruppe

Interessierte Personen ohne spezielle Vorkenntnisse, die Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz bei ihren Alltags- und Freizeitaktivitäten begleiten und mehr Aufgaben und Verantwortung im Bereich Pflege übernehmen wollen. Sie bringen dabei ein hohes Maß an Lebens- und Alltagserfahrungen ein.

Leitung

Elisabeth Bernhardt, Krankenschwester, Weiterbildung Palliative Care, Dozierende der Erwachsenenbildung

Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort

- Start am Montag, 19. Oktober 2026
- Foyer Hegenberg

Kursgebühr

auf Anfrage

Kursnummer

261308

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Begreifen – die andere Form zu sehen. Freudige und machbare Kurzaktivierungen für sehbehinderte Menschen

Begreifen ist die Königsdisziplin für das Erfahren der Welt. In der Fortbildung wird vermittelt, wie Sie Ihre Angebote griffig gestalten. Dafür werden Sie durch den Ideen-Parcours BEGREIFEN geführt. Einhergehend hören Sie eine klare Sprache. Beides zusammen dient Ihnen für professionelle Interaktionen in Ihren künftig griffigen Gruppen- und individuellen Angeboten.

Inhalt

- Vielfältige Möglichkeiten für ‚griffige‘ Angebote
- Sprache mit Menschen
- Interaktive Angebotsgestaltung: Aktivierende Betreuung
- Freude erleben und Mut bekommen für die Umsetzung in der Praxis

Arbeitsform

Interaktive Live-Veranstaltung, Sprach-Inputs, Demonstration, Selbst-Tun und Erleben, Stärkung des eigenen Berufsstandes, Selbstbewusstseinsbildung, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Johanna Glück, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Autorin, Auditorin / QMB SocialCert, Logotherapeutin, Verwaltungsfachfrau

Zeit und Ort

- Montag, 11. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261312

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Bewegungsangebote mit Handgeräten und Musik. Ideen, wie Menschen mit Demenz erreicht werden können

„Erzähle es mir – und ich werde es vergessen. Zeige es mir – und ich werde mich erinnern. Lass es mich tun – und ich werde es behalten.“ (Konfuzius)

Bewegung spricht Menschen mit Demenz auf besondere Weise an – vor allem dann, wenn sie mit Musik und einfachen Handgeräten verbunden ist. Mit den Händen begreifen, mit dem Körper hören: Durch das Zusammenspiel von Rhythmus, Reiz und Bewegung lassen sich Ressourcen aktivieren und Teilhabe ermöglichen.

In dieser Fortbildung erkunden wir gemeinsam, wie kreative Bewegungsangebote gestaltet werden können, um Menschen mit Demenz nicht nur körperlich, sondern auch emotional zu erreichen. Dabei stehen praktische Erfahrungen, Selbsterprobung und der Austausch im Mittelpunkt.

Inhalt

- Grundlagen zur Wirkung von Musik und Bewegung bei Menschen mit Demenz
- Einführung in den Einsatz verschiedener Handgeräte
- Gestaltung einfacher und motivierender Bewegungsangebote
- Kombination von Musik, Rhythmus und Bewegung
- Umgang mit Herausforderungen und Anpassung an unterschiedliche Bedürfnisse

Arbeitsform

Theoretischer und praktischer Input, Gruppen- und Einzelerfahrungen in der Bewegung

Zielgruppe

Betreuungsassistenzen, Mitarbeitende der Altenhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Brigitte Löffler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Altenpflegerin, Rehasport

Zeit und Ort

- Dienstag, 10. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Tagungsraum Sozialstation Mengen

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261313

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Bewegungsübungen mit allen Sinnen

Bewegungsübungen in der Gruppe tun dem Einzelnen gut und fördern die Gemeinschaft. Dazu gehören verschiedene Geräte und Materialien. Beides lässt das, was schwer fällt, vergessen und regt das Wohlbefinden an. Durch choreografische Sequenzen wird die Aufmerksamkeit angeregt, Erinnerungen können erwachen und in den Austausch gebracht werden. So wird eine Bewegungseinheit zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

Inhalt

- Kennenlernen von Geräten / Materialien
- Körperliche und emotionale Wirkung von Bewegungsübungen
- Entspannung
- Kennenlernen von Körperwahrnehmungsübungen (Atemübungen, progressive Muskelentspannung, Phantasieübungen, Einsatz von Kleingeräten)
- Gesprächsführung

Arbeitsform

Theoretischer und praktischer Input, Gruppen- und Einzelerfahrungen in der Bewegung

Zielgruppe

Betreuungsassistenzen, Mitarbeitende der Altenhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Brigitte Löffler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Altenpflegerin, Rehasport

Zeit und Ort

- Dienstag, 20. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261314

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz

Für Menschen mit Demenz sind Beziehungen entscheidend für die Lebensqualität. Die Beziehung zu anderen fördert das Person-Sein und stärkt es durch Normalität, Identität und Selbstbestimmung im Lebensumfeld.

Der Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz gibt folgendes vor: „Jeder pflegebedürftige Mensch mit Demenz erhält Angebote zur Beziehungsgestaltung, die das Gefühl, gehört, verstanden und angenommen zu werden sowie mit anderen Personen verbunden zu sein, erhalten oder fördern.“

In der Fortbildung legen wir den Fokus darauf, wie Beziehungen konkret gestaltet werden können, die dieses Bedürfnis erfüllen und gleichzeitig die soziale Verbundenheit fördern.

Ziel ist es, nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern, sondern auch die täglichen Pflegeaufgaben erfüllender und weniger belastend zu gestalten.

Inhalt

- Aktuelles Wissen zum Thema Demenz
- Empathische Begegnung – personenzentrierte Haltung
- Möglichkeiten zur Beziehungsgestaltung
- Integration in den Alltag

Arbeitsform

Input, Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe

Betreuungsassistenzen, Mitarbeitende der Altenhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Brigitte Restle, Gerontotherapeutin, Bildungsreferentin, Heilerzieherin

Zeit und Ort

- Dienstag, 12. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261315

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Chancen nutzen, Herausforderungen meistern. Interkulturelle Kompetenz in der Betreuung

Diese Fortbildung beschäftigt sich mit dem Arbeiten in einem Team, in dem Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenkommen. Es geht darum, was Kultur eigentlich bedeutet und wie sie unseren Arbeitsalltag in der Betreuung beeinflusst. Ein zentrales Thema ist die Sprache – oft die größte Herausforderung in internationalen Teams und in der Betreuung von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen.

Gemeinsam wird erarbeitet, wie das Team zur besseren Verständigung beitragen kann, zum Beispiel durch bewusste Kommunikation und das richtige Deuten von Körpersprache, Mimik und Gestik. Auch der Umgang mit Emotionen und Konflikten wird besprochen: Welche Maßnahmen helfen, Missverständnisse zu vermeiden und ein gutes Miteinander zu fördern – sowohl im Team als auch in der Beziehung zu den betreuten Personen? Dabei werden praxisnahe Beispiele aus dem Betreuungsalltag aufgegriffen und gemeinsam reflektiert. Am Ende schauen wir auf die Chancen, die ein vielfältiges Team und ein kultursensibler Umgang für die Zusammenarbeit und die Betreuung bieten – mit dem Ziel, die Qualität der Betreuung zu stärken und ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander zu fördern.

Arbeitsform

Kleingruppenarbeit, Praxisübungen, Diskussion und Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenten

Leitung

Angelika Dietmann, Sozialwirtin, ausgebildete Biografin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 23. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261316

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Die Schätze des Lebens erinnern. Methoden wertschätzender Biografiearbeit

In der Biografiearbeit steht der Mensch und seine Lebensgeschichte im Mittelpunkt. Sie ist die wertschätzende Beschäftigung mit der eigenen Vergangenheit. Biografiearbeit hilft, so manchen Schatz zu entdecken und eine positive Bilanz aus dem eigenen Leben zu ziehen. Jeder Lebensweg ist einzigartig. Biografiearbeit stärkt die positive Wahrnehmung für das eigene Leben.

In dieser Fortbildung erleben Sie verschiedene Methoden, die eine empathische und behutsame Reflexion der Lebensgeschichte ermöglichen. Ob Schätze oder Irrwege – so manche vergessene, geglaubte Episode wird aus der Versenkung gehoben.

Inhalt

- Grundlagen der Biografiearbeit
- Empathisch kommunizieren
- Kennenlernen und erproben verschiedener Methoden zum biografischen Erinnern
- Methodenvielfalt, die den einfühlsamen Zugang zur Lebensgeschichte der zu betreuenden Personen erleichtert
- Ressourcenorientierte Biografiearbeit in die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren integrieren

Arbeitsform

Theorie, Gruppenarbeiten, Praxisübungen, Diskussion und Austausch

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Mitarbeitende der Altenhilfe

Leitung

Petra Tagscherer, Trainerin Erwachsenenbildung, Systemische Coachin, Trainerin für Biografiearbeit, Gedächtnistrainerin, Certified Corporate Trainerin (TÜV Süd), Ausbildungsreferentin (BVGT)

Zeit und Ort

- Freitag, 25. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261317

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Einzelbetreuungsangebote bedarfs- und bedürfnisorientiert planen und durchführen



In diesem Kurs lernen Sie Beschäftigungsmöglichkeiten für die Einzelbetreuungsarbeit mit pflege- und/oder betreuungsbedürftigen Menschen kennen. Zudem werden Möglichkeiten des Beziehungsaufbaus, die einfühlsame, professionelle Beziehungsgestaltung und die dazu notwendige Haltung der Betreuungspersonen vermittelt.

Arbeitsform

PowerPoint-Präsentation, Reflexionsrunden, Übungen im Plenum, Einzelarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Doris Hühnerbein, Krankenschwester, gerontopsychiatrische Fachkraft, Kunsttherapeutin, Coach und Supervisorin (EASC)

Zeit und Ort

- Dienstag, 7. Juli 2026, 9 - 16 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261318

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Geschichten erzählen leicht gemacht

Geschichten verbinden Menschen – über Generationen, Lebensrealitäten und Barrieren hinweg.

In diesem Tageskurs lernen die Teilnehmenden, mit Leichtigkeit, Freude und Authentizität frei zu erzählen - unter Einsatz von Stimme, Körper und Seele! In einem geschützten Rahmen und unter fachkundiger Anleitung einer zertifizierten Erzählerin erfahren Sie in Theorie und Praxis, wie Geschichten vorbereitet und für unterschiedliche Zielgruppen – insbesondere in der Alten- und Behindertenhilfe – verständlich, berührend und aktivierend erzählt werden können. Besonders in der sozialen Betreuung kann das freie Erzählen eine wertvolle Methode sein, um Nähe zu schaffen, Erinnerungen zu wecken, Kommunikation zu fördern und Lebensfreude zu vermitteln.

Es werden Geschichten und Märchen erzählt, um einen Eindruck davon zu vermitteln, welchen Mehrwert das freie Erzählen für verschiedene Zielgruppen hat. Zudem werden Grundlagen zu Grundtechniken, Mimik und Gestik, Materialauswahl und der Umgang mit verschiedenen Zielgruppen vermittelt.

Arbeitsform

Vortrag zur Anschauung, Workshop ‚Grundlagen des Erzählens‘

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen; Mitarbeitende im Wohnbereich, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung betreuen, Freiwillig Engagierte

Leitung

Catriona Blanke, Theaterpädagogin, zertifizierte Erzählerin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 18. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261331

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Jahresfeste gestalten.

„Man soll die Feste feiern, wie sie fallen...“

Feste setzen positive Impulse, sie sorgen für eine Unterbrechung der oft starren Reglementierung im Pflegealltag und sie schaffen Orte der Geselligkeit. Sie knüpfen an lebensgeschichtliche Erfahrungen an. Durch das gemeinsame Feiern und die Auseinandersetzung mit Festen bleibt der Erfahrungsschatz lebendig. Brauchtum, Traditionen und Rituale, die mit Festen einhergehen, setzen Akzente, sie geben unserem Leben Kontur und Rhythmus.

Inhalt

- Die Bedeutung von Festen
- Feste im Jahreskreis, religiöse Feste, persönliche Feste
- Festgestaltung
- Festplanung und Organisation
- Feste, Brauchtum und Rituale
- Planung praktischer Beispiele
- Feiern, Festelemente, Besonderheiten bei Menschen mit Demenz

Arbeitsform

Theorieinput, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Alwine Appenmaier, Gerontologin, Zusatzqualifikation Altenheimseelsorge, Palliative Care

Zeit und Ort

- Dienstag, 3. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261319

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren

Streitigkeiten mit Demenz-Betroffenen kosten Zeit und Nerven. Sie sind zwar oft der Krankheit, aber zu einem kleinen Teil auch unserem Verhalten geschuldet. Deswegen reflektieren wir in diesem Kurs nebenbei auch unser eigenes verbales und nonverbales Verhalten: Was meinen wir nur und was machen wir tatsächlich gut?

Einige Auseinandersetzungen kann man demenzgerecht deeskalieren. Wenn man weiß, wie Menschen mit Demenz kommunikativ gesehen ‚ticken‘ und wo man bei der Problemlösung ansetzen muss, kann man andere Konflikte sogar ganz vermeiden. Unsere Vorbilder sind dabei spielerische Lösungswege aus der Praxis. Die helfen nämlich oft mehr weiter als Lehrbücher!

Inhalt

- Das Konfliktverhalten von Menschen mit Demenz
- Kreative Ansätze aus der Praxis
- Verbale De-Eskalation
- Nonverbale Wahrnehmung und Missverständnisse bei Demenz
- Aggressionsvermeidende Körpersprache

Arbeitsform

Spielerisches Wissensquiz, Übung zum Perspektivenwechsel, Analyse eines vorbildlichen Hörbeispiels aus der Praxis, körpersprachliche Wahrnehmungs- und Selbsterfahrungsübungen, Foto- und Video-Analysen

Zielgruppe

Betreuungsassistenzen, Mitarbeitende der Altenhilfe

Leitung

Svenja Sachweh, Sprachwissenschaftlerin, Gesprächsforscherin, Dozentin für Pflegekommunikation, Kommunikationstrainerin im Bereich Altenpflege

Zeit und Ort

- Montag, 28. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261320

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Kopf-Körper-Training: Kisten, Pakete & Quadrate

Diese Fortbildung vermittelt, wie einfach es geht, Menschen mit Demenz eine Erfahrung im Körper und zugleich im Gedächtnis zu ermöglichen: durch leichte griffige Interaktionen. Es wird dabei viel gelacht, denn Lachen ist das, was den Kopf am meisten frei macht – dadurch gibt es Bewegung im Gehirn. Das begründet wiederum Wohlbefinden – wohl das wichtigste Gefühl für Menschen mit Demenz. Kisten und Pakete bieten in den gezeigten Interaktionen räumliche Erfahrungen; Erfahrungen mit Volumen. Werden diese mit pfiffigen Methoden kombiniert, ermöglichen sie ein einfaches und freudvolles Gedächtnistraining für unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Inhalt

- Gedächtnis ist mehr als ‚nur‘ der Kopf
- Dreidimensionales Gedächtnistraining
- Gestaltung unterschiedlicher Trainings
- Antworten, die ‚greifbar‘ sind
- Heiterkeit und Humor nutzen für Wohlbefinden
- Kisten & Pakete: eine einladende Form des geometrischen Trainings

Arbeitsform

Interaktive Live-Veranstaltung, Sprach-Inputs, Demonstration, Selbst-Tun und Erleben, Stärkung des eigenen Berufsstandes, Selbstbewusstseinsbildung, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Johanna Glück, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Autorin, Auditorin / QMB SocialCert, Logotherapeutin, Verwaltungsfachfrau

Zeit und Ort

- Dienstag, 12. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261321

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Kreative Biografiearbeit

Kreative und spielerische Methoden eröffnen neben dem Erzählen noch andere Zugänge. Mit Fundstücken, Farben, Fotos und anderen Methoden probieren wir gemeinsam aus und sprechen darüber, mit wem und wie sie angewendet werden können.

Sie lernen die Arbeit mit unterschiedlichen methodischen Settings kennen und erhalten Impulse für Ihre Gruppen.

Arbeitsform

Kleingruppenarbeit, Praxisübungen, Diskussion und Austausch

Zielgruppe

Betreuungsassistenzen, Mitarbeitende der Altenhilfe

Leitung

Angelika Dietmann, Sozialwirtin, ausgebildete Biografin

Zeit und Ort

- Dienstag, 10. Februar 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261322

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Manchmal ist weniger mehr... auch in der Betreuung?

Die Suche nach dem perfekten Angebot für eine perfekte Beschäftigung ist in vollem Gange. Nicht selten ist dies verbunden mit einem großen Druck für Betreuende. Wir machen Angebote, sprechen Einladungen zum Mitmachen aus, wollen motivieren und unterstützen, möchten fördern und Fähigkeiten erhalten und überfordern oft dabei.

Verwechseln wir Aktivierung mit Action? Wir dürfen Mut zu weniger haben! Die Balance zwischen Unterforderung und Überforderung zu finden, heißt manchmal, den Alltag zu entschleunigen.

Es werden bereits in der Praxis erprobte Angebote vorgestellt, die die Seele erreichen und zur Ruhe kommen lassen. Ideen, die Lust auf Entspannung, Besinnlichkeit und Genuss machen und somit das Wohlbefinden steigern. Ein konzeptionell angepasstes und themenorientiertes Angebot für das ganze Jahr wird vorgestellt.

Inhalt

- Situationsanalyse der Betreuungsangebote – Motivation für ein neues Betreuungskonzept
- Erwartungshaltungen, Wünsche und Motivation aller Beteiligten
- Definition ‚Aktivierung‘
- Die Bedeutung der Zeit
- Modellprojekt: ‚Anstiftung zum RUHIG werden‘, Oasen der Stille
- Die Chance einer Selbstfürsorge und Entlastung der Betreuungspersonen

- Konzept des Partizipationsverhaltens am Beispiel des Jahresangebotes ‚Rosige Zeiten‘
- Ein Qualitätsmerkmal für Senioreneinrichtungen

Arbeitsform

Theorieinput, PowerPoint, Beispiele in Theorie und Praxis, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, Betreuungsassistenzen

Leitung

Annette Reinhart, Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin nach BVGT, Trainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig, Ausbildungsreferentin der Stiftung Lesen

Zeit und Ort

- Montag, 15. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261323

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Mercedes SL, die ‚Ente‘ & der 3er BMW. Auto-Klassiker und Interaktionen rund um ‚4 Reifen‘

Männer mögen Maschinen. Männer mögen Motoren und alles, was fährt.

Diese Fortbildung bietet einen praxisnahen Zugang zur biografischen Arbeit mit Männern – über ihre Faszination für Fahrzeuge, Technik und Geschwindigkeit. Im Mittelpunkt stehen Autos mit Kultstatus, wie der Mercedes SL, ein sportlicher offener Luxuswagen der ‚Sterne‘-Klasse oder die ‚Ente‘, die emotionale Erinnerungen und Gespräche anregen. Ergänzt wird das Angebot durch fundierte Informationen zu den historischen und persönlichen Bezügen dieser Fahrzeuge. Sie werden zudem eine außergewöhnliche Frau kennenlernen: Bertha Benz, die wesentlich für den Erfolg von Mercedes-Benz verantwortlich war.

Die Fortbildung verbindet Technikbegeisterung mit biografischer Tiefe und eröffnet neue Wege für die Arbeit mit männlichen Zielgruppen.

Inhalt

- Männer und Technik – ‚das passt‘
- Die Historie des Autos
- Interaktionen rund ums Auto
- Eine Reise in die Städte von Auto-Giganten
- Biografische Bezüge für Kontakt und Interaktionen nutzen

Arbeitsform

Interaktive Live-Veranstaltung, Sprach-Inputs, Demonstration, Selbst-Tun und Erleben, Stärkung des eigenen Berufsstandes, Selbstbewusstseinsbildung, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Johanna Glück, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Autorin, Auditorin / QMB SocialCert, Logotherapeutin, Verwaltungsfachfrau

Zeit und Ort

- Mittwoch, 13. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261324

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen

In dieser Fortbildung werden nicht nur die Grundlagen des Sitztanzes vermittelt, sondern auch pädagogische Techniken und kreative Ideen, um die Aktivität individuell an die Bedürfnisse und Vorlieben der Senioren und Seniorinnen anzupassen.

Aktivierung von Körper und Geist und soziale Interaktion fördern die Lebensfreude, schaffen mehr Wohlbefinden für jeden einzelnen sowie eine positive Atmosphäre. Körperwahrnehmungsübungen zur Entspannung helfen, die Aufmerksamkeit auf den Körper zu lenken und gleichzeitig zu entspannen.

Inhalt

- Grundlagen des Sitztanzes
- Auswahl der Musik
- Methodisches Erarbeiten der Sitztänze
- Austausch

Arbeitsform

Theoretischer und praktischer Input, Gruppen- und Einzelerfahrungen in der Bewegung

Zielgruppe

Betreuungsassistenzen, Mitarbeitende der Altenhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Brigitte Löffler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Altenpflegerin, Rehasport

Zeit und Ort

- Mittwoch, 18. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261325

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Mobilitätsförderung in den Bewohneralltag integrieren – eine Chance für Pflege & Betreuung

Die Präambel des Expertenstandards Mobilitätsförderung macht deutlich, dass die Fähigkeit, sich fortzubewegen sowie eigenständig Lageveränderungen des Körpers vorzunehmen, stets von elementarer Bedeutung bei sämtlichen Gefährdungen in der Langzeitpflege sind. Es wird betont, dass die Mobilitätserhaltung und -verbesserung zentrale Ziele einer professionellen Pflege sind. Neben gezielten Einzel- und Gruppeninterventionen wird der Integration von mobilitätsfördernden Aspekten in Alltagsaktivitäten und alltäglichen pflegerischen Maßnahmen ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Auf welche Art und Weise Mobilitätsförderung in den Versorgungsalltag von allen an der Versorgung Beteiligten integriert werden kann, wird an diesem Tag konkret bearbeitet. Auch werden wir uns mit den dafür notwendigen Voraussetzungen, vor allem mit der interprofessionellen Zusammenarbeit von Pflege und Betreuung beschäftigen.

Arbeitsform

Präsentation, Diskussion, Reflexion, Gruppenarbeit, Fallarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Maartje Eleonore Schumacher, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegewirtin, Wirtschaftspsychologin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 17. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261326

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Rettungsschwimmerausbildung

Die Rettungsschwimmerausbildung ist Voraussetzung für die Aufsichtspflicht, wenn Mitarbeitende mit Menschen mit Behinderungen zum Schwimmen gehen.

Die Ausbildung setzt sich aus zwei Praxisabenden im Hallenbad und einem Theorievormittag zusammen. Dabei sind in diesem Angebot für die Teilnehmenden drei Ausbildungsformen möglich, auf die die Ausbilderin im Kursverlauf individuell eingeht:

- DRSA Bronze Basiskurs (für Neueinsteiger, bisher ohne Rettungsschwimmerabzeichen: Teilnahme an beiden Praxisabenden und Theorie)
- DRSA Bronze refresh (Wiederholer Bronze: Teilnahme an einem der beiden Praxisabende)
- DRSA Silber refresh (Wiederholer Silber: Teilnahme an einem der beiden Praxisabende. Es wird noch ein Zusatztermin benötigt. Dieser wird im Kurs vereinbart.)

Für die Auffrischkurse bringen Sie bitte Ihren DRSA-Ausweis mit. In diesem wird die Wiederholung bescheinigt.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe, die das Rettungsschwimmerabzeichen neu machen möchten und Mitarbeitende, die die Rettungsschwimmerausbildung in Bronze oder Silber bereits haben und eine Auffrischung benötigen

Leitung

Ramona Moser, DLRG Lehrscheininhaberin (181 DLRG)

Zeit und Ort

- Freitag, 17. April 2026, 19 - 22 Uhr
- Samstag, 18. April 2026, 9 - 16 Uhr
- Hallenbad, Stiftung KBZO

Die genauen Zeiten setzen sich wie folgt zusammen:

- Freitag, 17. April 2026: 19 - 22 Uhr Praxiseinheit 1 im Schwimmbad
- Samstag, 18. April 2026: 9 - 12.30 Uhr Theorie im Schulungsraum im Schwimmbad 13 - 16 Uhr Praxiseinheit 2 im Schwimmbad

Kursgebühr

130,00 €

Für den Bronze-Auffrischkurs betragen die Kursgebühren 80,00 €.

Kursnummer 261327

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung an, für welchen Rettungsschwimmerkurs Sie sich anmelden möchten.

Ein gültiger Nachweis über einen Erste Hilfe-Kurs muss vorgelegt werden.

Sicher Klettern im Toprope mit dem DAV-Kletterschein

Das Klettern im Toprope (englisch ‚Seil von oben‘) beinhaltet immer die Seilsicherung von oben.

Die Ausbildung richtet sich an Teilnehmende, die noch keine oder nur unzureichende Erfahrung im Klettern haben und ihr theoretisches und praktisches Kletterwissen erweitern wollen.

Es werden Inhalte gelehrt, die dem aktuellen Sicherheitsstandard im Klettersport entsprechen. Die Kletterleistung ist nachrangig. Die Kletterscheine haben keinerlei rechtliche Konsequenzen oder Lizenzcharakter und sind vergleichbar mit Sport-Leistungsabzeichen. Der Kletterschein, der eine Prüfung am Ende des Kurses beinhaltet, berechtigt nach bestandener Prüfung zur Nutzung der Indoor-Kletterwand des BBW in Ravensburg (zusammen mit einer Lehrkraft der Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH (BBW)). Zudem gibt es dann bei manchen Kletterwänden des DAV einen vergünstigten Eintrittspreis.

Inhalt

- Partnercheck
- Toprope sichern mit verschiedenen Sicherungsgeräten
- Toprope klettern
- Seilkommandos und Ablassen
- Falltest

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugend- und Behindertenhilfe

Leitung

Jens Boison, Ergotherapeut, Fachübungsleiter Hochtouren DAV

Zeit und Ort

- Dienstag, 9. Juni 2026, 8 - 15 Uhr
- Dienstag, 16. Juni 2026, 8 - 15 Uhr
- Liebenau Berufsbildungswerk Ravensburg, Turnhalle

Kursgebühr

240,00 €

Kletterausrüstung wird gestellt

Kursnummer

261328

Spielen ist kein Kinderkram. **Spielerlebnisse für Menschen mit Demenz**

Gemeinsam ist schöner als alleine, und mit dem Spielen gelingt es, Menschen zusammenzubringen und wunderbare Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen. Bei diesen unkomplizierten und unterhaltenden Spielangeboten werden auch Menschen mit Demenz keine Angst haben müssen, dass sie gewissen Spielanforderungen nicht mehr gerecht werden können und sich eventuell blamieren. Im Gegenteil, spielen lässt Krankheiten und Einschränkungen vergessen, regt eine lebendige Vitalität an und leistet somit einen Beitrag zur Lebensqualität. Spielende Menschen können Geborgenheit, Sicherheit und Fröhlichkeit erleben und so ganz nebenbei ihren Geist anregen.

Inhalt

- Situationsanalyse: Wer spielt was, wo, wann und mit wem?
- Spiel kann viel – die Bedeutung des Spiels
- Alte Kinderspiele
- Seniorenspiele
- Spielevielfalt – das richtige Spiel finden
- Spiele vereinfachen und anpassen
- Spiele für den Männerstammtisch
- Die Tovertafel – der Zaubertisch für Menschen mit Demenz
- Spieleshows und Spielangebote für große Gruppen
- Würfelspiele – Spiele für Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Spiele spielen – Praxistest

Arbeitsform

Theorieinput, PowerPoint, Beispiele in Theorie und Praxis, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, Betreuungsassistenzen

Leitung

Annette Reinhart, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin nach BVGT, Trainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig, Ausbildungsreferentin der Stiftung Lesen

Zeit und Ort

- Dienstag, 16. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261329

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Sterben & Trauern im Pflegealltag. **Lebensbegleitung bis zum Tod**

Seniorenheime und deren Mitarbeitende müssen im Sinne aller für eine gelebte Abschiedskultur sorgen. Sterben hat mit Leben zu tun. Empathische Begleitung, Achtsamkeit, Wertschätzung und emotionale Pflege sind in der Betreuung wichtig. Wie können Betreuungskräfte dem / der Sterbenden Würde geben, den Angehörigen Mitgefühl entgegenbringen, ihnen beim Abschiednehmen helfen und Beileid bekunden? Aber auch das darf nicht außer Acht gelassen werden: Wie verarbeiten Begleiter und Begleiterinnen die emotionalen Situationen, den Tod und ihre eigene Trauer? Konzepte zur Sterbebegleitung gehören zu den Anforderungen des MDK. Dieses emotionale Thema geht alle an, die Menschen im letzten Lebensabschnitt begleiten.

Inhalt

- Abschiede in unserem Leben
- Leben bis zum Schluss – Begleitung und Betreuung im letzten Lebensabschnitt
- Die Bedeutung der Biografiearbeit
- Umgang mit Ängsten
- Sterbephasen
- Interaktion und Kooperation mit Angehörigen und anderen Fachkräften
- Abschiedsrituale / Trauerbegleitung
- Psychohygiene: Wie verarbeiten Begleitende den Tod und ihre Trauer?

Arbeitsform

Theorieinput, PowerPoint, Beispiele in Theorie und Praxis, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, Betreuungsassistenzen

Leitung

Annette Reinhart, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin nach BVGT, Trainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig, Ausbildungsreferentin der Stiftung Lesen

Zeit und Ort

- Mittwoch, 17. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261330

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Therapeutic Touch – Grundkurs

Therapeutic Touch ist eine ganzheitliche Methode der heilsamen Berührung. Die Methode basiert auf traditionellen Heilweisen des Handauflegens und ist mit mehreren hundert Studien und wissenschaftlichen Arbeiten gut erforscht. Alle Lebewesen sind komplexe Energiefelder. Da wir darüber in einem ständigen Austausch miteinander sind, können wir diese zusätzliche Ebene zur Begegnung mit anderen Menschen nutzen. Jeder Mensch besitzt die natürliche Fähigkeit, Heilungsprozesse in anderen Menschen zu unterstützen, indem die Selbstheilungskräfte angeregt werden.

Therapeutic Touch ist sehr leicht zu erlernen und Sie können es im Anschluss an den Kurs sofort einsetzen. Die Pflege wird in schwierigen Situationen erleichtert und Sie können mit herausforderndem Verhalten entspannter und ruhiger umgehen. In der Betreuung haben Sie ein zusätzliches Angebot für Ihre Bewohnerinnen und Bewohner.

Inhalt

- Methode
- Theoretische Grundlagen und begleitende Konzepte
- Entwicklung und aktuelle, veröffentlichte Forschung zu Therapeutic Touch
- Ethische Grundlagen
- Erspüren des menschlichen Energiefeldes, Ungleichgewichte ausgleichen
- Sich zentrieren und Visualisierungsfähigkeiten entwickeln

- Stärkung der non-verbalen Kommunikation
- Praktische Tipps, wie Therapeutic Touch in den Arbeitsalltag integriert werden kann

Arbeitsform

Theorieinput, Übungen, Gruppenarbeit, Austausch, PowerPoint

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenten, Pflege- und Pflegefachkräfte

Leitung

Heike Rahn, Masseurin und med. Bademeisterin, QTTT – Qualified Therapeutic Touch Teacher, Pflegekraft in der Altenpflege, Hospizhelferin

Zeit und Ort

- Montag, 23. Februar bis Dienstag, 24. Februar 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 270,00 €

Kursnummer 261332

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Wenn Menschen das Hören und Sehen vergangen ist. Kommunikation mit Schwerhörigen und Blinden

Ein Großteil der alten Menschen, die pflegerisch versorgt werden, ist mehr oder minder stark schwerhörig; viele von ihnen sind zudem sehbehindert oder blind. Dennoch scheinen die wenigsten Pflegenden zu wissen, wie man sich den Betroffenen besser verständlich machen und ihnen ohne viel Aufwand Sicherheit und Vertrauen vermitteln kann.

In dieser Fortbildung erlernen Sie angemessene Kommunikationsstrategien für den Umgang mit Schwerhörigen und Blinden und reflektieren Ihren eigenen Umgang mit den Betroffenen.

Inhalt

- Folgen der Erkrankungen für Kontakt und Kommunikation
- Häufigste Augenerkrankungen älterer Menschen und deren Folgen
- Simulation der Sinneseindrücke von Schwerhörigen
- Am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn man schlecht hört und sieht
- Vorführung guter und weniger guter kommunikativer Verhaltensweisen von Pflegenden im Umgang mit Hör- und Sehbehinderten

Arbeitsform

Kurze Input-Referate, Analyse von Aufnahmen echter Pflegegespräche in Kleingruppen, Simulation von Hör- und Sehbehinderungen, Diskussionen, Wissensquiz

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Mitarbeitende der Altenhilfe

Leitung

Svenja Sachweh, Sprachwissenschaftlerin, Gesprächsforscherin, Dozentin für Pflegekommunikation, Kommunikationstrainerin im Bereich Altenpflege

Zeit und Ort

- Dienstag, 29. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261333

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Achtsame Berührung – neueste Forschungen

Was ist achtsame Berührung und was verstehen wir heute darunter? Erkenntnisse aus Medizin und Hirnforschung geben uns hierzu Einblicke und Antworten. Beispielsweise, dass der Mensch ein Kontaktwesen und dass achtsame körperliche Berührungen essenziell wichtig für unsere Gesundheit sind. Sie helfen uns zu entspannen, fördern unser Wohlbefinden, spenden Trost und können Schmerzen lindern. In der Betreuung und Pflege von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ist ein Grundwissen über Achtsamkeit, Präsenz und bewusste achtsame Berührung Voraussetzung für eine gelingende Beziehung und um guten Kontakt und professionelle Nähe herzustellen.

Inhalt

- Kleine Einführung in Achtsamkeit
- Achtsame Berührung – neue Forschungen aus Medizin und Hirnforschung
- Welche Auswirkungen haben unterschiedliche körperliche Berührungen
- Grundwissen über bewusste achtsame Berührung und Umsetzung in der Praxis – dazu praktische Übungen

Arbeitsform

Theorieinput, Gruppenarbeit und praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen und Interessierte

Leitung

Luise Lang, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Pflegeexpertin für komplementär-integrative Pflege, Beraterin für ganzheitliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Entspannungspädagogin, Weiterbildungen in Aromapflege, Basale Stimulation und Rhythmische Einreibungen, Pflanzenheilkunde, Musiktherapie in der Pflege, Grundkurs in Achtsamkeit, Ordnungstherapie nach S. Kneipp und Jahrestraining im Handauflegen nach der Open Hand Schule

Zeit und Ort

- Montag, 12. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261402

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Aromapflege – Basic

„Kein Tag ist glücklich ohne Wohlgeruch“, so hieß es schon im alten Ägypten.

In diesem Aroma-Basic-Kurs tauchen wir ein in die Grundlagen der Welt der ätherischen Öle, in die Welt der Düfte. Diese wohlriechenden Helfer aus der Natur finden in der Aromapflege mit ihren ätherischen Ölen, Pflanzenölen und Hydrolaten in den Bereichen der Gesundheitsfürsorge und -erhaltung in vielen Belangen Anwendung. Zur Steigerung des Wohlfühls und der Lebensqualität sowie bei Unpässlichkeiten wird die Aromapflege bereits erfolgreich in vielen sozialpflegerischen Einrichtungen und im privaten Bereich angewendet.

Inhalt

- Grundkenntnisse über ätherische Öle
- Grundkenntnisse über Pflanzenöle und Hydrolate
- Geschichte der aromatischen Duftstoffe
- Gewinnungs- und Anbaumethoden
- Wirkungsweisen und Dosierung
- Verschiedene Anwendungsmöglichkeiten
- Praktische Anwendungen
- Rechtliche Grundlagen

Arbeitsform

Theorieinput, Riechen und Wahrnehmen der ätherischen Öle, praktische Anwendungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen und Interessierte

Leitung

Luise Lang, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Pflegeexpertin für komplementär-integrative Pflege, Beraterin für ganzheitliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Entspannungspädagogin, Weiterbildungen in Aromapflege, Basale Stimulation und Rhythmische Einreibungen, Pflanzenheilkunde, Musiktherapie in der Pflege, Grundkurs in Achtsamkeit, Ordnungstherapie nach S. Kneipp und Jahrestraining im Handauflegen nach der Open Hand Schule

Zeit und Ort

- Montag, 23. März bis Dienstag, 24. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

220,00 €

Kursnummer

261403

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Basics in der Pflege

Die Teilnehmenden werden in pflegerische Themen eingeführt.

Arbeitsform

Theorieinput, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Friederike Stephan-Bosch, Berufspädagogische Fachkraft, Altenpflegerin, Wohnbereichsleitung

Julia Manger, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin, Begleitende Seelsorgerin

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 / 4 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Kurs Grundpflege

Inhalt

- Körperpflege
- Krankenbeobachtung / Expertenstandards
- Erhebung, Kontrolle von Vitalwerten
- Mitarbeit beim Pflegeprozess

Zeit und Ort

- Montag, 27. April 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 130,00 €

Kursnummer 261404

Kurs Prophylaxen

Inhalt

- Dekubitus
- Kontraktur
- Sturz
- Positionierung
- Pneumonie

Zeit und Ort

- Montag, 27. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 130,00 €

Kursnummer 261405

Kurs Unterstützung im Alltag

Inhalt

- Transfer
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme

Zeit und Ort

- Montag, 19. Oktober 2026, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 70,00 €

Kursnummer 261406

Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie, sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit betagten, dementen, behinderten, schwer kranken oder sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressurbehandlungen zu erlernen, die bei einigen häufig auftretenden Symptomen hilfreich eingesetzt werden können.

Da wir alle Behandlungen jeweils gegenseitig ausprobieren, können Sie nicht nur praktische Erfahrungen sammeln, sondern deren wohltuende und stressreduzierende Wirkung sofort am eigenen Leib erfahren.

Inhalt

- Allgemeine theoretische und praktische Einführung in die Akupressur: Qi, Leitbahnen, Punkte, Funktionskreise
- Praktische Einführung in das Konzept „Begleitende Hände“ – Berührung, Intention und innere Haltung
- Allgemeine, einfache Punkte zur Symptomlinderung bei Angst, Unruhe, Schmerz, Atemnot, Kreislaufinstabilität, Übelkeit, Durchfall und Verstopfung
- Dauerstimulation von Fernpunkten
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

Arbeitsform

Vorträge, Demonstrationsbehandlungen, gegenseitiges Behandeln, Eigenübungen, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen

Leitung

Gudrun Göhler, Heilpraktikerin, Lehrerin für MediAkupress und Qigong

Kursgebühr

270,00 €

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Grundkurs I (261407)

Zeit und Ort

- Mittwoch, 22. April bis Donnerstag, 23. April 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Grundkurs II (261408)

Zeit und Ort

- Montag, 28. September bis Dienstag, 29. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs

Ziel dieser Fortbildung ist es, die Erfahrungen des zweitägigen Grundkurses zu wiederholen und zu vertiefen.

Arbeitsform

Vorträge, Demonstrationsbehandlungen, gegenseitiges Behandeln, Eigenübungen, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen, die einen Grundkurs besucht haben

Leitung

Gudrun Göhler, Heilpraktikerin, Lehrerin für MediAkupress und Qigong

Kursgebühr

270,00 €

Anmeldung

Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Aufbaukurs Schmerz, Spastik, Kontrakturen (261409)

Inhalt

- Die Arbeit mit Lokal- und Fernpunkten sowie regionalwirksamen Fernpunkten in Bezug auf Spastik, Kontrakturen, Schmerz
- Arbeit mit Gitterpflastern
- Erhebung eines Verspannungsmusters
- Erstellung eines individuellen Behandlungsplans

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 20. April bis Dienstag, 21. April 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Aufbaukurs Regulierung häufigster Symptome (261410)

Inhalt

- Behandlungsmöglichkeiten bei den Indikationen Ödeme, Krampfanfälle, Fieber, Husten, Harnverhalt, Schluckauf
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 30. September bis Donnerstag, 1. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Diabetes und Insulintherapie – Grundlagen, Praxis und aktuelle Entwicklungen

Diabetes mellitus zählt zu den häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit – mit steigender Tendenz. Für Fachkräfte im Gesundheitswesen ist ein fundiertes Wissen über die Erkrankung, ihre Therapieformen und den sicheren Umgang mit Insulin essenziell.

Diese praxisorientierte Fortbildung vermittelt medizinische Grundlagen, aktuelle pflegerische Standards sowie den sicheren Umgang mit modernen Technologien in der Diabetestherapie.

Inhalt

- Diabetestypen
- Therapiemöglichkeiten
- Notfälle
- Insulintherapie und Schulung
- Blutzuckermessung
- Korrekte Dokumentation
- CGM-Systeme
- Insulinpumpentherapie

Arbeitsform

Vortrag, praktische Übungen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus dem ambulanten und stationären Bereich

Leitung

Nina Hefendehl, Fachärztin für Innere Medizin

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 23. Oktober 2026, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

80,00 €

Kursnummer

261411

Die Heilkraft der Kräuter

Pflanzen bilden in jeder Hinsicht unsere Lebensgrundlage, indem sie die Energie der Sonne und die Mineralstoffe der Erde umwandeln und so für uns verfügbar machen. Die Geschichte der Pflanzenheilkunde ist so alt wie die Menschheit selbst. Die Menschen lebten ursprünglich aufs engste in die Natur eingebunden und sammelten mit der Nahrung auch Pflanzen als Heilmittel.

An diesem Tag wenden wir uns einigen Pflanzen und Kräutern zu, indem wir Aussehen und Pflanzenwuchs, Geruch, Geschmack, ihre Inhaltsstoffe und ihre vielfältigen Wirkungsweisen gemeinsam bearbeiten.

Arbeitsform

Theorieinput, Arbeiten in Gruppen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen und Interessierte

Leitung

Luise Lang, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Pflegeexpertin für komplementär-integrative Pflege, Beraterin für ganzheitliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Entspannungspädagogin, Weiterbildungen in Aromapflege, Basale Stimulation und Rhythmische Einreibungen, Pflanzenheilkunde, Musiktherapie in der Pflege, Grundkurs in Achtsamkeit, Ordnungstherapie nach S. Kneipp und Jahrestraining im Handauflegen nach der Open Hand Schule

Zeit und Ort

- Montag, 8. Juni 2026,
9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261412

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Europäisches und nationales Medizinprodukterecht für Medizinprodukte-Beauftragte gemäß MPBetreibV

Inhalt

- Sicherheitsphilosophie medizintechnischer Geräte (Medizinprodukte)
- Europäische Gesetzgebung: EG-Richtlinien (MDD) und EU-Verordnung (MDR)
- Nationale Gesetzgebung: Medizinprodukte-EU-Anpassungsgesetz MPEU-AnpG insb. Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz (MPDG) siehe Art. 1 als ‚Nachfolgegesetz des Medizinproduktegesetzes (MPG)‘
- Nationale Gesetzgebung: Medizinprodukte-EU-Anpassungsverordnung MPEUAnpV ‚Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung‘ (MPBetreibV – neu!)

Zeit und Ort

- Donnerstag, 26. November 2026,
9 - 15.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261413

Arbeitsform

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Medizinprodukte-Beauftragte aus Behindertenhilfe, Altenhilfe, Krankenhaus

Leitung

Michael Passow, Sachverständiger für Medizintechnik und MIT

Grundlagen der Wundversorgung

In dieser praxisorientierten Fortbildung widmen wir uns dem Thema ‚Wunde‘ mit allen Facetten. Diese Fortbildung beinhaltet auch den hygienischen Umgang im Rahmen der Wundversorgung.

Auch Besonderheiten, wie beispielsweise die Wundversorgung bei diabetischem Fußsyndrom, werden im Rahmen der Fortbildung behandelt.

Inhalt

- Wundarten
- Wundheilung
- Wundversorgung
- Verbandstechniken
- Wunddokumentation

Arbeitsform

Vortrag, praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der stationären und ambulanten Pflege

Leitung

Martina Schäfer, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Pflegewissenschaft (M.Sc.)

Zeit und Ort

- Freitag, 13. März 2026, 8.30 - 12 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

261414

Grundschulung Strukturmodell in der EDV Pflegedokumentation mit Connext Vivendi

Die Vorbehaltsaufgaben gemäß § 4 PflBG – u. a. die Organisation und Steuerung des Pflegeprozesses – sind die Kernaufgaben und -kompetenz von Pflegefachpersonen; dazu gehört auch die erforderliche Verschriftlichung.

Das Strukturmodell ist eine ressourcenschonende Form, diese Verschriftlichung des Pflegeprozesses zeitgemäß durchzuführen. Das Strukturmodell basiert auf den aktuellen Gesetzen, Rahmenverträgen und Qualitätsvorgaben und ist eines der fünf Rahmenelemente in der Langzeitpflege (SGB XI).

Dieser zweitägige Praxisworkshop vermittelt die Grundprinzipien des Strukturmodells in der stationären Langzeitpflege. Sie erfahren, wie diese in der Alltagspraxis in dem Pflegedokumentationssystem Connext Vivendi umgesetzt werden können.

Inhalt

- Strukturierte Informationssammlung (SIS®) + Risikoersteinschätzung als Einstieg in den Pflegeprozess (Element 1)
- Individuelle Maßnahmenplanung mit Erkenntnissen aus der SIS und der Risikomatrix (Element 2)
- Berichtblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen aus der Maßnahmenplanung und der SIS® (Element 3)
- Festlegung von Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der SIS®, der Maßnahmenplanung und des Berichtblatts (Element 4)

Arbeitsform

Praxisworkshop, Grundlagenvermittlung / Wissenstransfer, Austausch, Arbeitshilfen für die praktische Umsetzung

Zielgruppe

Pflegedienst- und Wohnbereichsleitungen, Pflegefachpersonen der Langzeitpflege der Stiftung Liebenau

Leitung

Stephanie Jäger, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Pflegewissenschaftlerin (M.A.), examinierte Altenpflegerin

Carmen Craß, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Fachkrankenschwester für Intensivmedizin, Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen

Kursgebühr 160,00 €

Kurs I (261415)

Zeit und Ort

- Montag, 9. März bis Dienstag, 10. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kurs II (261426)

Zeit und Ort

- Montag, 9. November bis Dienstag, 10. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Hautveränderungen erkennen und fachlich korrekt versorgen

Hautveränderungen können als Begleitsymptom anderer Krankheiten oder als eigenständige Krankheit auftreten. Auch Ausmaß und Schwere der Erkrankung sind sehr verschieden.

Diese Fortbildung soll Sie sensibilisieren, Hautveränderungen frühzeitig zu erkennen. Im Rahmen der Schulung werden Ihnen die häufigsten Hauterkrankungen und ihr Erscheinungsbild sowie deren pflegefachliche Versorgung dargelegt.

Arbeitsform

Vortrag, praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der stationären und ambulanten Pflege

Leitung

Martina Schäfer, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Pflegewissenschaft (M.Sc.)

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 18. September 2026, 8.30 - 12 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

261417

Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs

Die Teilnehmenden lernen durch die Fortbildung die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun und die grundlegenden Konzepte der Kinästhetik kennen und werden deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld reflektieren. Sie sind im Anschluss in der Lage, Menschen einfacher zu bewegen und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen. Sie entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.

Inhalt

- Interaktion
- Funktionale Anatomie
- Menschliche Bewegung
- Anstrengung als Kommunikationsmittel
- Menschliche Funktion
- Umgebung

Arbeitsform

Körpererfahrung, Praxisaufgaben, Bewegungsübungen, Arbeitsbuch zur Selbstreflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Altenhilfe

Leitung

Doris Regina Ilg-Hewelt, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Trainerin für Kinaesthetics, Certified Advanced Rolferin, Traumatherapeutin, Bachelor Komplementärtherapie

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 16. September 2026, 10 - 17 Uhr
- ▶ Donnerstag, 17. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Donnerstag, 12. November 2026, 10 - 17 Uhr
- ▶ Freitag, 13. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

460,00 €
inkl. Arbeitsbuch

Kursnummer

261418

Lagerung – Mikrolagerung – Mobilisation – Bewegung

Die Teilnehmenden lernen die Wirkungen verschiedener Positionierungsmöglichkeiten kennen, um den Zusammenhang zwischen der Qualität der Lagerungen und dem Wohlbefinden der Beteiligten zu verstehen. Ein kompetent durchgeführter Transfer hilft zudem, Rückenprobleme vorzubeugen.

Inhalt

- Positionierung / Positionswechsel
- Transfer – Mobilisation
- Rückenschonendes Arbeiten
- Präsentation und Einsatz von Hilfsmitteln
- Prophylaxen und Bewegung
- Körperwahrnehmung – Selbsterfahrung

Arbeitsform

Theorieinput, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Corinna Funk, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Physician Assistant

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 17. November 2026, 8.30 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261419

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Diese Fortbildungsreihe ermöglicht Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Jugend- und Heimerzieherinnen und -erzieher, Heilpädagoginnen und -pädagogen, Arbeits-erzieherinnen und -erzieher, ebenso Pflege- und Erziehungshelferinnen und -helfern sowie anderen unterstützenden Kräften bestimmte pflegerische und medizinische Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu erkennen und entsprechend damit umzugehen.

Eine Grundausbildung in Erste Hilfe wird für die Fortbildungsreihe vorausgesetzt.

Block A: Epilepsie / psychische Störungen

- Erkennen verschiedener Formen von epileptischen Anfällen
- Maßnahmen bei primär epileptischen Anfällen
- Antikonvulsive Medikamente, Anwendungen, Nebenwirkungen
- Anfallsdokumentation
- Arten und Symptomatik psychotischer Erkrankungen
- Erkennen psychotischer Schübe
- Neuroleptische und antidepressive Medikamente, Anwendung, Nebenwirkungen
- Angemessene Reaktion bei selbst- oder fremdgefährdendem Verhalten

Block B: Erste Hilfe

- Dieser Block B wird vorausgesetzt.

Block C: Spastische und schlaffe Lähmungen

- Veränderungen Muskulatur / Gelenke
- Angemessene Lagerung, Kontraktur
- Praktische Anleitung zur Anwendung von Lagerungs- und Hilfsmitteln
- Dekubitus-Prophylaxe
- Ess- und Schluckstörungen, Aspiration
- Gastroösophagealer Reflux, Behandlungsmöglichkeiten
- Chronische Obstipation, Behandlungsmöglichkeiten
- Harnstau, Behandlungsmöglichkeiten
- Inkontinenz, Hautpflege

Block D: Spezielle Themen

- Überblick über die Diabetes mellitus-Erkrankung, Bluthochdruck-Krankheit, chronische Atemwegserkrankungen
- Überblick über bestimmte neurodegenerative oder neuro-muskuläre Erkrankungen
- Pflege von Bewohnern zu Vitalzeichen, Inhalation, Stoma, Katheter, Urostoma, Kompressionstherapie, Hygiene
- Besondere Infektionsgefährdung

Arbeitsform

Theorieinput, Fallbesprechung, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe ohne pflegerische Grundqualifikation (s. oben)

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung

Christian Tilz, Chefarzt der Abteilung
Epileptologie Weissenau

Gudrun Bungard, Oberärztin Erwachse-
nenpsychiatrie

Dr. Elisabeth Föll, Ärztin für Kinder- und
Jugendpsychiatrie

Martina Schäfer, Krankenschwester,
Pflegepädagogin, Pflegewissenschaft
(M.Sc.)

Nina Hefendehl, Fachärztin für Innere
Medizin

Stephanie Wentz, Fachdienst Pflege der
Liebenau Teilhabe, Intensiv-Anästhesie
Fachkrankenschwester, Pflegeexpertin
Dekubitus und Wundexpertin ICW,
Sozialfachwirtin

Kursgebühr

720,00 €

Frühjahrskurs**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 20. Januar bis
Mittwoch, 21. Januar 2026,
9 - 17 Uhr
- ▶ Donnerstag, 26. Februar bis
Freitag, 27. Februar 2026,
9 - 17 Uhr
- ▶ Donnerstag, 16. April bis
Freitag, 17. April 2026,
9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

261420

Sommerkurs**Zeit und Ort**

- ▶ Donnerstag, 18. Juni bis
Freitag, 19. Juni 2026,
9 - 17 Uhr
- ▶ Donnerstag, 23. Juli bis
Freitag, 24. Juli 2026,
9 - 17 Uhr
- ▶ Donnerstag, 1. Oktober bis
Freitag, 2. Oktober 2026,
9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

261425

Herbstkurs**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 20. Oktober bis
Mittwoch, 21. Oktober 2026,
9 - 17 Uhr
- ▶ Donnerstag, 26. November bis
Freitag, 27. November 2026,
9 - 17 Uhr
- ▶ Donnerstag, 14. Januar bis Freitag,
15. Januar 2027,
9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

261430

Pflegeberatung gem. § 37 Abs. 3 SGB XI.**Kundenorientiert und kompetent beraten und schulen**

Alle Pflegebedürftigen haben einen
Rechtsanspruch auf Pflegeberatung;
dadurch sollen sie besser informiert und
Angehörige entlastet werden. Ambulante
Dienste können neben Beratungsge-
sprächen nach § 37 SGB XI im häuslichen
Umfeld auch Kurse für pflegende Angehö-
rige und individuelle häusliche Schulungen
durchführen und mit den Pflegekassen
abrechnen. Eine gute Pflegeberatung ist
die Visitenkarte der Sozialstation und er-
höht die Zufriedenheit aller Beteiligten im
Versorgungsprozess. Ziel dieses Kurses ist
es, Ihre rechtlichen, kommunikativen und
methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten
zu vertiefen.

Die Fortbildung qualifiziert Pflegefachkräf-
te für kompetente und kundenorientierte
Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
und Schulungen im häuslichen Umfeld.
Der Kurs orientiert sich an gesetzlichen
Empfehlungen zur Beratung nach § 37
Abs. 3 und berücksichtigt aktuelle rechtli-
che Änderungen.

Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen (§ 37 Abs. 3
SGB XI, § 45 SGB XI, § 7a SGB XI)
- Grundlagen der Kommunikation in
Beratung und Schulung
- Möglichkeiten der Kundenbindung und
-gewinnung durch Beratungseinsätze
- Vernetzung von Pflegeangeboten in der
Region
- Fallbeispiele konkreter Beratungen

Arbeitsform

Impulsvortrag, Einzel- und Gruppen-
arbeit, Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Sozialstationen, die
(zukünftig) Pflegeberatungseinsätze nach
§ 37 Abs. 3 SGB XI durchführen

Leitung

Mona Schöffler, Freiberufliche Trainerin,
Magistra Public Health, Fachbuchautorin,
Projektreferentin in der Personalentwick-
lung bei der Stephanus Stiftung Berlin /
Brandenburg

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 22. Oktober 2026,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

160,00 €

Kursnummer

261434

Pädagogische Qualifizierung für Lehrkräfte an Schulen mit beruflichen Bildungsgängen

Ziel dieser Weiterbildung ist es, Lehrkräften berufsbegleitend die Möglichkeit anzubieten, ihre pädagogischen Kompetenzen zu vertiefen und eine anerkannte pädagogische Qualifikation für berufliche Schulen in freier Trägerschaft analog zum Direkteinsteigerlehrgang zu erwerben.

Inhalt

- Die Person der Lehrenden in ihrem Arbeitsfeld
- Kommunikation und Interaktion als Grundinstrumente des Lehrens und Lernens
- Didaktische Grundfragen und Modelle als Anregung zur Entwicklung des eigenen Unterrichtskonzepts
- Unterrichtsmethoden als Gestaltungselemente für Lernsituationen
- Classroom-Management an beruflichen Schulen
- Evaluation von Unterricht und Leistungsbeurteilungen
- Sozialpädagogische Praxis / Fachdidaktik
- Schulrecht und Schulorganisation
- Das Genuine eines Lehramtes an Schulen in konfessioneller / christlicher Trägerschaft

Diese Weiterbildung ist vom Kultusministerium Baden-Württemberg als Zusatzqualifikation für Lehrkräfte im Direkt-einstieg an beruflichen Schulen in freier Trägerschaft anerkannt.

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 260 Unterrichtseinheiten mit Informations-tag, Seminarmodulen, Kollegialer Beratung, Mentorenbegleitung und Erstellung einer Abschlussarbeit.

Arbeitsform

Theorieinput, Erfahrungsaustausch, Übungen, Fallbesprechungen

Zielgruppe

Lehrkräfte an Schulen in freier Trägerschaft mit beruflichen Bildungsgängen

Leitung

Klaus Hagemann, Schulleiter Josef-Wilhelm-Schule

Oliver Greuling, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (BSGYM) Weingarten, Bereichsleiter Pädagogik / Päd. Psychologie SAF Weingarten (Berufliche Schulen und Gymnasium)

Mit weiteren Dozierenden des Seminars Weingarten

Zeit und Ort

► Einführungstag am 16. Oktober 2026

Kursgebühr auf Anfrage

Kursnummer 261520

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Ruhestand in Sicht. Übergänge für WfbM-Beschäftigte bewusst begleiten

Der Übergang in den Ruhestand ist für viele Beschäftigte in Werkstätten ein bedeutsamer Lebensabschnitt, der mit Veränderungen, Fragen und manchmal auch Unsicherheiten verbunden ist.

Wie können wir als Fachkräfte diesen Prozess gut begleiten und gestalten? Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten, welche Bedürfnisse verändern sich im Alter und wie kann ein würdevoller Abschied gelingen – sowohl individuell als auch im Gruppenkontext?

Diese Fortbildung bietet Raum für Reflexion, fachlichen Input und praxisnahe Impulse zur Gestaltung eines gelingenden Übergangs in den Ruhestand.

Inhalt

- Auswirkungen des Älterwerdens und veränderte Bedürfnisse
- Rentenarten und rechtliche Grundlagen
- Gestaltung des Abschiedsprozesses – Möglichkeiten in der WfbM
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und rechtlichen Betreuenden
- Anschlussmaßnahmen und Perspektiven nach der Werkstattzeit

Arbeitsform

Fachliche Inputs, Praxisbeispiele, Erfahrungsaustausch, gemeinsame Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung und/oder psychischer Erkrankung

Leitung

Stefanie Feiler, Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (B.A.)

Zeit und Ort

► Freitag, 6. November 2026,
9 - 12.30 Uhr
► Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

261527

Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung

Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung haben in ihrem Arbeitsalltag in der WfbM besondere Unterstützungsbedarfe. Um diese Menschen gut zu begleiten und deren berufliche Kompetenzen zu fördern, benötigen Fachkräfte umfassendes Wissen zu den Behinderungsformen, psychischen Erkrankungen und deren Auswirkungen. In der Werkstättenverordnung (WVO) § 9 ist gesetzlich verankert, dass Mitarbeitende in den WfbM verpflichtet sind, die Sonderpädagogische Zusatzqualifikation zu erwerben.

In dieser Weiterbildung werden die Teilnehmenden befähigt, die Arbeit personenzentriert nach der Leistungsfähigkeit und den Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen mit Beeinträchtigung zu gestalten. Die Inhalte richten sich nach der ‚Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen‘, dem Rahmenprogramm der BAG:WfbM und der Lehrgangsempfehlung des Bundesinstitutes für Berufliche Bildung (BIBB).

Inhalt

- Erscheinungsformen von Behinderungen und psychischen Erkrankungen, Auswirkungen und Umgang kennenlernen
- Eingliederung und Teilhabe an Arbeit

- Berufliche Bildungs-, Arbeits- und Beschäftigungsprozesse personenzentriert planen, steuern und gestalten
- Kommunikationskompetenz für die Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung und Institutionen ihres Umfeldes erwerben
- Kennenlernen der rechtlichen Rahmenbedingungen der WfbM
- Reflexion der eigenen Haltungen und Berufsrolle

Zielgruppe

Fachkräfte in der WfbM und Personen, die Menschen mit Beeinträchtigung im Arbeitskontext begleiten

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Kursleiterin SPZ/GFAB, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort

► Infotag am Montag, 26. Januar 2026

Kursgebühr auf Anfrage

Kursnummer 261504

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung / Aufbaukurs

Für Fachkräfte, welche bereits die SPZ (sonderpädagogische Zusatzqualifikation) absolviert haben, besteht die Möglichkeit, in einem Aufbaukurs die Prüfung zum anerkannten Abschluss ‚Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung‘ zu erlangen. Der Aufbaukurs zur GFAB richtet sich nach der ‚Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen‘ vom 13.12.2016. Der Aufbaukurs baut auf der sonderpädagogischen Zusatzqualifikation für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung nach § 9 der Werkstättenverordnung auf.

Mit dem Abschluss erwerben die Teilnehmenden die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung sowie die Ausbildereignung im Sinne des § 30 Abs. 5 des Berufsbildungsgesetzes.

Inhalt

- Vertiefung der bisherigen Kenntnisse aus der SPZ und Reflexion der Berufsrolle GFAB und des Arbeitsumfelds
- Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und den zukünftigen Entwicklungen der WfbM
- Beratung und Begleitung der praxisbezogenen Projektarbeit
- Vorbereitung auf die schriftliche Aufsichtsarbeit, die Präsentation der Projektarbeit und das Kolloquium

Voraussetzung

- Erfolgreich abgeschlossenes Zertifikat der SPZ
- Nachweis über eine 6-monatige Tätigkeit im Bereich der beruflichen Bildung und WfbM
- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und zweijährige Berufserfahrung oder 6-jährige Berufspraxis

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Kursleiterin SPZ/GFAB, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Zeit und Ort

► Start am Montag, 17. Januar 2028

Kursgebühr

auf Anfrage

Kursnummer

281501

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Komplementäre Pflege in der Palliative Care und Sterbebegleitung

In diesem Kurs lernen Sie die bekanntesten komplementären Pflegemethoden für die palliative Pflege und Sterbebegleitung theoretisch und praktisch kennen, mit dem Ziel, diese in den oft stressigen Pflegealltag zu integrieren, sodass Sie neu inspiriert in Ihre Pflegeeinrichtungen zurückkommen. Wie Cicely Saunders schon einst sagte: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Inhalt

- Aromapflegebasiswissen inkl. Implementierungstipps aus der Pflegepraxis
- Palliative Symptome erleichtern mit speziellen ätherischen Ölen
- Aromapflege praktisch erleben im ‚klingenden Fußbad‘
- Kennenlernen von natürlichen Wundauflagen, Haut- und Mundpflegeprodukten
- Wickel und Auflagen in der Theorie und Praxis
- Rhythmische Einreibung des Bauches, Rückens, sowie Fuß- und Handeinreibung

Arbeitsform

Vortrag am Morgen mit Erfahrungsaustausch, praktische Übungen in Zweiergruppen am Nachmittag

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Pflegehelfer, Mitarbeitende in Hospizdiensten

Leitung

Carolyn Thomas, Sozialfachwirtin, Praxisanleiterin, Palliative Care Fachkraft, medizinisch geprüfte Aromaeexpertin, Anthroposophische Pflegefachkraft, Massagetherapeutin, Qualitätsbeauftragte und Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung

Zeit und Ort

- Montag, 29. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261607

Mit weitem Herzen begegnen. Der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen und deren An- und Zugehörigen

Mitarbeitende und Ehrenamtliche in Hospizdiensten leisten einen unschätzbaren Beitrag: Sie schenken Zeit, Zuwendung und menschliche Nähe in einer oft existenziellen Lebensphase. Doch gerade im Kontakt mit psychisch erkrankten Menschen – sei es bei den Betroffenen selbst oder deren Angehörigen – können Unsicherheit, Überforderung oder Ratlosigkeit entstehen.

Dieser Workshop möchte Sie darin unterstützen, psychische Erkrankungen besser zu verstehen, Vorurteile zu reflektieren und einen wertschätzenden, zugleich achtsamen Umgang mit Betroffenen zu entwickeln.

Zugleich geht es um Sie selbst: Wie können Sie mit emotional herausfordernden Situationen umgehen, Ihre Grenzen wahrnehmen und dennoch präsent bleiben? Welche Haltung trägt inmitten von Ambivalenz, Schmerz und psychischer Instabilität?

Ein Workshop, der stärkt, klärt und inspiriert.

Inhalt

- Verständnis für psychische Erkrankungen: Definitionen, Häufigkeiten, gesellschaftliche Perspektiven und die Bedeutung für die Begleitung
- Depression, Angst, Sucht: Ursachen, Ausdrucksformen und hilfreiche Zugänge

- Wertschätzende und grenzbewusste Kommunikation
- Resilienz und psychische Stabilität
- Unterstützungsnetzwerke

Arbeitsform

Impulsreferate mit Raum für Rückfragen, Reflexion eigener Erfahrungen, Übungen zur Kommunikation und Selbstwahrnehmung, Austausch in Kleingruppen und Diskussion von Fallsituationen, Moderierter Dialog zu ethischen und emotionalen Fragestellungen

Zielgruppe

Mitarbeitende und Ehrenamtliche in Hospizdiensten

Leitung

Karsten Hartdegen, Erziehungs- und Bildungswissenschaftler (M.A.), langjährige Erfahrung als Krankenpfleger, Lehrer in der Pflege, Schulleiter sowie Dozent im Fort- und Weiterbildungsbereich. Tätigkeitsschwerpunkte u. a. in der Hospizarbeit, Altenhilfe, Schul- und Sozialpädagogik

Zeit und Ort

- Mittwoch, 8. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261602

Palliativ-Impulse

Die palliative Begleitung wird zunehmend wichtiger in der Arbeit mit hochaltrigen / schwerkranken Menschen.

Dieses Online-Format soll interessierten Mitarbeitenden dabei helfen, ihre Kompetenzen in der Pflege und Begleitung am Lebensende zu stärken und dient dem kollegialen Austausch und der Reflexion.

Die Impulse sollen eine Stütze für den stationären sowie den ambulanten Bereich bieten.

Bei den jeweiligen Terminen liegt der Schwerpunkt auf den wichtigsten Aspekten zum Thema.

Arbeitsform

Input, Gruppenarbeit, Austausch, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der stationären und ambulanten Pflege oder der palliativen Begleitung

Kursgebühr

40,00 €

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.



Hilfreiche Rituale im Alltag (261603)

Inhalt

- Rituale als Brücke zwischen Leben und Tod; als Anker in unsicheren Zeiten
- Verschiedene Rituale für Sterbende, Angehörige und Teams

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 30. April 2026, 15 - 17 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Leitung

Cornelia Hlawatsch, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Kursleitung Palliative Care, akademische Palliativ-expertin

Ethische Perspektiven (261604)

Inhalt

- Menschenwürde angesichts von Leiden und Sterben
- (Un-)Sichtbarkeit des Todes in unserer Gesellschaft
- Existenzielle, soziale und kulturelle Bedeutung des Todes
- Der Tod als Abbruch menschlicher Beziehungen

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 19. Mai 2026, 15 - 17 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Leitung

Simon Faets, Stabsstelle Ethik der Stiftung Liebenau, Sozialphilosoph, Ethiker

Ambulante Pflege und Palliativversorgung (261605)

Inhalt

- Besonderheiten in der ambulanten Versorgung
- Netzwerke
- Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Palliativversorgung

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 22. Juni 2026, 15 - 17 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Leitung

Cornelia Hlawatsch, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Kursleitung Palliative Care, akademische Palliativ-expertin

Würdezentrierte Begleitung (261606)

Inhalt

- Würde in der Patientenversorgung
- Das ‚ABC‘ der würdewahrenden Versorgung
- Die Sinnfrage in existenziellen Situationen
- Hoffnung und Hoffnungslosigkeit

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 24. November 2026, 15 - 17 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Leitung

Cornelia Hlawatsch, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Kursleitung Palliative Care, akademische Palliativ-expertin

Erstbelehrung / Hygieneschulung für Freiwillig Engagierte – Erstbelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz

Auch für freiwillig Aktive fordert das Infektionsschutzgesetz eine mündlich und schriftlich durchzuführende Belehrung (§ 43 Infektionsschutzgesetz). Diese informiert über Personalhygiene und notwendige Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Lebensmitteln. Daher brauchen Personen, die mit Lebensmitteln umgehen oder regelmäßig Lebensmittel für die Öffentlichkeit zubereiten, also auch freiwillig Aktive, diese Erstbelehrung durch das Gesundheitsamt.

Arbeitsform

Vortrag

Zielgruppe

Freiwillig Engagierte

Leitung

Nathanja Briese, Hygienekontrolleurin, Sachgebiet Allgemeiner Gesundheitsschutz, Hygiene und Infektionsprävention, Gesundheitsamt Landkreis Ravensburg

Zeit und Ort

- Dienstag, 27. Januar 2026, 15 - 16 Uhr
- Lebensräume für Jung und Alt, Mehrgenerationenhaus Weinbergstraße

Kursgebühr

18,00 €

Kursnummer

261701

HACCP und Lebensmittelsicherheit in der Altenhilfe der Stiftung Liebenau

Der Workshop orientiert sich an folgenden Fragen: Wie gehe ich mit Lebensmitteln um? Welche Gefahren lauern dabei? Was brauche ich, um die Speisen und Getränke für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sicher anbieten zu können? Gibt es unsichere Lebensmittel? Und wozu das (viele) Dokumentieren? Von der Lebensmittelbestellung bis hin zur fachgerechten Entsorgung werden alle Punkte im Umgang mit Lebensmitteln behandelt.

Inhalt

- Unser HACCP-Konzept als Qualitätswerkzeug kennen und anwenden
- Unser Qualitätsmanagement und seine Prozesse im Alltag umsetzen

Arbeitsform

Input, Beispiele, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Hauswirtschaftliche Mitarbeitende in den Verteiler- und Wohnbereichsküchen der Altenhilfe der Stiftung Liebenau

Leitung

Silvia Sibold, Hauswirtschaftsleiterin, Abteilung Qualität und Entwicklung

Zeit und Ort

- Dienstag, 24. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261702

Hauswirtschaft im Fokus.

Rollenverständnis und Wertschätzung im Arbeitsalltag

Die Hauswirtschaft stellt ein zentrales Arbeitsfeld in unseren Einrichtungen dar. Dennoch berichten viele Mitarbeitende, dass ihre vielfältigen Aufgaben und Leistungen im Alltag wenig wahrgenommen werden. Dies kann zu Entmutigung und Frustration führen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung setzen wir uns mit der Rolle hauswirtschaftlicher Mitarbeitender auseinander und erarbeiten gemeinsam Ansätze zur Stärkung der beruflichen Identität, zur Förderung eines positiven Arbeitsumfelds sowie zur nachhaltigen Motivation im Berufsalltag. Ziel ist es, die eigene Position im Team zu reflektieren, die Bedeutung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten sichtbar zu machen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für mehr Wertschätzung und Zufriedenheit zu entwickeln. So können wir unseren Beitrag zu einer gelungenen Betreuung und Versorgung unserer Bewohner und Bewohnerinnen leisten.

Inhalt

- Bedeutung und Rolle hauswirtschaftlicher Mitarbeitender in sozialen Einrichtungen
- Herausforderungen im Berufsfeld Hauswirtschaft
- Stärken erkennen und fördern
- Mitgestaltung eines positiven Arbeitsumfelds
- Verantwortung im eigenen Aufgabenbereich

- Strategien zur nachhaltigen Motivation
- Praktische Umsetzung im Berufsalltag

Arbeitsform

Theoretischer Input / Vortrag, persönlicher Austausch, Gruppenarbeiten, Rollenspiel

Zielgruppe

Mitarbeitende der Hauswirtschaft

Leitung

Sabine Ruthardt-Storz, Hauswirtschaftsmeisterin, Fachberatung für Verpflegung, Coach für Gemeinschaftsverpflegung BW, Systemisch-Lösungsorientiertes Coaching, Wechseljahreberatung

Zeit und Ort

- Donnerstag, 7. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261703

Hygienebeauftragte – Aufbaukurs



Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmenden, die den Grundkurs ‚Hygienebeauftragte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen‘ bereits besucht haben oder die bereits über Grundkenntnisse zur Hygienearbeit in den genannten Einrichtungen verfügen, die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen und auf dem jeweils neuesten Stand zu halten. Fragen und Probleme, die bei der Umsetzung der Anforderungen zur Hygiene in den Einrichtungen aufgetreten sind, sollen in diesem Kurs ausführlich diskutiert und beantwortet werden.

Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen
- Grundlagen der Desinfektion
- Qualität im Lebensmittelbereich
- Hygieneanforderungen bei übertragbaren Erkrankungen
- Spezielle Erkrankungen in Gemeinschaftseinrichtungen
- Hygiene bei Medizinprodukten
- Gezielte Maßnahmen zur Infektionsverhütung aus pflegerischer und hauswirtschaftlicher Sicht
- Hygieneplan und Infektionspräventionskonzept
- Informationsmöglichkeiten für Evaluierungen

Arbeitsform

Präsentation, Gruppenarbeit, Austausch, Fragerunde, Diskussion

Zielgruppe

Hygienebeauftragte, die den Grundkurs besucht haben

Leitung

Dr. Dieter Bödeker, Berater für Hygiene, externer Hygienebeauftragter für Einrichtungen des Gesundheitswesens, Dozent für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu allen Themen der Hygiene

Zeit und Ort

- Dienstag, 6. Oktober bis Mittwoch, 7. Oktober 2026, 9 - 16 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr

250,00 €

Kursnummer

261704

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Infektionserkrankungen inkl. multiresistente Erreger. Wie kann ich mich und meine Bewohner schützen?

Erkrankungen durch Bakterien und Viren sind in der Alten- und Behindertenhilfe häufig. Immer wieder sind auch Bewohner und Bewohnerinnen mit multiresistenten Erregern wie MRSA oder MRGN besiedelt. Stellen diese Bewohner dann ein besonderes Risiko für die anderen Bewohner und Bewohnerinnen oder für die Mitarbeitenden dar? Wie muss ich mich verhalten, um mich und andere zu schützen? Muss ich bei denjenigen mit multiresistenten Erregern andere Maßnahmen durchführen als bei Bewohnerinnen und Bewohnern, die mit anderen Bakterien besiedelt sind?

Inhalt

- Was ist der Unterschied zwischen multiresistenten Erregern (MRSA / MRGN) und anderen krankmachenden Bakterien?
- Hygienemaßnahmen bei Infektionserkrankungen inkl. multiresistenter Bakterien
- Umgang und Maßnahmen mit praktischen Übungen

Arbeitsform

Theorieinput, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Pflege, Assistenz und Hauswirtschaft

Leitung

Dr. Hans-Jörg Müller, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen

Helmut Wägeling, Hygienefachkraft

Zeit und Ort

- Montag, 2. November 2026, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

261705

Frauenbeauftragte in den Werkstätten – was muss ich tun?

In dieser Fortbildung möchten wir gemeinsam besprechen, was eine Frauenbeauftragte macht.

Inhalt

- Wieso sind Frauenbeauftragte wichtig?
- Wo kann ich mir Unterstützung holen?
- Erfahrungsaustausch
- WMVO, Rechte und Pflichten

Arbeitsform

Vortrag, Rollenspiel, Videobeispiele

Zielgruppe

Frauenbeauftragte und Vertrauenspersonen in den Werkstätten

Leitung

Brigitte Harsch, Heilerziehungspflegerin

Gisela Vetter, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 11. März 2026, 10 - 17 Uhr
- Donnerstag, 12. März 2026, 9 - 16 Uhr
- Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursgebühr

200,00 €

Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 135,00 € werden direkt mit dem Bildungshaus abgerechnet. Die Kosten werden von der jeweiligen Einrichtung übernommen.

Kursnummer

261801

Anmeldung

Bitte bei Anmeldung Angabe der Funktion ‚Frauenbeauftragte‘ oder ‚Vertrauensperson‘.

Die An- und Abreise muss von den Teilnehmenden oder ihren Assistenten selbst organisiert werden.

Anmeldeschluss ist der 30. Januar 2026.

Werkstatträteschulung

Es ist Halbzeit im Werkstattrat! Die Werkstatträte haben schon einige Erfahrungen gesammelt. Sie haben einiges erreicht und manches vielleicht auch nicht. Im Kurs wollen wir Grundwissen auffrischen, Erfahrungen austauschen und neue Ziele angehen.

Inhalt

- Grundwissen auffrischen
- Erfahrungen als Werkstattrat
- Wie erreichen wir unsere Ziele?
- Verhandlung mit der Werkstattleitung

Arbeitsform

Vortrag, Erarbeitung, Rollenspiel

Zielgruppe

Werkstatträte und Vertrauenspersonen

Leitung

Reiner Manghard, Arbeitserzieher

Gisela Vetter, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- Dienstag, 21. April 2026, 10 - 17 Uhr
- Mittwoch, 22. April 2026, 9 - 16 Uhr
- Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursgebühr

200,00 €

Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 135,00 € werden direkt mit dem Bildungshaus abgerechnet. Die Kosten werden von der jeweiligen Einrichtung übernommen.

Kursnummer

261802

Anmeldung

Bitte bei Anmeldung Angabe der Funktion ‚Werkstatträtin / Werkstattrat‘ oder ‚Vertrauensperson‘.

Die An- und Abreise muss von den Teilnehmenden oder ihren Assistenzen selbst organisiert werden.

Anmeldeschluss ist der 2. März 2026.



Gemeinsam gestalten. Sozialraumorientierung in der Praxis

Ein Ziel von Sozialraumorientierung ist, dass es allen Menschen möglich sein soll, am Leben in ihrer Gemeinde / ihrem Stadtteil teilzuhaben. Doch welche Ressourcen und Unterstützungsangebote sind hierfür nötig? Der Sozialraum bietet eine Fülle von Möglichkeiten, die erkundet und mobilisiert werden können. Alle Menschen sollen darin bestärkt werden, selbst oder mit Unterstützung an allen Lebensbereichen teilhaben zu können, um ihre Lebensqualität zu steigern. Wie können die Mitarbeitenden in der Behinderten- und Altenhilfe dabei Ihre Kunden, Klientinnen und Bewohner in ihrem Quartier / Gemeinde unterstützen?

Inhalt

- Grundlagen der Sozialraumorientierung
- Inklusion – Teilhabe und Teilgabe als Leitmotiv der Sozialraumorientierung
- Einfache, umsetzbare Methoden

Arbeitsform

Theorieinput, Partner-, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege und Behindertenhilfe, Mitarbeitende in gemeindenahen und lebensweltorientierten Tätigkeitsfeldern, Mitarbeitende im Service Wohnen

Leitung

Sabine Jung-Baß, Systemischer Coach, Prozessberaterin, Case Managerin (DGCC)

Zeit und Ort

- Dienstag, 23. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr

120,00 €

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können Sie bei der Quartiersakademie eine finanzielle Förderung beantragen. Die Quartiersakademie wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat. Der Antrag muss im Voraus gestellt werden. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Webseite: www.quartiersakademie.de. Voraussetzung ist ein Wohnsitz oder die Arbeitsstelle in Baden-Württemberg.

Kursnummer 261903

Die Fortbildung findet in Kooperation der Evangelischen Heimstiftung, der Samariterstiftung und der Stiftung Liebenau als Mitglieder des Netzwerks: Soziales neu gestalten (SONG) e. V. statt.

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Vertiefungskurs ‚Sozialräumlich unterwegs zur Inklusion – Qualifikation für Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement‘

Wir alle stehen vor der Aufgabe, einen Umgang mit den großen Zukunftsherausforderungen wie der Alterung der Gesellschaft, dem Pflegekräftemangel, den sozialpolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen sowie den Ansprüchen an Inklusion und Integration zu finden. Es genügt daher nicht mehr, an einzelnen Stellschrauben zu drehen. Vielmehr sind Soziale Organisationen, Vereine, Städte und Gemeinden – als bedeutende gesellschaftliche Akteure – aufgefordert, im jeweiligen Sozialraum eng zusammenzuarbeiten, sich zu vernetzen sowie ihre jeweiligen Ressourcen und Potenziale zu bündeln und einzubringen.

Hier setzt der Vertiefungskurs an, der aus zwei aufeinander abgestimmten Modulen besteht und die Handlungsorientierung in den Mittelpunkt stellt:

Module (jeweils 2,5 Tage)

- Lokale Gestaltung des Welfare Mix
- Kooperation mit der Kommune
- Förderung und Dienstleistungsentwicklung

Projektwerkstatt

Im Anschluss an die Modulphase folgt die Projektwerkstatt. Hier wird das Gelernte direkt in die Praxis überführt: Die Teilnehmenden entwickeln und bearbeiten ein eigenes Projekt, das durch drei Treffen begleitet wird.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte sozialer Organisationen und der Kommune (z. B. aus stationären / ambulanten Angeboten der Alten- und Behindertenhilfe, der Gemeinwesenarbeit und der Sozial- / Teilhabeplanung)

Leitung

Lena Schwarz, Sozialpädagogin (M.A.), Supervisorin und Coachin

Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort

- ▶ Start am Montag, 28. September 2026
- ▶ Schwäb. Bauernschule Bad Waldsee

Kursgebühr auf Anfrage; Möglichkeit einer finanziellen Förderung über die Quartiersakademie

Kursnummer 261904

Die Qualifikation findet in Kooperation mit dem Netzwerk SONG, der Katholischen Stiftungshochschule München und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg statt.

Informationen zur Anmeldung, zur finanziellen Förderung sowie die ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Entscheidungen schnell und richtig treffen



Entscheidungen zu treffen, gehört zum Alltag und erst recht zum Führungsalltag dazu. Wie treffen Sie wichtige und erfolgsrelevante Entscheidungen und wie setzen Sie diese nachhaltig um?

In diesem E-Learning erfahren Sie, welches Mindset, welche Tools, Modelle und Methoden Sie dabei unterstützen können. Sie lernen, Rationalität und Intuition zu verbinden, Entscheidungsmuster zu reflektieren, mit Fehlern umzugehen und komplexe Situationen zu entschlüsseln.

Inhalt

- Ausbau Entscheidungskompetenz
- Psychologische Grundlagen von Entscheidungsprozessen
- Tools zur Entscheidungsfindung
- Stärkung der eigenen Intuition
- Gelungene Kommunikation und Durchsetzung von Entscheidungen

Dieser Kurs wird als E-Learning auf der e-Akademie angeboten. E-Learning ermöglicht ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Das bedeutet, dass Sie sich die Zeit frei einteilen, die Bearbeitung jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt drei Stunden.

Der Kurs schließt mit einem Quiz ab, dessen Bestehen die erfolgreiche Teilnahme bestätigt.

Arbeitsform

Der Kurs ist in 11 Kapitel unterteilt, die aus Videos, Arbeitsblättern, Übungs- und Reflexionsaufgaben bestehen. Diese sind ansprechend, interaktiv und benutzerfreundlich aufbereitet.

Zielgruppe

Führungskräfte der Stiftung Liebenau aus allen Bereichen, die einen Zugang zur e-Akademie haben

Zeit und Ort

- ▶ Jederzeit zugänglich
- ▶ e-Akademie

Kursgebühr

100,00 €

Kursnummer

261A25

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung; frühestens ab dem 7. Januar 2026. Danach können Sie den Kurs bis zum 31. Dezember 2026 bearbeiten.

Erfolgreich delegieren – Verantwortung wirksam übertragen

Mitarbeitende übernehmen Führungspositionen und erlangen damit eine formale Rolle innerhalb des Unternehmens. Doch nicht automatisch gehen damit auch die notwendigen Fähigkeiten einher, um Teams wirksam zu führen und zu motivieren. Ein zentraler Bestandteil erfolgreicher Führung ist das gezielte Delegieren von Aufgaben und Verantwortlichkeiten – als Mittel zur Förderung von Eigenverantwortung, Motivation und Entwicklung im Team.

Dieser Kurs soll dazu beitragen, Methoden und Verhaltensweisen kennenzulernen, wie dies erfolgreich gelingen kann.

Inhalt

- Unterschied zwischen Führungskraft und Leitungskraft
- Was macht eine gute Leitungskraft aus?
- Was muss man mitbringen und was muss man lernen?
- Unterschiedliche Methoden von Leistungsverhalten
- Delegation – was heißt das? Gefahren und Nutzen

Arbeitsform

Einführungsvortrag, praktische Übungen anhand von Fällen, Auswertung, Diskussion

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Manfred Kotarba, Diplom-Verwaltungswissenschaftler, Einrichtungsleiter

Zeit und Ort

- Dienstag, 12. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261A26



Führen mit Zielen, Vertrauen und Dranbleibe-Kompetenz

Führungskräfte stehen vor der Aufgabe, Klarheit zu schaffen und Orientierung zu bieten. Dies kann auf unterschiedliche Weise geschehen. Wem dabei die Förderung der Eigenmotivation von Mitarbeitenden sowie das gemeinsame Feiern von Erfolgen wichtig ist, sollte sich mit dem Führen mit Zielen beschäftigen.

Das Web-Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Themen praxisnah auseinanderzusetzen.

Im Fokus stehen unter anderem folgende Fragen:

- Wie lassen sich Ziele wirksam formulieren?
- Welche Wege gibt es, die Mitarbeitenden für diese Ziele zu gewinnen?
- Welche Indikatoren machen Sinn – und welche nicht?
- Wie geht man ‚gemeinsam durchs Ziel‘ und lässt das Feiern nicht zu kurz kommen?

Inhalt

- Menschenbild und Mitarbeitendenverständnis
- SMART-Formulierung
- Klare und verlässliche Rahmenbedingungen
- Überblick behalten und Zielerreichung steuern
- Überzeugende Kommunikation mit Mitarbeitenden
- Erfolge gemeinsam feiern

Arbeitsform

Kurze Impulse, praktische Umsetzung anhand eigener Zielformulierungen, Austausch sowie gegenseitiges Feedback

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Sven Längen, Personalentwicklung (M.A.), Diplom-Betriebswirt (B.A.), Diplom-Sozialpädagoge, Systemsicher Berater, Systemischer Coach

Zeit und Ort

- Donnerstag, 24. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr

90,00 €

Kursnummer

261A52

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Führung im Spannungsfeld. Hierarchie neu denken, Agilität leben



Führung in sozialen Organisationen heißt heute mehr denn je: Orientierung geben, Wandel gestalten und Mitarbeitende stärken. Zwischen Hierarchie und Agilität, zwischen Stabilität und Dynamik stehen Führungskräfte vor der Herausforderung, Teams mit klarer Haltung und gleichzeitig flexibler Denkweise zu begleiten.

In diesem Seminar erleben Sie, wie agile Führungsansätze Sie dabei unterstützen können, Ihr Team zu inspirieren, Verantwortung wirksam zu teilen und gemeinsam innovative Lösungen für die komplexen Aufgaben der Zukunft zu entwickeln.

Inhalt

- Agile Führung in der Praxis: Haltung, Methoden und Tools für Führungskräfte in sozialen Organisationen
- Neueste Erkenntnisse aus der Hirnforschung: Was Führung heute wirksam macht
- Rollenklärung & Selbstverständnis: Vom Entscheider zum Coach – und warum beides wichtig ist
- Führung im Spannungsfeld: Agilität leben, ohne Stabilität zu verlieren
- Innovationsprozesse begleiten: Mitarbeitende aktiv einbeziehen und Zukunft gestalten

Arbeitsform

Impulse aus Wissenschaft und Praxis, Austausch in Kleingruppen, Reflexion der eigenen Rolle, Übungen mit agilen Workshop-Methoden

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Claudia Thiel, Agile und systemischer Coach (DVCT), Theaterpädagogin, Führungskraft Personalentwicklung

Zeit und Ort

- Dienstag, 7. Juli bis
Mittwoch, 8. Juli 2026,
9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr

310,00 €

Kursnummer

261A27

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Führung konkret – Praxiswerkstatt für Führungskräfte

In der Praxiswerkstatt erwarten Sie ein höchst effektives Gruppencoaching zur Führungskräfteentwicklung, angereichert durch passgenaue Wissensbausteine und Impulse. Ausgangspunkt sind keine allgemeinen Führungstheorien und -methoden, sondern einzelne konkrete Anliegen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrem Führungsalltag bewegen. Im Fokus der gemeinsamen Reflexion steht das aktuelle Führungshandeln jedes einzelnen. Gemeinsam mit einem externen Coach analysieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das jeweils eingebrachte Anliegen: Sie fragen nach offenen und verdeckten Zusammenhängen, formulieren Annahmen und erarbeiten ein angemessenes Verständnis der Situation und persönlichen Dynamik. Auf der Basis dieser Verstehensarbeit können wirksame maßgeschneiderte Lösungsansätze entwickelt werden, die für die jeweilige Führungsperson und Situation passen. Sie orientieren sich an den bestehenden persönlichen Stärken und vorhandenen Ressourcen.

Ihr Nutzen:

- Das Lernen geschieht ‚am Fall‘; am eigenen und auch an dem der Kolleginnen / Kollegen. Es ist praxis- und handlungsorientiert. Sie erweitern Ihre Fähigkeit, komplexe Führungsprobleme zu lösen und Veränderungsprozesse zu steuern.
- Sie nutzen in der Gruppe das bewährte Führungswissen der anderen und kön-

nen sich von der Unterschiedlichkeit der anwesenden Persönlichkeiten und Organisationserfahrungen bereichern, anregen und herausfordern lassen.

- Anstatt Wissen anzuhäufen, ohne es konkret anwenden zu können, entwickeln Sie Vorgehensweisen, die zu Ihnen und Ihrer konkreten Situation passen. Sie erweitern Ihr individuelles Führungs-, Kommunikations- und Kooperationsrepertoire. Bei Bedarf bietet Ihnen hierfür der Coach geeignete Verstehensmodelle und Methoden an.

Arbeitsform

Gruppencoaching, Erfahrungsaustausch, Theorie- und Methodeninputs

Zielgruppe

Führungskräfte wie Haus-, Abteilungs-, Einrichtungs-, Werkstatt- und Schulleitungen der Stiftung Liebenau

Leitung

Andreas Peteranderl, Coach, Führungsentwickler, Organisationsberater, Diplom-Pädagoge, Trainer für Gruppendynamik (DGGO), Psychodramaleiter

Zeit und Ort

- Dienstag, 3. März 2026, 9 - 18 Uhr
- Mittwoch, 4. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 560,00 €

Kursnummer 261A28

Inklusive Führung

Inklusiv führen bedeutet, dass Sie für Ihre Mitarbeitenden und Teammitglieder ein sicheres Umfeld schaffen, damit sich ihre individuellen Stärken entfalten können.

In diesem E-Learning lernen Sie die Auswirkungen von Vielfalt auf Leistungsindikatoren wie Kreativität, Innovation und wirtschaftlichen Erfolg kennen. Sie werden für Diskriminierung der Strukturen in der heutigen Arbeitswelt sensibilisiert und erfahren, was Sie tun können, damit sich alle Personen einbezogen und unterstützt fühlen.

Inhalt

- Mindset und Fähigkeiten einer inklusiven Führungskraft
- Bewusstsein für diskriminierende Faktoren und Selbstreflexion
- Erkennen von unbewussten Voreingenommenheiten
- Förderung von psychologischer Sicherheit im Team
- Inklusive Kommunikation aus der Führungsrolle

Dieser Kurs wird als E-Learning auf der e-Akademie angeboten. E-Learning ermöglicht ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Das bedeutet, dass Sie sich die Zeit frei einteilen, die Bearbeitung jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt drei Stunden.



Der Kurs schließt mit einem Quiz ab, dessen Bestehen die erfolgreiche Teilnahme bestätigt.

Arbeitsform

Der Kurs ist in 10 Kapitel unterteilt, die aus Videos, Arbeitsblättern, Übungs- und Reflexionsaufgaben bestehen. Diese sind ansprechend, interaktiv und benutzerfreundlich aufbereitet.

Zielgruppe

Führungskräfte der Stiftung Liebenau aus allen Bereichen, die einen Zugang zur e-Akademie haben.

Zeit und Ort

- Jederzeit zugänglich
- e-Akademie

Kursgebühr 100,00 €

Kursnummer 261A29

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung; frühestens ab dem 7. Januar 2026. Danach können Sie den Kurs bis zum 31. Dezember 2026 bearbeiten.

Interkulturelle Zusammenarbeit gestalten. Vielfalt fördern, Integration begleiten

In den vergangenen 15 Jahren ist der Bedarf an Mitarbeitenden in Pflegeeinrichtungen deutlich gestiegen. Der demografische Wandel, der Fachkräftemangel auf dem deutschen Arbeitsmarkt sowie hohe Fluktuationsraten in der Pflege haben dazu geführt, dass zunehmend qualifiziertes Personal aus dem Ausland rekrutiert wird. Damit verbunden gewinnt die kultursensible Integration dieser Mitarbeitenden zunehmend an Bedeutung – sowohl im Rahmen der Einarbeitung als auch in der Anleitung und Begleitung im Arbeitsalltag.

Ziel dieses Kurses ist es, spezifische Herausforderungen der Zusammenarbeit in interkulturellen Teams zu reflektieren und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten.

Inhalt

- Herausforderungen im interkulturellen Arbeitsumfeld
- Einarbeitung und Integration verzahnen – Rollen von Führung und Anleitung
- Etablierung eines Mentorensystems
- Buddy-Gruppen-System
- Lernangebote
- Interkulturelle Kompetenz weiterentwickeln

Arbeitsform

Einführungsvortrag, praktische Übungen in Gruppen, Auswertung, Diskussion

Zielgruppe

Führungskräfte in sozialen Einrichtungen, Praxisanleitende

Leitung

Manfred Kotarba, Diplom-Verwaltungswissenschaftler, Einrichtungsleiter

Zeit und Ort

- Montag, 12. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261A30

Die Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 8 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Leitung eines ambulanten oder (teil-)stationären Pflegebereiches in der Altenhilfe

Neben pflegerischen Erfahrungen müssen die Leitungen heute vermehrt ihre persönlichen, sozialen und methodischen Leitungsfähigkeiten einbringen, um die Betreuung der alten Menschen, die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden, die Atmosphäre in der Einrichtung und die Kontakte zu Angehörigen und dem lokalen Umfeld zu gestalten. Dies ist eine große Herausforderung. Ausgehend von den gemachten Erfahrungen und dem eigenen Leitungsverständnis will die Weiterbildung die persönlichen und fachlichen Handlungsmöglichkeiten der Leitungskräfte weiterentwickeln.

Modulinhalte

- Leitungsverständnis
- Selbstorganisation und Psychohygiene
- Mitarbeiterführung
- Qualitätsmanagement / Dienstplangestaltung
- Teamentwicklung
- Ethische Fragestellungen / Seelsorgliche Themen
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und Ehrenamtlichen
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt gestalten
- Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- Rolle der Einrichtung
- Recht
- Persönliches Profil als Führungskraft

Begleitende Lernformen

- Praxisberatungen im Umfang von 12 Tagen
- Selbst organisierte Praxisprojekte
- Gespräche der Teilnehmenden mit ihren Vorgesetzten

Die Weiterbildung umfasst einschließlich Informationstag, Praxisberatung, Praxisprojekt und Vorgesetztengespräche über 460 Stunden.

Damit erfüllt die Weiterbildung die formalen Voraussetzungen für eine leitende Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI.

Arbeitsform

Kurzreferat, Gruppenarbeit, Theoriearbeit, Rollenspiele, Fallarbeit, kreative Medien, Lernpartnerschaft, Projektarbeit, Gruppenprozess

Zielgruppe

Leitungen von Stationen, Wohnbereichen, Pflegegruppen, Sozialstationen

Leitung

Nicole Sicking, Diplom-Sozialarbeiterin, Trainerin für Gruppendynamik (DGGO), Supervisorin (DGSv)

Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort

- ▶ Informationstag am Donnerstag, 19. November 2026

Kursgebühr

auf Anfrage

Kursnummer

261A50

Anmeldung

Einzureichende Unterlagen:

- Lebenslauf
- Zeugnis bzw. Diplom der Berufsausbildung

Das Anmeldeformular sowie die ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Mitarbeitendengespräche erfolgreich führen



Mitarbeitendengespräche sind ein wesentliches Element der Personalführung. Im (jährlichen) Gespräch reflektieren Vorgesetzte und Mitarbeitende Aufgabenerfüllung, Arbeitsqualität und Zusammenarbeit. Sie vereinbaren Arbeitsziele und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten des / der Mitarbeitenden. Diese spezifische Form des Mitarbeitendengesprächs stellt besondere Anforderungen.

Ziel des Kurses ist es, die Fähigkeiten von Führungskräften zu vertiefen, solche Gespräche einfühlsam, gekonnt und für beide Seiten erfolgreich zu führen.

Inhalt

- Was macht ein gutes Mitarbeitendengespräch aus?
- Wie kann es strukturiert werden?
- Welche Bedeutung kommt der Vor- und Nachbereitung zu?
- Was sind kommunikative Erfolgsfaktoren?
- Wie kann ich herausfordernde Situationen gut meistern?

Das Seminar setzt sich aus zwei Modulen zusammen (Gesamtumfang 1,5 Tage):

- Modul 1 – Präsenztage: Einstieg, Grundlagen, Durchführung, Ausgestaltung, Anwendung in der Praxis
- Modul 2: Onlinetraining: Umgang mit Herausforderungen und Abschluss

Um das Gelernte direkt umsetzen und erproben zu können, sollte im Zeitraum

vom 15. Juli bis 29. September ein Gespräch mit einem / einer Mitarbeitenden durchgeführt werden.

Arbeitsform

Inputs, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Übungen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Führungskräfte

Leitung

Dr. oec. Ilona Diesner, Wirtschaftspädagogin, Zertifizierte Coachin, Professional Speaker GSA

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 14. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau
- ▶ Mittwoch, 30. September 2026, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr 220,00 €

Kursnummer 261A31

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link für das Web-Seminar erhalten möchten.

Orientierungskurs ‚Lust auf Führung‘

Wie möchten Sie sich in den nächsten Jahren beruflich weiterentwickeln? Haben Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt, sich auf eine Führungsposition in der Stiftung Liebenau zu bewerben? Wäre das etwas für Sie? Sie sind sich unsicher, was das heißen würde, was damit verbunden wäre? Oder ob das tatsächlich etwas für Sie ist? Dann sind Sie genau richtig im Orientierungskurs. Sie erhalten Raum und Impulse für Ihre Fragestellungen sowie mehr Klarheit für Ihre eigene Weiterentwicklung.

Der Orientierungskurs setzt sich wie folgt zusammen (Gesamtumfang 2 ¾ Tage):

Modul 1: Auftaktworkshop

In der Seminargruppe diskutieren wir:

- Was bedeutet Führung für mich und für andere?
- Wo stehe ich derzeit bezogen auf das Thema?
- Welche Fragen stellen sich mir? Was sind erste Antworten?

Modul 2: Hospitation bei Teamleitung

Um einen praxisorientierten Einblick zu erhalten, begleiten Sie eine/n Teamleiter/in einen Tag lang bei der alltäglichen Arbeit und erfahren so ganz konkret, was Führung im Alltag bedeutet.

Modul 3: Einzelcoaching

In einem individuellen und vertraulichen Coachinggespräch stehen Sie selbst im

Mittelpunkt. Die externe Perspektive soll Ihnen helfen, noch mehr Klarheit zu bekommen bzgl. Ihrer Sinnmuster, Stärken und der nächsten Entwicklungsschritte.

Modul 4: Abschlussworkshop

Abschluss mit gesamter Seminargruppe

- Reflexion und offene Fragen aus der Hospitation
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Meine nächsten Schritte

Arbeitsform

Inputs, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Einzelcoaching, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden ohne Führungserfahrung der Stiftung Liebenau

Leitung

Dr. oec. Ilona Diesner, Wirtschaftspädagogin, Zertifizierte Coachin, Professional Speaker GSA

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 15. Januar 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Donnerstag, 19. März 2026, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr kostenfrei

Kursnummer 261A34

Reflexion vertiefen, Führung stärken. Reflexionsfähigkeit als Führungskompetenz

Reflexionsfähigkeit ist eine entscheidende, wenn nicht die entscheidende Kernkompetenz mit Blick auf Führung. Denn Führungshandeln beginnt immer beim kritischen Denken und Reflektieren. Es setzt voraus, dass Führungskräfte sowohl sich selbst und die eigene Rolle als auch die Situationen, Prozesse und Kontexte reflektieren und beurteilen können, mit denen sie konfrontiert sind. Reflexionsvermögen ist damit die basalste und zugleich wichtigste Bedingung für alle weiteren Führungskompetenzen.

Die Fähigkeit zu reflektieren beinhaltet im Führungskontext insbesondere,

- sich durch kritisches Nachdenken souverän und eigenständig zu komplexen Problemen, Dynamiken und auch Widersprüchen zu verhalten
- zu selbstständigen und belastbaren Urteilen zu gelangen und diese verständlich und transparent zu kommunizieren
- unterschiedliche Perspektiven zuzulassen und einzubeziehen
- ausgehend von verschiedenen Standpunkten zu denken
- in Denkprozessen offen, tolerant und aufgeschlossen zu bleiben
- sich auf eine kritische Distanz zu Entscheidungen und Sachverhalten zu bringen und auf der Basis einer reflektierten Haltung Verantwortung zu übernehmen

Reflexion funktioniert wie ein Muskel: Wenn sie nicht benutzt und trainiert wird, verliert sie ihre Funktionsfähigkeit.

Deshalb nimmt sich der Workshop die Zeit, um genau das zu tun: Reflektieren konkret üben, um Reflexionsfähigkeit zu vertiefen.

Arbeitsform

Workshop, offenes und dynamisches Format, aktivierende und partizipative Ansätze, offene Diskussionsformate, kurze Inputs und Gruppenphasen sowie gemeinsame Reflexionseinheiten: Der Fokus liegt nicht auf der Vermittlung von bestimmten Inhalten, sondern darauf, Reflexion und kritisches Denken aktiv und gemeinsam zu trainieren.

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Simon Faets, Stabsstelle Ethik der Stiftung Liebenau, Sozialphilosoph, Ethiker

Zeit und Ort

- Mittwoch, 10. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 120,00 €

Kursnummer 261A39

So bleibe ich in meiner Führungskraft

Führung in Zeiten des Wandels ist herausfordernd: Erwartungen verändern sich, Systeme sind in Bewegung, und Führungskräfte stehen unter dem Druck, Orientierung zu geben und zugleich selbst handlungsfähig zu bleiben.

Diese Fortbildung bietet Raum zum Innehalten, zur Standortbestimmung und zur Reflexion der eigenen Rolle. Sie stärkt die Fähigkeit, mit Klarheit und positiver Haltung wirksam zu führen.

Inhalt

- Systemische Perspektive auf Wandel und Verantwortung: Wie fühlt sich Führung gerade an? Was nährt meine Führungskraft, was zehrt? Dynamiken und Wechselwirkungen im System
- Die Rolle im System erkennen und gestalten: Wer bin ich? Wer soll ich sein? Wer will ich sein? Die Führungskraft als Rollenträgerin im Spannungsfeld, Arbeit mit dem 3-Welten-Modell: Person – Rolle – Organisation, Loyalitäten, blinde Flecken und ihre Wirkung
- Positiv führen als Hebel für Kulturveränderung: Psychologische Sicherheit als Basis, Positive Leadership: Haltung und Instrumente für eine konstruktive Führungskultur
- Orientierung und Handlungsfähigkeit stärken: Was kann ich beeinflussen / was nicht? Prinzipien wirksamer Führung: Präsenz, Entscheidungskraft, Sinnfokus, Persönliche Standortbestimmung

Arbeitsform

Systemische Impulse, Reflexionsübungen, Arbeit mit Modellen, Austausch in Kleingruppen, Praxisbeispiele, Transferarbeit

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen, die sich bewusst mit ihrer Rolle im Wandel auseinandersetzen und ihre Führungskraft nachhaltig stärken möchten

Leitung

Sonja Gröner, Diplom-Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Systemische Coachin und Prozessbegleiterin, Expertin Positive Psychologie, Zertifizierte PERMA-Lead®-Beraterin

Zeit und Ort

- Dienstag, 10. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261A40

Veränderungen – Change – in der Organisation konstruktiv gestalten

Veränderungen machen erst einmal mehr Sorgen als Zuversicht – Führen in Veränderungssituationen ist allein deshalb schon eine besondere Herausforderung. Dazu kommt, dass unterschiedliche Mitarbeitende ein jeweils individuelles Maß an Stabilisierung (persönlich) und Motivation für das Neue benötigen, gleichzeitig das Neue aber noch gar nicht richtig greifbar und deshalb ein Vertrauen in die Zukunft sehr fragil ist – das gilt insbesondere für das weite Feld der Digitalisierung – und sei es auch ‚nur‘, dass jede/r Mitarbeitende nun eine persönliche E-Mail-Adresse hat.

In diesen beiden Tagen erhalten Sie Impulse für die Strukturierung von Change in Ihrem Team bzw. Ihrer Abteilung. Vor allem aber lernen und üben wir miteinander, wie Sie Mitarbeitende führen und stabilisieren, die Ängste oder gar Widerstand formulieren oder – auch das kommt vor – die mit Überschwang zu schnell fast übers Ziel hinausschießen. Wir erarbeiten uns ein Set von Strukturen, Sprachregelungen und Methoden, wie Sie Ihre anstehenden Veränderungen managen und Ihre Mitarbeitenden in das Neue führen können.

Inhalt

- Phasenmodelle der Veränderung und die entsprechenden Führungsaufgaben (anhand des Develop-Placement-Phasenmodells)

- Formen und Methoden der ‚Bearbeitung‘, Skepsis und Widerstand
- Was braucht eine ‚Motivation für das Neue‘ und was schafft Vertrauen? Gerade bei den wenig greifbaren Veränderungen einzelner Digitalisierungsprojekte
- Formen der Beteiligung der Mitarbeitenden in Veränderungsprozessen
- Methoden der individuellen Begleitung (Coaching) Einzelner in deren Veränderung

Arbeitsform

Interaktives, praxis- und ressourcenorientiertes Lernen, kurze Fachimpulse, Erfahrungsaustausch und -beratung

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Martin Braun, Diplom-Pädagoge, Trainer, Berater und Coach im Bereich Führung und Kommunikation, Ausbildung in systemischer Team- und Organisationsberatung sowie systemischem Coaching

Zeit und Ort

- Montag, 20. April bis Dienstag, 21. April 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 260,00 €

Kursnummer 261A41

Vielfalt im Team. Unterschiede erkennen, Dynamiken gestalten, Potenziale nutzen

Führungskräfte erleben in Teams eine große Vielfalt. Es zeigen sich Unterschiede in Motivation, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und der Persönlichkeit. Diese Vielfalt birgt Chancen. Sie kann aber auch zu Spannungen und Frust führen.

In diesem Workshop reflektieren Sie Ihr Führungsverhalten und erhalten Handwerkszeug, wie Sie konstruktiv mit Leistungsvielfalt umgehen, Potenziale fördern und dabei das gesamte Team im Blick behalten.

Inhalt

- Was ist eigentlich ‚Leistung‘?
- Ursachenklärung: warum leistet jemand nicht, wie erwartet: Motivation (Wollen), Kompetenz (Können), Rahmenbedingungen (Störungen, Unter- / Überforderung, private Belastungen), Rollen- und Zielklarheit, Beziehungsfaktoren (zum Team / zur Führungskraft / zur Organisation)
- Dynamiken im Team verstehen: Wechselwirkungen erkennen und nutzen
- Führen zwischen Förderung, klarer Haltung und Konsequenz
- Wertschätzend fordern und fördern
- Stärken und Motive erkennen
- Das ganze Team im Blick behalten – Rollen, Verantwortlichkeiten, Balance
- Klärungsgespräche führen: Wahrnehmung, Wirkung, Erwartungen, klar und wertschätzend ansprechen, zuhören, Fragen stellen, Vereinbarungen treffen

Arbeitsform

Impulse, praxisnahe Modelle, Fallbeispiele aus der eigenen Praxis, kollegialer Austausch, Übungen und Reflexion

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen, die mit Teams arbeiten und ihre Kompetenz im Umgang mit Leistungsvielfalt stärken möchten

Leitung

Sonja Gröner, Diplom-Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Systemische Coachin und Prozessbegleiterin, Expertin Positive Psychologie, Zertifizierte PERMA-Lead®-Beraterin

Zeit und Ort

- Dienstag, 28. April bis Mittwoch, 29. April 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

270,00 €

Kursnummer

261A42

Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen

Mit der Funktion der Team- oder Abteilungsleitung verbinden sich Aufgaben und Rollenerwartungen, die in der Berufsausbildung nicht vorkommen. Nicht selten wachsen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann durch Versuch und Irrtum in diese Position hinein. Ausgehend von den gemachten Erfahrungen und dem eigenen Selbstverständnis will der Kurs die Teamleiterin und den Teamleiter befähigen, ihre persönlichen und fachlichen Leitungskompetenzen weiterzuentwickeln.

Modulinhalte

- Leitungsverständnis
- Mitarbeiterführung
- Teamentwicklung
- Rolle in der Einrichtung

Begleitende Lernformen

- Lerngruppen im Rahmen der Module
- Praxisberatungen zwischen den Modulen im Umfang von 6 Tagen
- Selbst organisiertes Praxisprojekt

Arbeitsform

Die fünf inhaltlichen Module (jeweils drei- bis viertägig) geben den Rahmen, in dem die Teilnehmenden ihre Lernwünsche einbringen können. Im Kursverlauf werden Lernformen bevorzugt, die an die unmittelbaren Praxiserfahrungen anknüpfen und die vorhandenen fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen der Teilnehmenden aufnehmen.

Zielgruppe

Team- und Abteilungsleitungen der Behindertenhilfe, des Berufsbildungswerkes und der Jugendhilfe, weitere Interessierte nach Absprache

Leitung

Agnes Holweck-Tritean, Literaturwissenschaft (M.A.), Gruppendynamische Leiterin und Beraterin von Gruppen (DGGO), Supervisorin (DGSv)

Nicole Sicking, Diplom-Sozialarbeiterin, Trainerin für Gruppendynamik (DGGO), Supervisorin (DGSv)

Zeit und Ort

- Kick-off am Donnerstag, 21. Mai 2026

Kursgebühr
auf Anfrage

Kursnummer
261A43

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Effektives Zeitmanagement

Sie haben den ganzen Tag Dinge erledigt, aber Ihre To-do-Liste ist gefühlt überhaupt nicht kürzer geworden? Es gibt jede Menge zu tun, aber Sie wissen nicht, womit Sie am besten anfangen sollen?

In diesem E-Learning beschäftigen wir uns mit Ihrem Zeitmanagement. Dabei lernen Sie Methoden und Denkanstöße kennen, die Ihnen helfen, Ihre verfügbare Zeit zu nutzen, produktiver zu sein und Ihre Ziele zu erreichen.

Inhalt

- Überblick über Methoden
- Tages- und Wochenplanung
- Planung und Priorisierung von Aufgaben
- Identifizierung von Störfaktoren und Zeitfressern
- Optimierung des eigenen Zeitmanagements

Dieser Kurs wird als E-Learning auf der e-Akademie angeboten. E-Learning ermöglicht ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Das bedeutet, dass Sie sich die Zeit frei einteilen, die Bearbeitung jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 2,5 Stunden.

Der Kurs schließt mit einem Quiz ab, dessen Bestehen die erfolgreiche Teilnahme bestätigt.

Arbeitsform

Der Kurs ist in 8 Kapitel unterteilt, die aus Videos, Arbeitsblättern, Übungs- und Reflexionsaufgaben bestehen. Diese sind ansprechend, interaktiv und benutzerfreundlich aufbereitet.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Stiftung Liebenau aus allen Bereichen, die einen Zugang zur e-Akademie haben

Zeit und Ort

- Jederzeit zugänglich
- e-Akademie

Kursgebühr
100,00 €

Kursnummer
261B01

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung; frühestens ab dem 7. Januar 2026. Danach können Sie den Kurs bis zum 31. Dezember 2026 bearbeiten.



Ich stehe für mich ein. Innere Sicherheit im Beruf entwickeln mit der Glückskindstrategie

Ob im Arbeitskontext oder im privaten Umfeld: Immer wieder geraten wir in Situationen, in denen es schwerfällt, für uns selbst einzustehen. Vielleicht bleiben wir still, obwohl uns etwas stört. Oder wir sagen „Ja“, obwohl wir eigentlich „Nein“ meinen. Besonders im beruflichen Alltag – beispielsweise im Team, in Gesprächen mit Kolleginnen oder Vorgesetzten oder im Umgang mit Anforderungen – ist es nicht immer leicht, die eigenen Grenzen zu wahren oder klare Anliegen zu äußern. Auch schwierige Gesprächssituationen – zum Beispiel wenn wir kritisiert werden, Rückmeldung geben oder eigene Bedürfnisse vertreten möchten – bringen uns oft aus dem Gleichgewicht.

In diesem Seminar geht es darum, sich selbst innerlich zu stärken, um im Außen klarer und sicherer auftreten zu können. Die Glückskindstrategie unterstützt dabei, innere Blockaden zu erkennen – etwa den inneren Kritiker, den Antreiber oder das Gefühl, nicht gut genug zu sein – und den Zugang zur eigenen stärkenden, zugewandten inneren Stimme wiederzufinden.

Inhalt

- Die Glückskindstrategie: innere Anteile wahrnehmen und bewusst steuern
- Hinderliche innere Stimmen im beruflichen Kontext erkennen (z. B. Selbstkritik, Unsicherheit)

- Zugang zum ‚Glückskind‘: die stärkende, wohlwollende Seite in mir aktivieren
- Innere Sicherheit entwickeln: ruhig bleiben, auch wenn es emotional wird
- Grenzen setzen und Bedürfnisse klar äußern – ohne schlechtes Gewissen – auch im Beruf

Arbeitsform

Kurzvortrag, Reflexionsaufgaben, Gruppen- und Einzelübungen, Übungen mit inneren Anteilen nach der Glückskindstrategie – in einem geschützten und wertschätzenden Rahmen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Alexandra Cordes-Guth, Dipl. Religionspädagogin, Coach & Trainerin im Bereich ‚wertschätzende Kommunikation‘

Zeit und Ort

- Dienstag, 14. April 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261B02

Kommunikation in der Praxisanleitung und interkulturelle Zusammenarbeit

Vielfalt und interkulturelle Zusammenarbeit bietet oft eine Bereicherung an Sichtweisen und Möglichkeiten – kann aber für Kommunikation und Zusammenarbeit auch Herausforderungen mit sich bringen: Zunehmende Sprachenvielfalt, Interkulturalität und vielleicht Verständnisbarrieren bei oft hoher Arbeitsdichte oder wechselnder Personalbesetzung können auch zu schwierigen Situationen und Belastungen führen. Dies gilt insbesondere für Praxisanleitende z. B. in der Pflege, Alten- oder Behindertenhilfe. Denn Anleitungen sind sprachlich begleitet und wirken sich auf Motivation und Ausbildungserfolg aus. Bei interkultureller Zusammenarbeit erfolgreich zu kommunizieren bedeutet, dass auch die Praxisanleitung leichter gelingt, gute Früchte trägt und Freude macht.

Inhalt

- „Das kenne ich auch“: Auf Interkulturalität fokussierte Teilnehmervorstellung und Erfahrungsaustausch
- Ein spannender Zusammenhang: Gelingende (interkulturelle) Kommunikation und erfolgreiche Praxisanleitung
- Refresher: Grundlegende Kommunikationsmodelle und -aspekte
- ‚Stellschrauben‘: Faktoren für misslingende und gelingende (interkulturelle) Kommunikation
- „Andere Länder, andere Sitten“: Länder, Werte, Kulturen und Gepflogenheiten

- Nützliche Strategien: Kommunikation und Praxisanleitung interkulturell gestalten

Arbeitsform

Dozenten-Input, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch mit Diskussion, praktische und spielerische Übungen

Zielgruppe

Praxisanleitende in der Pflege und Behindertenhilfe

Leitung

Dr. Andrea Oppermann, Trainerin, Coach, Organisationsberaterin, ehemalige Krankenschwester und Praxisanleiterin

Zeit und Ort

- Donnerstag, 18. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Freitag, 19. Juni 2026, 8 - 15.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

270,00 €

Kursnummer

261B03

Die Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 16 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Kompetent im Umgang mit ‚schwierigen‘ Kunden

Gespräche mit enttäuschten und unfreundlichen Kunden sind eine große Herausforderung. Wie gehe ich mit einem Kunden um, der sich beschwert, der mir gegenüber kompromisslos, fordernd oder gar provokativ auftritt? Auch in konfliktreichen Gesprächen gilt es, als ‚Dienstleister‘ eine professionelle Freundlichkeit zu wahren und angemessene Lösungen zu finden.

In diesem Seminar vermitteln wir Ihnen theoretische Grundlagen, verknüpft mit praxisnahen Tipps und Tools, um professionell mit ‚schwierigen Kunden‘ umzugehen. Anhand von Beispielen aus Ihrem Arbeitsalltag erarbeiten Sie Handlungsoptionen und neue Lösungswege für einen souveränen und kompetenten Umgang mit diesen Kunden.

Inhalt

- Was sind ‚schwierige Kunden‘?
- Axiome nach P. Watzlawick
- Die Rolle und der Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen (eigene und die des Kunden)
- Kommunikationstechniken – aktives Zuhören / Paraphrasieren
- Die deeskalierende Kraft der Gewaltfreien Kommunikation und der Ich-Botschaften
- 3 Säulen der Professionellen Haltung
- Umgang mit Störungen
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens

Arbeitsform

Interaktives, lebendiges Seminar: Die Inhalte werden mit Vorträgen, praktischen Beispielen, Diskussionen, Selbsterfahrung und Rollenspielen vermittelt, um ein nachhaltiges, praxisnahes Lernen zu unterstützen.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die Kundenkontakt haben

Leitung

Maria Holm, Zertifizierte Mediatorin, Mediatorin BM®, Mediatorin BAFM, Ausbilderin BM®, Coach INeKO, Agile Master INeKO, Geprüfte Systemische Supervisorin

Zeit und Ort

- Donnerstag, 1. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

170,00 €

Kursnummer

261B04

Konflikte anpacken und konstruktiv lösen

Konflikte werden meist als unangenehm und schwierig empfunden. Es schwingt die Angst mit, dass es nicht besser, sondern sogar noch schlimmer wird, wenn ich andere darauf anspreche. Deshalb aushalten und den Ärger in sich hineinfressen? Konflikte entstehen aus nicht erfüllten Bedürfnissen. Wer Konflikte proaktiv angeht, dazu die richtige Vorgehensweise und die entsprechenden Worte nutzt, indem z. B. bereits ‚im Vorfeld‘ Regelfeedbackschleifen geschaffen werden, wird die Erfahrung machen, dass tatsächlich ‚Bewegung‘ in die Fronten kommt und mit der Suche nach Lösungen sogar etwas Verbindendes entsteht.

Mit diesem Seminar lernen Sie Wege kennen, wie Sie Konflikte konstruktiv ansprechen und nachhaltig lösen können. Damit gewinnen Sie neue Optionen für ‚spannende‘ Arbeitssituationen und damit auch mehr persönliche Zufriedenheit im Arbeitsalltag.

Inhalt

- Muster in Konflikten (ICH-Zustände der TA)
- Die eigene Haltung in Konflikten – geht es um vermeiden, gewinnen oder doch um die Verbindung?
- Psychologische ‚Spiele‘ im Arbeitsleben
- Lösungsorientierung statt Problemzentrierung
- Denken und vor allem sprechen: Mit den vier Schritten der wertschätzenden Kommunikation Konflikte lösen

- Rückfallprophylaxe – was sagen, wenn es dann doch wieder passiert?

Arbeitsform

Interaktives, praxis- und ressourcenorientiertes Lernen, kurze Fachimpulse, Fallarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Martin Braun, Diplom-Pädagoge, Trainer, Berater und Coach im Bereich Führung und Kommunikation, Ausbildung in systemischer Team- und Organisationsberatung sowie systemischem Coaching

Zeit und Ort

- Montag, 4. Mai bis Dienstag, 5. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

260,00 €

Kursnummer

261B05

Meetings effizient gestalten

Erfolgreiche Teams tauschen sich regelmäßig aus. In den meisten Organisationen ist das Wort ‚Meeting‘ jedoch nicht immer positiv besetzt. Häufig haben Mitarbeitende das Gefühl, die Meetings wären nicht effektiv und eher ‚Zeiträuber‘ als zielführend. Eine schlechte Meetingkultur kostet viel Zeit und macht Mitarbeitende unzufrieden. Vorbereitete und gut moderierte Meetings hingegen sparen Zeit und senken die Fehlerquote bei Projekten und Abläufen. Sie fördern die soziale Kompetenz, steigern die Motivation und stärken den Teamgeist. Kein anderes Werkzeug ist so vielseitig, um alle Mitarbeitenden einzubinden, Ideen zu finden und die Kommunikation und Teamfähigkeit zu verbessern.

Der Kurs besteht aus zwei Einheiten: Der erste Termin findet in Präsenz statt und legt den Schwerpunkt auf die Gestaltung und Moderation von Präsenzmeetings. Der zweite Termin wird online durchgeführt und widmet sich gezielt den Besonderheiten und Herausforderungen von Online-Meetings. Diese Kombination ermöglicht eine praxisnahe Auseinandersetzung mit beiden Formaten und fördert die direkte Übertragbarkeit in den Arbeitsalltag.

Inhalt

- Meetings & Briefings effektiv und effizient durchführen
- Die aktive Beteiligung der Meeting-Teilnehmenden erreichen



- Diskussionen in Besprechungen zielorientiert moderieren und konkrete Ergebnisse erreichen
- Bewusstes Zeitmanagement
- Adäquat auf Störungen reagieren
- Die Besonderheiten von Präsenz- & Online-Meetings berücksichtigen

Arbeitsform

Theoretische Impulse, klassische Workshop-Methoden, handlungsorientierte Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Simon Müller-Sorg, Fachwirt für Organisation & Führung, Master Advanced Business Management & Innovation, zertifizierter Erlebnispädagoge, lösungsfokussierter Coach, Trainer bei ‚Die Kulturbegleiter‘

Julian Schmid, zertifizierter Erlebnispädagoge, Trainer bei ‚Die Kulturbegleiter‘

Zeit und Ort

- Freitag, 19. Juni 2026, 9 - 12.15 Uhr
- Schloss Liebenau
- Mittwoch, 15. Juli 2026, 9 - 12.15 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr 220,00 €

Kursnummer 261B06

Mental Load. Mit dem richtigen Selbst- und Zeitmanagement das Leben leichter machen

Wir müssen gefühlt ständig an tausend Dinge gleichzeitig denken und häufig summieren sich diese vielen großen und kleinen Dinge, die wir im beruflichen und privaten Alltag zu bewältigen und zu beachten haben, zu einer wahren Last: Mental Load. Ein gutes Selbst- und Zeitmanagement ist die Basis für einen erfolgreichen Umgang mit Mental Load. Dazu gehört auch die Fähigkeit, sich zu fokussieren, zu motivieren und die richtigen Prioritäten zu setzen. Diese Skills helfen uns im beruflichen Alltag, strukturiert und lösungsorientiert den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden. Die Strategie, die am besten zur eigenen Persönlichkeit sowie den anstehenden Aufgaben passt, hilft, die richtigen Strukturen zu schaffen, um aktiv den Berufsalltag zu gestalten.

Inhalt

- Mindset und Mental Load: die richtige Basis für mehr Leichtigkeit
- Faktoren für ein positives Selbstmanagement
- Welche Zeitmanagement-Technik passt zu mir und meiner Arbeit?
- Tools für mehr Freude und Leichtigkeit im Berufsalltag

Arbeitsform

Kurze Theorieinputs, Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Sabine Westerhoff, Diplom-Psychologin, Trainerin, Coach

Zeit und Ort

- Donnerstag, 25. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261B07

Mit Haltung gegen Rassismus und Diskriminierung – im Arbeitsalltag wirksam handeln

Rassismus und Diskriminierung sind Teile unserer modernen Gesellschaft, die wir bis heute nicht überwunden haben – und deren Macht es daher zu kritisieren und zu bekämpfen gilt. Rassistische Denkmuster und diskriminierende Handlungsweisen beeinflussen unser individuelles Verhalten und prägen unsere gesellschaftlichen Strukturen in der Tiefe. Deshalb begegnen uns diese Phänomene auch in unserem Arbeitsalltag, weil Unternehmen immer auch ein Spiegelbild der Gesellschaft sind, in der wir leben.

Im Workshop wollen wir uns daher mit der Tiefenstruktur und der Funktionsweise von Rassismus und Diskriminierung auseinandersetzen und über konkrete Strategien nachdenken, mit denen wir diesen Phänomenen im (Berufs-)Alltag kritisch entgegenreten und ein offenes Miteinander fördern können.

Inhalt

- Was ist eigentlich Rassismus / struktureller Rassismus?
- Was hat Rassismus mit dem eigenen, individuellen Verhalten zu tun? Wo reproduzieren wir unbewusst rassistische und diskriminierende Vorstellungen?
- Wo hängen meine eigenen Privilegien mit der Marginalisierung und Abwertung anderer Menschen zusammen und welche Privilegien sind das?
- Wie hängt Rassismus mit anderen Formen der Diskriminierung zusammen,

z. B. mit Sexismus oder Transgender-feindlichkeit? Und inwiefern verstärken sich unterschiedliche Phänomene der Diskriminierung gegenseitig?

- Was hat die koloniale Vergangenheit moderner Gesellschaften mit dem heutigen Rassismus zu tun?
- Was kann ich individuell und was können wir kollektiv gegen Rassismus und Diskriminierung unternehmen? Wie kann es gelingen, Vorurteile, Diskriminierung und rassistische Strukturen abzubauen?

Arbeitsform

Workshop, dynamisches Format aus fachlichem Input und offenen Diskussionen, aktivierende und partizipative Ansätze, Gruppenphasen und gemeinsame Reflexionseinheiten

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Simon Faets, Stabsstelle Ethik der Stiftung Liebenau, Sozialphilosoph, Ethiker

Zeit und Ort

- Montag, 27. April 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 120,00 €

Kursnummer 261B08

Moderation in Konfliktsituationen – Grundlagen

Unterschiedliche Perspektiven und Interessen sind Teil der Arbeitswelt. Werden Spannungen jedoch nicht frühzeitig und lösungsorientiert angesprochen, können daraus belastende Konflikte entstehen – mit starken Emotionen und destruktivem Verhalten. Die Zusammenarbeit leidet. Führungskräfte und Mitarbeitervertretungen stehen in der Verantwortung, ein respektvolles Miteinander zu fördern. Gleichzeitig fühlen sie sich in Konfliktsituationen oft überfordert oder durch eigene Interessen gehemmt.

Dieses eintägige Grundlagenseminar vermittelt die Grundhaltung und praxisnahe Werkzeuge der Mediation. Sie befähigt dazu, in eigenen Konflikten klar und kooperativ zu kommunizieren und Mitarbeitende in niedrig eskalierten Konflikten durch eine moderierte Gesprächsführung zu unterstützen.

Inhalt

- Konflikttheorie: Formen, Merkmale und typische Verläufe
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- Emotion vs. Bedürfnis: Wege aus der Verstrickung
- Eigene Konflikte klären: Kritik klar und fair aussprechen
- Gesprächsführung
- Interventionstechniken
- Konfliktmoderation in der eigenen Organisation – Voraussetzungen und Möglichkeiten

Arbeitsform

Kurzvorträge, Austausch und praktische Übungen in Kleingruppen, Bearbeitung von Fallbeispielen der Teilnehmenden, Rollenspiele, Feedback

Zielgruppe

Führungskräfte, MAV-Vertreterinnen und Vertreter, Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Gemeinwesenarbeiterinnen und Gemeinwesenarbeiter, Interessierte

Leitung

Martin Braun, Diplom-Pädagoge, Trainer, Berater und Coach im Bereich Führung und Kommunikation, Ausbildung in systemischer Team- und Organisationsberatung sowie systemischem Coaching

Zeit und Ort

- Mittwoch, 14. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261B09

Motivational Interviewing – Einführung in die Motivierende Gesprächsführung



Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) ist eine zielorientierte Methode der Kommunikation auf Augenhöhe. Besonders veränderungsbezogene Äußerungen und Handlungen werden unterstützt und gefördert. Motivierende Gesprächsführung ist darauf ausgerichtet, Motivation und Änderungsbereitschaft zu stärken. Die eigenen Gründe der Person für eine Veränderung werden in einer Atmosphäre von Akzeptanz und Anteilnahme hervorgehoben und gemeinsam erkundet.

In diesem Basisseminar lernen die Teilnehmenden Grundhaltungen und Methodenanteile der Motivierenden Gesprächsführung kennen.

Inhalt

- Motivational Interviewing als personenzentrierter und zielgerichteter Ansatz
- Stärkung der Eigenmotivation zur Veränderung
- Vermeidung und Veränderung von selbst- und fremdschädigendem Verhalten

Arbeitsform

Gruppen- und Einzelübungen, die theoretischen Inhalte werden direkt praktisch angewandt

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte

Leitung

Johannes Kuck-Vonderheid, Staatlich anerkannter Sozialarbeiter und Sozialpädagoge, Lehrbeauftragter an der Hochschule Fulda, Ausbildung in Motivierender Gesprächsführung, langjährige Berufserfahrung in der psychosozialen Beratung und Assistenz für Menschen mit Behinderung bzw. psychischen Erkrankungen

Zeit und Ort

- Donnerstag, 24. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau
- Donnerstag, 15. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr

280,00 €

Kursnummer

261B10

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Professionelle Nähe – Professionelle Distanz

Überall dort, wo wir im Beruf mit Menschen arbeiten, müssen wir Beziehungen in der Balance zwischen emotionalem Engagement und gefühlloser Distanz gestalten. Damit wir weder emotional ausbrennen noch emotional erstarren, bedarf es der Abklärung von persönlichen Wertvorstellungen und Bedürfnissen.

Inhalt

- Förderung der professionellen Handlungsfähigkeit im Umgang mit Nähe und Distanz im beruflichen Alltag
- Erkennen von Konfliktpotentialen durch grenzverletzendes Verhalten
- Auseinandersetzung mit den eigenen / fremden Grenzen
- Förderung, Stärkung und Entwicklung von ‚einfühlsamer‘ Nähe und ‚gesunder‘ Distanz
- Transfer in das (Berufs-)Leben
- Körperachtsamkeits- und Entspannungsübungen nach Prof. Fessler

Arbeitsform

Impulsreferat, Einzelarbeit, Erfahrungsaustausch, Achtsamkeitsübungen nach Prof. Fessler

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, Praxisanleitende

Leitung

Monika Eberhardt, Krankenschwester, B.A. Prävention und Gesundheitspsychologie, Körperachtsamkeitstrainerin, Resilienztrainerin

Zeit und Ort

- Dienstag, 10. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261B11

Die Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 8 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Sich selbst besser managen. Potenziale entfalten mit dem Zürcher Ressourcen Modell® – Grundkurs

Entfalten Sie Ihre Potenziale und werden Sie beruflich und persönlich erfolgreicher und zufriedener. Mobilisieren Sie Ihre Ressourcen, um Ihre Ziele anzugehen und mit Energie und Schwung umzusetzen. Entwickelt wurde das Zürcher Ressourcen Modell® (ZRM) von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich. Es basiert auf den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung zu menschlichem Lernen und Motivation. Es integriert kognitive, emotionale und körperliche Aspekte unseres Erlebens und Verhaltens und verfolgt einen völlig neuen Ansatz zur Erzeugung von Motivation und Kompetenz zur Selbststeuerung. Nachhaltige Veränderungen können nur dann erreicht werden, wenn auch unbewusste Bedürfnisse, unbewusste Anteile unserer Persönlichkeit ,mit ins Boot‘ genommen werden, um gewünschte Ziele zu erreichen. Das ZRM® nutzt die unbewussten Ressourcen, um besser und leichter ein Ziel zu erreichen und eigene Vorhaben umzusetzen.

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenum

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Gabriele Lenker-Behnke, Diplom-Sozialpädagogin, Mediatorin, Coachin, Trainerin

Zeit und Ort

- Dienstag, 7. Juli bis
Mittwoch, 8. Juli 2026,
9 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

290,00 €

Kursnummer

261B12

Sich selbst besser managen. Aus ungeliebten Persönlichkeitsanteilen neue Ressourcen gewinnen – Aufbaukurs nach dem Zürcher Ressourcen Modell®

In diesem zweiten Selbstmanagement-Seminar haben Sie die Gelegenheit, einen neuen und kreativen Umgang mit negativen Gefühlen zu entwickeln und dabei weitere Ressourcen zu entdecken.

Aufbauend auf das Motto-Ziel, dass Sie sich im Zürcher Ressourcen Modell®-Grundkurs („Sich selbst besser managen. Potentiale entfalten“) erarbeitet haben, werden diese im ZRM-Aufbaukurs zunächst aufgrund der zwischenzeitlich gemachten Erfahrungen optimiert. In einem weiteren Schritt können Sie dann Ihre Ressourcen mit einer neuen Thematik gezielt anreichern. Bisher ungeliebte Persönlichkeitsanteile, sogenannte ‚Schattenanteile‘, wie sie C. G. Jung erforscht und beschrieben hat, werden in einem mehrstufigen Prozess zu Ressourcen umgewandelt. Ihr Ressourcenpool wird um diese neu erworbene Qualität erweitert und mit zusätzlicher Dynamik versehen. Entscheidungs- und Handlungsspielräume werden dadurch erweitert, die Entwicklung der Persönlichkeit um einen weiteren wichtigen Schritt, durch die Integration von sogenannten ‚Schattenanteilen‘ ergänzt. Dabei werden die Ressourcen-Techniken aus dem Grundkurs wieder aktiviert und weiterentwickelt. Daher wird für diesen Kurs die vorherige Teilnahme am ZRM-Grundkurs vorausgesetzt.

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenum

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeitende aus allen Bereichen, die den Grundkurs besucht haben

Leitung

Gabriele Lenker-Behnke, Diplom-Sozialpädagogin, Mediatorin, Coachin, Trainerin

Zeit und Ort

- Donnerstag, 8. Oktober bis
Freitag, 9. Oktober 2026,
9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

290,00 €

Kursnummer

261B13

Anmeldung

Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Souverän am Telefon. Schwierige Gespräche empathisch und professionell meistern

In diesem Intensivtraining wird vermittelt, wie Sie auch in herausfordernden Telefonsituationen – etwa bei Beschwerden – ruhig, empathisch und klar kommunizieren. Denn: Jedes Telefonat beeinflusst den Eindruck, den eine Abteilung, eine Einrichtung oder ein Unternehmen hinterlässt.

Sie erfahren, wie Sie in Standardsituationen sicher auftreten, in hitzigen Momenten deeskalieren und dabei stets den roten Faden behalten. Dabei helfen die ‚5 Stufen der Deeskalation‘. Es wird freundliche Gesprächsabgrenzung („Nein sagen“) trainiert und ein souveräner Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern geübt.

Zahlreiche praktische Übungen stärken Ihre Sicherheit, fördern Klarheit und unterstützen eine gelassene Gesprächsführung – auch in schwierigen Situationen.

Inhalt

- Bedeutung eines professionellen Verhaltens am Telefon kennen
- Wirkfaktoren, um kompetent und sympathisch zu wirken
- Standardsituationen beherrschen
- Die 5 Deeskalationsstufen
- Elegant „Nein“ sagen
- Umgang mit hoher Emotionalität
- Den roten Faden im Gespräch halten können

Arbeitsform

Kurze Theorieinputs, praktische Tipps für schwierige Situationen, Fallbeispiele und Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, Auszubildende

Leitung

Ulrike Sigel, Kommunikations- und Verhaltenstrainerin, Mediatorin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 6. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

261B14

Wenn Welten aufeinanderprallen. Generationenvielfalt am Arbeitsplatz

Jeder Mensch ist durch seine Erziehung und auch durch die Zeit geprägt, in der er aufgewachsen ist. Daher ist es nicht überraschend, dass sich die verschiedenen Generationen maßgeblich hinsichtlich ihrer Werte und Ansichten zum Leben und Arbeiten unterscheiden. So prallen Generationen aufeinander, was tägliche Herausforderungen und Reibungspunkte mit sich bringt. Eine fruchtbare Zusammenarbeit verschiedener Generationen ist kein Selbstläufer, sondern bedarf eines bewussten Generationenmanagements. Dieses beinhaltet nicht nur das Verhindern hemmender Faktoren, sondern setzt den Fokus auf das Nutzen der damit verbundenen Chancen.

Inhalt

- Ein Bewusstsein für die Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen entwickeln
- Vorurteile erkennen und Spannungen und Generationskonflikten aktiv entgegenwirken
- Vorbeugung und Verbindung durch gelungene Kommunikation
- Innere Haltung – geprägt von Respekt
- Die Rolle als Bindeglied zwischen Generationen

Arbeitsform

Theoretische Impulse, klassische Workshop-Methoden, handlungsorientierte Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen, Praxisanleitende

Leitung

Sonja Filbrich, Trainerin, Coach, Geschäftsleitung ‚Die Kulturbegleiter‘

Simon Müller-Sorg, Fachwirt für Organisation & Führung, Master Advanced Business Management & Innovation, zertifizierter Erlebnispädagoge, lösungsfokussierter Coach, Trainer bei ‚Die Kulturbegleiter‘

Zeit und Ort

- Dienstag, 22. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 150,00 €

Kursnummer 261B16

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 8 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Wertschätzend und einfühlsam Gespräche führen (WEG) – Grundkurs

Beziehungen, privat wie beruflich, sind Säulen menschlichen Lebens und damit fester Bestandteil unseres Alltags. Täglich erleben die Mitarbeitenden in helfenden Berufen, wie schwierig es sein kann, mit Klienten in Kontakt zu kommen, Probleme zu lösen und/oder Konflikte auszutragen. Eine zentrale Herausforderung ist die Fähigkeit, die Interaktion mit Klientinnen und Klienten so gestalten zu können, dass eine qualitätsvolle Beziehung aufgebaut, ausdifferenziert und erhalten bleibt. Für eine wirkungsvolle Behandlung und Begleitung ist eine qualitätsvolle Beziehung zu den Klientinnen und Klienten von zentraler Bedeutung.

Doch wie ist es um die eigene Empathiefähigkeit gegenüber sich selbst und den anderen (Kollegen, Klientinnen) bestellt?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die eigene Haltung und eigene Fähigkeiten besser kennenzulernen, fördert die Selbstreflexion und bietet Handlungsalternativen, um einen empathischen und wertschätzenden Umgang weiter zu kultivieren.

Inhalt

- Wertschätzung, Annahme und Vertrauen als wichtigstes ‚Handwerkszeug‘ in helfenden Berufen
- Eine Situation beobachten, ohne sie zu interpretieren oder zu bewerten
- Die eigenen Gefühle und Bedürfnisse klären und klar ausdrücken

- Die Kunst des Zuhörens – Gefühle und Bedürfnisse der Gesprächspartner hören und ernst nehmen
- Störungen aktiv und aufrichtig ansprechen – Ärger konstruktiv ausdrücken
- Wertschätzung ausdrücken und entgegennehmen
- Die Menschen hinter den Konflikten sehen

Arbeitsform

Vortrag, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Übungen, eigene Beispiele aus der Praxis bearbeiten

Zielgruppe

Alle Menschen, die ihre Fähigkeiten zur einfühlsamen und wertschätzenden Kommunikation verstärken wollen

Leitung

Dr. Uwe B. Schirmer, Diplom-Pflegepädagoge, Coach für lösungsfokussierte Beratung, Mediator, Fachbuchautor

Zeit und Ort

- Dienstag, 30. Juni bis Donnerstag, 2. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

350,00 €

Kursnummer

261B17

Wie sage ich es meiner Kollegin, meinem Kollegen? Feedback geben und nehmen

„Menschen, die miteinander schaffen, machen einander zu schaffen. Wohl dem, der gute kommunikative Fähigkeiten hat“, sagt der Kommunikationswissenschaftler Friedemann Schulz von Thun. Um auf Dauer eine reibungslose und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu sichern und tragfähige Arbeitsbeziehungen zu entwickeln, braucht es eine gute Gesprächs- bzw. Feedbackkultur im Team, der Abteilung, der Institution.

In diesem Seminar bekommen Sie die Möglichkeit, sich intensiv mit der Methode des Feedbacks zu beschäftigen und wichtige Aspekte der Gesprächsform ‚Feedback‘ kennenzulernen. Sie erfahren Ermutigung, Feedback im Alltag zu integrieren und somit einen wertvollen Beitrag zu einer guten / besseren Zusammenarbeit zu leisten.

Inhalt

- Grundsätzliche Überlegungen zur menschlichen Kommunikation (nach F. Schulz von Thun)
- Ziele von Feedback
- Möglichkeiten und Grenzen von Feedback
- Regeln für Feedback
- Feedback im Zweiergespräch – Feedback in der Teamrunde
- Selbstklärung als wesentliche Voraussetzung für angemessenes Feedback

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Erna Grafmüller, Diplom-Pädagogin, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Supervisorin (DGSv), Supervisorin

Zeit und Ort

- Montag, 16. November 2026, 8.30 - 16 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261B18

Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt

Zu Ihrem Arbeitsalltag gehört es, mit Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden oder externen Kooperationspartnern Gespräche zu führen, Besprechungen zu leiten, Vorträge oder Schulungen zu halten. Dabei werden Sie auch herausgefordert, Ihre Ziele zu erreichen, unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen, zu schlichten und zu verhandeln.

Mit diesem Rhetorik-Training verbessern Sie Ihre Redekompetenz für Ihr sprachliches und körpersprachliches Auftreten und wirken so souveräner und überzeugender.

Im Vordergrund stehen die aktuellen Themen der Teilnehmenden, das individuelle Feedback und zahlreiche praktische Übungen.

Inhalt

- Die Rhetorik im Gespräch und im Vortrag
- Das Ziel kennen, die Strategie bestimmen
- Ziele und Widerstände verschiedener Gesprächstypen
- Überzeugend argumentieren, Beziehung pflegen, Emotionen beherrschen
- Ihre Performance: Sprache, Körper, Stimme und gezielter Medieneinsatz
- Der richtige Umgang mit Einwürfen, Fragen und schwarzer Rhetorik
- Der gute Schluss: auf den Punkt gebracht, Ziel erreicht!

Arbeitsform

Trainerin-Input, Praxisfälle der Teilnehmenden, Best-Practice-Beispiele, Checklisten, Selbst-Test, Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch und persönliches Feedback

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Sylvia Kieselbach, Dipl. Pädagogin, selbstständige Businesscoach und Trainerin, langjährige Leitung des Bereichs Beratung und Coaching am Career Service der Universität Tübingen

Zeit und Ort

- Montag, 16. März bis
Dienstag, 17. März 2026,
9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

310,00 €

Kursnummer

261B19

Arbeitsrecht für Führungskräfte – Update und Grundlagen

Neue Führungskräfte werden in die Grundlagen des Arbeitsrechtes eingeführt; langjährige Führungskräfte können ihr Wissen auffrischen.

Inhalt

Weisungsrechte:

- Wer darf Weisungen erteilen?
- Wo liegen die Grenzen?
- Konkrete Beispiele
- Rechtsfolgen bei Verstößen

Abmahnung:

- Wann erforderlich / wann sinnvoll?
- Formelle Anforderungen
- Praktische Hinweise zur Fehlervermeidung
- Konkreter Beispielfall

Kündigungsschutz:

- Darstellung der hohen Anforderungen an eine wirksame Kündigung
- Wichtige praktische Bedeutung der Wartefrist in Abgrenzung zur Probezeit
- Abfindungsanspruch?

Umgang mit krankheitsbedingten Fehlzeiten bei Arbeitnehmenden:

- Problemstellung und Führungsaufgabe
- Was muss der Arbeitnehmende bei krankheitsbedingter AU tun?
- Krankengespräche
- Reaktionsmöglichkeiten bei Verdacht einer vorgetäuschten Erkrankung
- Neue Grundsätze zur ‚Einheit des Verhinderungsfalles‘ mit wichtiger praktischer Bedeutung

Arbeitsform

PowerPoint-Präsentation, interaktiver Vortrag, kleine Aufgabenstellungen, Diskussion

Zielgruppe

Führungskräfte der Stiftung Liebenau

Leitung

Dr. Jan Schöll, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Dozent an der IHK, Dozent im Rahmen regelmäßiger Inhouse-Schulungen

Zeit und Ort

- Donnerstag, 26. November 2026,
9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261C01

Rechtliche Aspekte der Personalführung – AVR-Caritas Grundlagen

Die AVR-Caritas (Arbeitsvertragsrichtlinien des Dt. Caritasverbandes) sind ein komplexes Regelungsnetzwerk, das in verschiedenen Gesellschaften der Stiftung Liebenau Anwendung findet. Für Leitungskräfte wird es immer wichtiger, sich ein Basiswissen dieser tariflichen Regelungen anzueignen, um ihrer Führungsaufgabe nachzukommen.

Diese Schulung soll einen Überblick über die wichtigsten Regelungen der AVR vermitteln.

Arbeitsform

Den Teilnehmenden wird die Gelegenheit gegeben, nach einem Überblick über die Regelungen der AVR Fragen zu stellen

Zielgruppe

Führungskräfte der Stiftung Liebenau

Leitung

Marcel Bieniek, Geschäftsführer Geschäftsstelle der Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e. V.

HR-Partner der Stiftung Liebenau

Zeit und Ort

- Dienstag, 19. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

261C02

Sozialrecht in der Behindertenhilfe – Aktuelle Neuerungen, Reformen und Rechtsprechung

Die Teilnehmenden werden über aktuelle Änderungen und Reformen 2025/2026 in den SGB I – XIV, die neueste Rechtsprechung des Bundessozialgerichts und die aktuellen Reformvorhaben informiert: z. B. SGB II – Änderungen durch die neue Regierung, Rentenreform (Aktivrente, Frühstartrente), EGH – Klärung der Schnittstelle zur Pflege, Pflegeversicherungsreform, ggf. weitere Themen, die jetzt noch nicht absehbar sind.

Arbeitsform

Vortrag, Gespräch, Fragerunden

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte der Behindertenhilfe

Leitung

Edith Sonntag, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familien- und Sozialrecht

Zeit und Ort

- Montag, 16. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261C03

Arbeits- und Gesundheitsschutz – Fresh-up-Seminar für Sicherheitsbeauftragte

Als Sicherheitsbeauftragte im Arbeits- und Gesundheitsschutz sind Sie für Ihren Arbeitsbereich unterstützend und beratend tätig. Funktion und Aufgaben hat der Gesetzgeber in der Unfallverhütungsvorschrift ‚Grundsätze der Prävention‘ beschrieben. Damit Sie als Sicherheitsbeauftragte die Aufgaben kompetent, wirkungsvoll und mit Freude wahrnehmen können, bietet das Fresh-up-Seminar fachlichen und organisatorischen Input sowie das Gespräch und die Beratung mit Gleichgesinnten.

Die Teilnahme am Seminar ist für alle Sicherheitsbeauftragten mit einer bereits absolvierten Basisschulung möglich; unabhängig, ob die Basisschulung einige Jahre oder Monate zurückliegt. Im Austausch mit anderen Sicherheitsbeauftragten erhalten Sie für Ihren Tätigkeitsbereich Impulse für Ihr Handeln.

Inhalt

- Informationen über Aktuelles aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Sicherheitsbeauftragte als Teil der Arbeitsschutzorganisation – Funktion und Aufgaben
- Gefährdungsbeurteilung als wesentliches Instrument im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeits- und Gesundheitsschutz im täglichen Kontext
- Austausch und Beratung mit Gleichgesinnten

Arbeitsform

Vortrag, Präsentation, Austausch im Plenum, Austausch in Kleingruppen, Diskussion, Beratung

Zielgruppe

Sicherheitsbeauftragte mit einer bereits absolvierten Basisschulung

Leitung

Rita Thurner, Diplom-Betriebswirtin (FH), Fachkraft für Arbeitssicherheit (BGW), Kooperationspartnerin der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege

Zeit und Ort

- Montag, 6. Juli 2026, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

100,00 €

Kursnummer

261D01

Arbeits- und Gesundheitsschutz – Kompakt-Seminar für Führungskräfte

Arbeits- und Gesundheitsschutz ist Teil der Führungsaufgabe. Unterstützend und beratend für die Stiftung Liebenau und deren Geschäftsbereiche sind Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Ärzte und Ärztinnen für Arbeitsmedizin und Sicherheitsbeauftragte tätig. Weitere Akteure sind zum Beispiel: Gewerbeaufsichtsämter, Regierungspräsidium und Berufsgenossenschaft. Verantwortlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz sind Sie als Führungskraft. Die Anforderungen hat der Gesetzgeber definiert, z. B. in der Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, Rechtsgrundlagen, Themen sowie Aufgaben zu klären, Instrumente und Methoden kennenzulernen sowie Verantwortungsfelder abzuleiten.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen und Verantwortung der Führungskräfte
- Arbeitsschutzorganisation nach den berufsgenossenschaftlichen Anforderungen
- Verhältnis- und Verhaltensprävention
- Gefährdungsbeurteilung als wesentliches Instrument im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Unterweisungen
- Austausch, Beratung

Arbeitsform

Vortrag, Präsentation, Austausch im Plenum, Austausch in Kleingruppen, Diskussion, Beratung

Zielgruppe

Geschäftsführungen, Führungskräfte, Bereichs-, Abteilungs-, Einrichtungsleitungen der Stiftung Liebenau

Leitung

Rita Thurner, Diplom-Betriebswirtin (FH), Fachkraft für Arbeitssicherheit (BGW), Kooperationspartnerin der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege

Zeit und Ort

- Dienstag, 24. März 2026, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

100,00 €

Kursnummer

261D02

Der Lotusblüteneffekt. Souverän und gelassen auch in herausfordernden Situationen

Unser Berufsalltag ist häufig geprägt von Druck und Stress. Vielen fällt es zunehmend schwer, abzuschalten, und oft haben wir das Gefühl, dünnhäutiger zu werden. Auch schwierige Kommunikationssituationen werden zunehmend als belastend empfunden. Der richtige Umgang mit den eigenen Emotionen hilft, eine ziel- und lösungsorientierte Kommunikation in beruflichen Alltagssituationen erfolgreich zu leben. Dazu gehören auch die passenden Kommunikations-Tools, um so herausfordernden Situationen mit dem Lotusblüteneffekt gelassen zu begegnen.

Inhalt

- Herausfordernde Situationen rechtzeitig erkennen
- Eigene Emotionen bewusst wahrnehmen und positiv nutzen
- Ärger-Management
- Kurze Zündschnur: lieber abperlen lassen als später löschen
- Tools zur Entspannung für den richtigen Perleffekt
- Das richtige Mind-Set
- Damit Sie so schnell nichts umwirft: so stärken Sie Ihr Selbstbewusstsein
- Gelassen kommunizieren: Der Lotusblüteneffekt in der Kommunikation

Arbeitsform

Kurze Theorieinputs, Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Sabine Westerhoff, Diplom-Psychologin, Trainerin, Coach

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 7. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261D03

Dieses Angebot findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) statt.

Erste Hilfe – Grundausbildung

Die Teilnehmenden erlernen die Erste-Hilfe-Maßnahmen in Notfallsituationen.

Inhalt

- Krampfanfälle
- Allgemeine Einführung zur Ersten Hilfe
- Bewusstlosigkeit
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Akute Erkrankungen
- Blutstillung und Wunden
- Knochenbrüche und Verletzungen
- Verschlucken
- Verhalten bei Unfall und mit Verunfallten

Dieser Kurs ist von der Berufsgenossenschaft anerkannt und hat die Führerscheinanerkennung.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Ausbildungslehrkraft Malteser oder Zertifizierter Ausbilder, personenzertifizierter Trainer der Fahrschule der Liebenau Gebäude- und Anlagenservice gGmbH (LiGAS)

Kursgebühr 70,00 €

Anmeldung

Die Anmeldung mit Geburtsdatum und Beruf ist für die Bearbeitung notwendig.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine verbindliche Anmeldung.

261D04

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 22. Januar 2026, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D05

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 24. Februar 2026, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D06

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 11. März 2026, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D07

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 12. März 2026, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D08

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 13. April 2026, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

261D09**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 14. April 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D10**Zeit und Ort**

- ▶ Mittwoch, 15. April 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D11**Zeit und Ort**

- ▶ Donnerstag, 16. April 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D12**Zeit und Ort**

- ▶ Montag, 11. Mai 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D13**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 12. Mai 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D14**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 9. Juni 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D15**Zeit und Ort**

- ▶ Mittwoch, 10. Juni 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D16**Zeit und Ort**

- ▶ Montag, 15. Juni 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D17**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 14. Juli 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D18**Zeit und Ort**

- ▶ Mittwoch, 15. Juli 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D19**Zeit und Ort**

- ▶ Montag, 21. September 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D20**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 22. September 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D21**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 13. Oktober 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D22**Zeit und Ort**

- ▶ Mittwoch, 14. Oktober 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D23**Zeit und Ort**

- ▶ Montag, 9. November 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D24**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 10. November 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D25**Zeit und Ort**

- ▶ Freitag, 20. November 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D26**Zeit und Ort**

- ▶ Montag, 14. Dezember 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D27**Zeit und Ort**

- ▶ Dienstag, 15. Dezember 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Erste Hilfe – Trainingskurs

Wer nach der letzten Erste Hilfe-Grundausbildung oder dem letzten Erste Hilfe-Trainingskurs mehr als 24 Monate verstreichen lässt (hier gilt nicht der Stichtag, sondern der Monat), muss erneut eine Grundausbildung absolvieren und kann nicht mehr am Erste Hilfe-Training teilnehmen (BGG 948).

Inhalt

- Lagerungen
- Verbände
- Reanimation
- Auffrischung des Wissens vom Grundkurs

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Ausbildungslehrkraft Malteser

Kursgebühr

70,00 €

Anmeldung

Die Anmeldung mit Geburtsdatum und Beruf ist für die Bearbeitung notwendig.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine verbindliche Anmeldung.

261D28

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 23. Januar 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D29

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 26. Februar 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D30

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 13. März 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D31

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 17. April 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D32

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 13. Mai 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D33

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 11. Juni 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D34

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 16. Juli 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D35

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 23. September 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D36

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 15. Oktober 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D37

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 11. November 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

261D38

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 16. Dezember 2026,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Erste Hilfe am Kind

Bei kindlichen Expeditionen sind Unfälle vorprogrammiert. Helfen Sie, Unfälle zu vermeiden, und tun Sie etwas gegen Ihre eigene Hilflosigkeit. Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs alles, was Sie im Notfall wissen müssen. Neben dem Verhalten bei Kindernotfällen bleiben auch die allgemeinen Erste-Hilfe-Maßnahmen nicht außer Acht.

Schwerpunkte der Ausbildung sind unter anderem:

- Die Verhinderung von Unfällen
- Das Erkennen von Notfallsituationen bei Säuglingen und Kleinkindern sowie Erwachsenen
- Maßnahmen bei Verbrennungen, Vergiftungen und Knochenbrüchen
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und Atemstörungen
- Maßnahmen bei Pseudokrupp, Asthma und Allergien

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, Freiwillig Engagierte

Leitung

Ausbildungslehrkraft Malteser

Zeit und Ort

- Samstag, 14. März 2026, 9 - 17.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

90,00 €

Kursnummer

261D39

Anmeldung

Die Anmeldung mit Geburtsdatum ist für die Teilnahmebestätigung notwendig.

Fit in Erster Hilfe bei akuten Erkrankungen / Verletzungen – Praktische Fallbeispiele

Das Angebot richtet sich speziell an Betreuung-, Hauswirtschafts- und Pflegekräfte, die keine gesetzliche Verpflichtung als betriebliche Ersthelfer haben, sondern den Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen der Qualitätssicherung absolvieren.

Schwerpunkte in diesem Fortbildungsangebot liegen in den Bereichen lebensrettende Sofortmaßnahmen sowie typische Verletzungsmuster bei Notfällen im Pflegebereich. In 4 Unterrichtsstunden je 45 Minuten werden die Maßnahmen in Theorie und Praxis vermittelt und im Rahmen von Fallbeispielen in der Handlungssicherheit gefestigt.

Inhalt

- Notfallsituationen einschätzen
- Einen adäquaten Notruf absetzen
- Bewusstsein und Atmung des Betroffenen überprüfen
- Stabile Seitenlage herstellen
- Spezielle Notfallbilder erkennen und erforderliche Maßnahmen einleiten (Schlaganfall, Herzinfarkt)
- Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen
- Maßnahmen bei Verschlucken eines Fremdkörpers anwenden

Arbeitsform

Praktische Gruppenarbeit/Fallbeispiele

Zielgruppe

Betreuungs-, Hauswirtschafts- und Pflegekräfte, die keine gesetzliche Verpflichtung als betriebliche Ersthelfer haben; Freiwillig Engagierte

Leitung

DRK Abteilung Erste Hilfe, Erste Hilfe Ausbildungslehrkraft

Zeit und Ort

- Montag, 29. Juni 2026, 13.30 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

261D40

Anmeldung

Die Anmeldung mit Geburtsdatum ist für die Teilnahmebestätigung notwendig.

Achtung, dieser Kurs entspricht nicht der Auffrischung oder Grundqualifizierung zum betrieblichen Ersthelfer.

Grundqualifizierung von Sicherheitsbeauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz

„Wir fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner, Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Jeder Mitarbeitende muss seine Verantwortung und Rolle wahrnehmen.“

Im Kontext dieses Leitsatzes bietet die Holding Mitarbeitenden mit Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz und Sicherheitsbeauftragten in enger Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) ein Grundlagenseminar an. Ziel soll es sein, den Arbeits- und Gesundheitsschutz in die tägliche Arbeit zu integrieren und dadurch auch nachhaltig die Qualität unserer Produkte / Dienstleistungen sicherzustellen bzw. zu verbessern.

Inhalt

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist Unternehmerverantwortung
- Sicherheitsbeauftragte im Betrieb
- Betriebliche Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzorganisation
- Wege zur Lösung von betrieblichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzproblemen
- Die BGW – Ihr Partner

Arbeitsform

Erfahrungsaustausch, Lehrgespräch, Diskussion und Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Stiftung Liebenau mit Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz als bestellte Sicherheitsbeauftragte, die noch keinen Grundkurs besucht haben
Ausgeschlossen sind Leitungskräfte!

Leitung

Dozierende/r der BGW

Zeit und Ort

- Der zweitägige Termin wird Anfang des Jahres auf der Website bekanntgegeben
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

Die Berufsgenossenschaft übernimmt die Kursgebühren

Kursnummer

261D41

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung Ihre berufliche Tätigkeit und Funktion an.

In Balance leben. Kraftvoll durch Beruf und Alltag

Sie bringen Engagement und Überzeugung in Ihre berufliche Tätigkeit ein? Sie wollen auch weiterhin mit voller Kraft, Hingabe und Freude Ihren Beruf ausüben? Sie möchten jedoch auch gut für sich sorgen und eine gesunde Balance zwischen Beruf und Privatleben erreichen? Sie möchten Krisen gut bewältigen und möglichst auch gestärkt aus ihnen hervorgehen? Sie möchten Ihre Freizeit gut für sich nutzen und einen guten Ausgleich finden?

Dieses Seminar ist eine Einladung, sich Zeit für sich zu nehmen, durchzuatmen, zu reflektieren und zu entspannen. Sie lernen, Ihre Ressourcen zu kennen und zu nutzen. Viele alltagstaugliche Übungen helfen, die Anregungen im Alltag bewusst zu integrieren.

Inhalt

- Grundlagen der Resilienz und Work-Life-Balance
- Hintergründe und Übungen der positiven Psychologie
- Ressourcen und Resilienzfaktoren: Selbstwirksamkeit, soziale Verbundenheit, Bewusstheit
- Freude im Berufsalltag
- Achtsamkeit im Alltag
- Selbstfürsorge: Glaubenssätze
- Genießen und entspannen im Alltag
- Umsetzung im Alltag

Arbeitsform

Trainerinputs, Partnerübungen, Kollegiale Beratung, Selbstreflexion, Achtsamkeitspraxis

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Sybille Gottlob, Diplom-Soziologin, Yoga-Lehrerin BDY/ZPP, MBSR Trainerin

Zeit und Ort

- Montag, 20. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261D42

Resilienz im helfenden Beruf. Was uns stark macht gegen Stress und Belastung

Wer wünscht es sich nicht, widerstandsfähig zu sein gegenüber Rückschlägen und außergewöhnlichen Belastungen? Was genau macht resiliente Menschen aus und welche Antworten gibt die Forschung, die eigene Widerstandsfähigkeit zu stärken und so sicher und stark in unsicheren und krisenhaften Situationen zu handeln? Gerade die helfenden Berufe sind besonderen Belastungen ausgesetzt. Als besondere Herausforderungen gelten hier eine Vielzahl ungeplanter sozialer Kontakte, eine hohe Kommunikationsintensität sowie eine besondere Anspruchshaltung seitens der Umgebung.

Wie man solchen Situationen und Erwartungen resilient begegnet, wie man an Krisen wachsen kann und wie man es schafft, auch größere Veränderungsprozesse zu meistern, ist Inhalt dieses Trainings. Eine hohe Widerstandsfähigkeit hilft uns, mit Unsicherheit und Druck gut umgehen zu können, an schwierigen Situationen und Krisen zu wachsen und mehr Optimismus und Lebensfreude im Alltag zu erleben.

Inhalt

- Das Gehirn und seine Veränderungsfähigkeit
- Die 7 Säulen der Resilienz im beruflichen Alltag
- Resilienz entwickeln ein Leben lang

Arbeitsform

Kurzvorträge mit Präsentation, Austausch in der Gruppe

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Sabine Westerhoff, Diplom-Psychologin, Trainerin, Coach

Zeit und Ort

- Donnerstag, 19. November 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261D43

Dieses Angebot findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) statt.

Verhalten und Umgang mit Gewalt und Konfliktsituationen

In pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern kann es immer wieder zu herausfordernden Situationen kommen, in denen Gewalt oder aggressive Verhaltensweisen auftreten.

Ziel dieser Fortbildung ist es, Mitarbeitende in ihrem beruflichen Alltag zu stärken und ihnen ein sicheres, selbstbewusstes Auftreten in Gewalt- und Konfliktsituationen zu ermöglichen. Die Teilnehmenden entwickeln ein geschärftes Bewusstsein für den Umgang mit herausfordernden Situationen. Sie lernen, sich in Spannungsfeldern sicher zu bewegen und dabei nicht in die Opferrolle zu geraten. Sie werden befähigt, auf eskalierende Situationen aktiv zuzugehen, ohne sich selbst zu gefährden und erhalten Strategien für das Verhalten in Stresssituationen sowie die Aufarbeitung von Vorfällen.

Inhalt

- Theoretische Grundlagen zur Gewaltentstehung
- Moralentwicklung nach Kohlberg
- ABC-Modell zur Analyse von Verhaltensmustern
- Differenzierung zwischen Hilfe, Nothilfe und Notwehr sowie rechtliche Grundlage
- Grundlagen der Biomechanik (Kraftübertragung, Hebelgesetze, Gleichgewicht)
- Schutz und Einsatz von Nervenpunkten und Körperhebeln

- Körpersprache und Wahrnehmung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung in Konfliktsituationen
- Erkennen und Einschätzen von Gefahrenbereichen
- Passive und aktive Abwehrtechniken, Festhalte- und Fixierungstechniken
- Fallarbeit und Anwendung sowie Analyse realer Vorfälle aus dem Arbeitsalltag

Arbeitsform

Theoretische Grundlagen, praktische Partner- und Gruppenübungen, Demonstrationen, Fallbesprechungen, Reflexion, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende, die in ihrem beruflichen Alltag mit herausfordernden Situationen aufgrund von gewaltauffälligem Klientel konfrontiert sind

Leitung

Oliver Hörger, Technischer Lehrer an der Josef-Wilhelm-Schule, Zertifizierter AAT-Trainer, Träger 2. Dan Ju-Jitsu

Zeit und Ort

- Dienstag, 17. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261D44

Wechseljahre und Beruf. Eine herausfordernde Phase im Leben einer Frau

Die Wechseljahre stellen einen bedeutsamen Umbruch für Frauen zwischen dem 40. und 60. Lebensjahr dar. Diese Lebensphase bringt körperliche und persönliche Herausforderungen, die auch im beruflichen Bereich spürbar werden.

In diesem Seminar geht es um das Bewusstsein für die Veränderungen in den Wechseljahren. Ziel ist es, Sie darin zu unterstützen, Ihre beruflichen Aufgaben weiterhin erfolgreich, mit mehr Wohlbefinden und Zufriedenheit zu meistern. Gemeinsam erarbeiten wir, wie Sie in dieser Lebensphase Ihre Bedürfnisse bewusster wahrnehmen, passende Maßnahmen für sich finden und Ihre persönlichen Stärken gezielt einsetzen können

Inhalt

- Allgemeine Informationen zum ‚Tabuthema‘ Wechseljahre
- Phasen der Wechseljahre
- Medizinische Aspekte und Informationen
- Die zahlreichen Symptome sowie deren Auswirkungen und Folgen im Beruf
- Strategien für den Berufsalltag (unter Berücksichtigung der jeweiligen beruflichen Anforderungen und Berufsfelder)
- Hilfestellung zur Stressbewältigung und Selbstfürsorge im Berufsleben
- Vertiefung und Tipps für Ernährung, Schlaf, Sport und Bewegung für Berufstätige

Arbeitsform

Theoretischer Input / Vortrag, persönlicher Austausch in einem geschützten Rahmen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung verschiedener Checklisten, Selbsttests

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen aus allen Bereichen

Leitung

Sabine Ruthardt-Storz, Hauswirtschaftsmeisterin, Fachberatung für Verpflegung, Coach für Gemeinschaftsverpflegung BW, Systemisch-Lösungsorientiertes Coaching, Wechseljahreberatung

Zeit und Ort

- Dienstag, 16. Juni 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

261D45

Bergexerziten. Auszeit in den Bergen – Kraft schöpfen aus der Natur

Das Gebirge ist ein wundersamer Ort. Es kann uns an Fragen erinnern, die uns aktuell oder schon länger begleiten. Bei unseren Bergexerziten sind wir drei Tage gemeinsam unter freiem Himmel unterwegs. Die Tage sind bestimmt durch das tägliche Gehen und Steigen – Zeiten des Alleinseins und Schweigens wechseln mit Zeiten des Gesprächs und der Begegnung.

Auf der Hütte wird im Matratzenlager übernachtet. Mitarbeitende aller Altersstufen sind im Kurs willkommen! Die Anfahrt findet in Fahrgemeinschaften statt, die am Treffpunkt gebildet werden. Auch eine direkte Anfahrt zum Ausgangspunkt der Tour ist möglich.

Inhalt

- Das Gebirge als Ort der Spiritualität erfahren
- Im täglichen Gehen, Schweigen und in der Begegnung mit der Natur und zum Leben unterwegs sein

Zielgruppe

Menschen mit spirituellem Interesse; Trittsicherheit, Schwindelfreiheit (weitestgehend), gute Ausdauer und Kondition, das Tragen eines Rucksacks und die Bereitschaft, auf DAV-Hütten zu übernachten, sind Voraussetzung.

Leitung

Gudrun Bosch, Diplom-Sozialpädagogin, Krankenschwester

Martin Lang, Diplom-Sozialpädagoge, Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Erlebnispädagogik

Kursgebühr

330,00 €

Die Übernachtung und Verpflegung (Halbpension) auf der Hütte wird persönlich vor Ort abgerechnet. Die Übernachtung kostet zwischen 15 und 20 Euro zuzüglich der Kosten für Verpflegung. Welche Kosten erstattet werden, müssen Sie wie üblich mit Ihren Vorgesetzten regeln.

Anmeldung

Die Teilnehmenden, die die Bergexerziten noch nie besucht haben, werden bevorzugt berücksichtigt.

Kurs I (261E01)

Zeit und Ort

- Montag, 20. Juli bis Mittwoch, 22. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Allgäuer Berge / Berge in Österreich

Kurs II (261E02)

Zeit und Ort

- Dienstag, 15. September bis Donnerstag, 17. September 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Allgäuer Berge / Berge in Österreich

Besinnungstag. Kino wirkt

Filme haben die Kraft, zum Nachdenken anzuregen. Sie können sich tief ins Gemüt, in die Seele einbrennen und länger nachwirken als Worte. Viele Spielfilme nehmen auch religiöse Themen auf. Wenn wir uns auf Filmgeschichten einlassen und diese auf uns übertragen, können diese Leben verändern. Dann entwickeln Filme spirituelle Kraft.

Der Besinnungstag mit Übernachtung lädt ein, mit einem Kinofilm, Gruppengesprächen, Einzelmeditation und gottesdienstlicher Feier dem eigenen Leben nachzuspüren.

Arbeitsform

Gruppengespräche, Einzelmeditation

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Florian Müller, Diplom-Theologe

Zeit und Ort

- Donnerstag, 15. Oktober 2026, 17.30 - 22 Uhr
- Freitag, 16. Oktober 2026, 9 - 16.30 Uhr
- St. Josef Schloss, Hersberg

Kursgebühr

220,00 €
mit Übernachtung und Vollverpflegung

Kursnummer

261E03

Ein Pilgertag auf dem Martinusweg

Martin von Tours steht seit über 1700 Jahren mit seinem gesamten Leben für die Praxis der christlichen Nächstenliebe und zählt zu den bedeutendsten Heiligen des christlichen Abendlandes. Der Martinusweg ist ein europäischer Kultur- und Pilgerweg, welcher vom Geburtsort des Heiligen Martinus in Szombathely (Ungarn) bis in die französische Stadt Tours reicht, wo der Heilige begraben liegt. Wir pilgern auf einem Abschnitt des regionalen Pilgerwegs Bodensee-Allgäu-Oberschwaben im Bereich des Landkreises Ravensburg. Unterwegs laden geistliche Impulse ein, sich mit dem Leben und dem Wirken des Hl. Martin auseinanderzusetzen und dabei Spuren Gottes im eigenen Leben zu entdecken.

Verpflegung für unterwegs ist selbst mitzubringen. Bitte achten Sie auf witterungsangepasste Kleidung und passendes Schuhwerk.

Weitere Informationen sowie die Wegstrecke erfahren Sie rechtzeitig vor Beginn.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Florian Müller, Diplom-Theologe

Zeit und Ort

- Freitag, 18. September 2026, 8 - 16.30 Uhr
- Pilgerweg

Kursgebühr

80,00 €

Kursnummer

261E04

Falls der geplante Termin aufgrund schlechten Wetters ausfallen sollte, wird der Pilgertag verschoben auf: Freitag, 25. September 2026
Bitte halten Sie sich nach Möglichkeit diesen Termin frei.

Geistlicher Tag. Salz sein ohne zu salzen – Seelsorge im religionsfernen Alltag

Immer häufiger begegnen Seelsorgende in Pflegeeinrichtungen Menschen, die mit Kirche und Glaube wenig anfangen können – oder sich von religiöser Sprache und Praxis bewusst distanzieren. Gleichzeitig bleiben Fragen nach Sinn, Trost, Nähe und Hoffnung bestehen. In dieser Spannung bewegt sich Seelsorge heute: präsent sein, ohne sich aufzudrängen – Hoffnung teilen, ohne fertige Worte – Glauben leben, ohne ihn aufzudrücken.

Diese Fortbildung lädt dazu ein, der Frage nachzugehen, wie Seelsorge in einem religionsfernen Alltag gelingen kann. Dabei orientieren wir uns an der Haltung der französischen Mystikerin und Sozialarbeiterin Madeleine Delbrêl, die mitten im säkularen Milieu von Ivry ein stilles, kraftvolles Zeugnis christlicher Präsenz lebte.

Inhalt:

- Religiöse Sprachlosigkeit als Herausforderung und Chance
- Grundhaltungen einer ‚leisen‘ Seelsorge
- Inspiration durch Madeleine Delbrêl: geerdete Mystik und Alltagsspiritualität
- Austausch über Erfahrungen, Haltungen und Grenzen im seelsorglichen Alltag

Arbeitsform

Vortrag, Gruppengespräche, Gottesdienst

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in den pastoralen Diensten

Leitung

Florian Müller, Diplom-Theologe

Jens Fehrenbacher, Seelsorger, Diplom-Theologe

Zeit und Ort

- Mittwoch, 30. September 2026, 9 - 16 Uhr
- Kloster Sießen

Kursgebühr

100,00 €
inkl. Vollverpflegung

Kursnummer

261E05

„Herr, füll mich neu.“ Kreativität und Spiritualität in Ton

„Herr, füll mich neu“ – unter diesem Leitgedanken laden wir ein zu einem besonderen Tag, an dem Kreativität und Spiritualität miteinander in Berührung kommen. In einer ruhigen Atmosphäre nehmen wir uns Zeit, mit den eigenen Händen Ton zu formen und dabei auch dem eigenen Leben nachzuspüren. Mit verschiedenen Impulsen und kurzen spirituellen Einheiten öffnen wir den Raum, um innezuhalten, aufzutanken und neue Perspektiven zu gewinnen. Während wir gestalten, dürfen Fragen wachsen: Was will in mir neu werden? Wo spüre ich Sehnsucht nach Veränderung, nach Fülle, nach Sinn? Welche Kraftquellen tragen mich im Alltag? Wir nehmen bewusst das Tempo heraus, erleben kreative Momente und lassen uns inspirieren. So kann jede und jeder für sich entdecken, wie sich schöpferische Prozesse und spirituelle Impulse gegenseitig bereichern und stärken.

Herzliche Einladung zu einem Tag, der Herz und Hände bewegt – und vielleicht ganz neue Formen und Sichtweisen schenkt.

Arbeitsform

Kreative Töpferarbeit, spirituelle und biblische Impulse, meditative Einheiten, Stille, Gespräch und Begegnung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Stiftung Liebenau aus allen Bereichen

Leitung

Manuela Gerster, Heilerziehungspflegerin, Religionspädagogin

Michael Wright, Heilerziehungspfleger, Diplom-Keramiker

Kursgebühr

130,00 €

Kurs I

Zeit und Ort

- Donnerstag, 26. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Alte Zimmerei, Ravensburg

Kursnummer

261E07

Kurs II

Zeit und Ort

- Dienstag, 5. Mai 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Alte Zimmerei, Ravensburg

Kursnummer

261E10

Schenk Dir einen Wüstentag

C. Carretto schrieb einmal: „Das Wort Wüste ist freilich mehr als ein geographischer Ausdruck. Die Wüste ist der Ort, wo wir Mut fassen können, wo wir uns läutern und uns zum Handeln rüsten.“

Der Wüstentag findet wieder im Allgäu statt. Wir beginnen mit einem Frühstück und einem Impuls. Dann legen SIE die Wegstrecke und die Geschwindigkeit fest. Die Natur bietet den Boden, um die Gedanken kreisen zu lassen und um in der Stille aufzutanken. Mit einer Austauschrunde beenden wir den Wüstentag.

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte

Leitung

Florian Müller, Diplom-Theologe

Kursgebühr

80,00 €

Kurs I

Zeit und Ort

- Freitag, 26. Juni 2026, 8.30 - 16.30 Uhr
- Altes Pfarrhaus, Goppertsweiler

Kursnummer

261E08

Kurs II

Zeit und Ort

- Freitag, 10. Juli 2026, 8.30 - 16.30 Uhr
- Altes Pfarrhaus, Goppertsweiler

Kursnummer

261E09

Digitale Arbeitsorganisation mit Outlook und OneNote



Arbeitsplätze werden immer flexibler, die Zusammenarbeit im Team immer wichtiger. Zudem nimmt die Fülle der Themen und Aufgaben immer mehr zu. Dies erfordert auch eine andere Art und Weise, sich zu organisieren. Wichtige Helfer dafür sind die Programme Outlook und OneNote. Oft kennen wir zwar die Programme, schöpfen jedoch die Möglichkeiten, die diese bieten, gar nicht vollständig aus.

Inhalt

- Schneller Zugriff auf Informationen
- Arbeitsabläufe erleichtern
- Aufgabenmanagement
- Digitale Zusammenarbeit im Team
- Papierchaos reduzieren
- Zeitfresser eliminieren (Alpen-Methode)
- Die richtige Ablagestruktur (Aktenplan)
- Die passende Wiedervorlage
- Prioritäten setzen (A-B-C Analyse)
- Zusammenspiel von Outlook und OneNote

Arbeitsform

PowerPoint-Präsentation, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Praxistipps und die Möglichkeit, gleich am eigenen PC zu üben

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte mit Basiskenntnissen, die ihre digitale Arbeitsweise strukturieren und erweitern möchten. Für fortgeschrittene Anwender und Anwenderinnen, die Outlook und OneNote bereits routiniert nutzen, ist der Kurs weniger geeignet.

Zeit und Ort

- Montag, 18. Mai 2026, 9 - 12.30 Uhr
- Web-Seminar

Leitung

Heike Kobold, Bürokauffrau, Zertifizierter Coach nach der Engpasskonzentrierten Strategie nach W. Mewes, in Ausbildung zum Systemischen Coach

Kursgebühr

80,00 €

Kursnummer

261F02

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Digitale Lebenswelt – Online-Impulse



Die Nutzung digitaler Medien ist aus dem Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig steigen die Herausforderungen im Umgang mit Medienabhängigkeit und den Risiken der Mediennutzung.

Dieses Online-Format richtet sich an Mitarbeitende, die ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien stärken und sich gezielt mit den Gefahren und Präventionsmöglichkeiten rund um Medienabhängigkeit und Mediensucht auseinandersetzen möchten. Die Impulse bieten Raum für kollegialen Austausch, Reflexion und die Entwicklung praxisnaher Handlungsstrategien.

Die Online-Impulse greifen bei jedem Termin ein spezifisches Fokusthema auf. Im Mittelpunkt stehen zentrale Aspekte wie Risiken der Mediennutzung, Suchtpotenziale, Prävention und Unterstützungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag.

Arbeitsform

Inhaltliche Impulse, Austausch, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugend- und Behindertenhilfe sowie alle Personen, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, Ausbilderinnen und Ausbilder, Lehrerinnen und Lehrer

Leitung

Maximilian Seeberger, Sozialpädagoge (B.A.), Spiel- & Medienpädagoge (M.A.), Medienpädagoge in der Jugendschutzstelle der Stadt Regensburg

Kursgebühr

40,00 €

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Mediensucht

Inhalt

- Wie entsteht Mediensucht?
- Maßnahmen zur Prävention und Intervention
- Präventionsmodell zur Anwendung in der Arbeit

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 20. Mai 2026, 14 - 16 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursnummer

261F15

Gaming

Inhalt

- Was spielen junge Menschen?
- Was fasziniert sie am Gaming?
- Warum sehen sie anderen beim Gamen zu?

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 21. Oktober 2026, 14 - 16 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursnummer

261F16

Cybermobbing

Inhalt

- Cybermobbing erkennen
- Prävention und Intervention

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 9. Dezember 2026, 14 - 16 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursnummer

261F17

Digitale Teilhabe ermöglichen. Unterstützung beim sicheren Umgang mit dem Smartphone

Mitarbeitende in der Behindertenhilfe sehen sich heutzutage mit einer Vielzahl an komplexen und wachsenden Anforderungen konfrontiert. Eine dieser Herausforderungen ist die Förderung der digitalen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und deren Begleitung. Immer mehr Klienten und Klientinnen nutzen digitale Geräte wie Smartphones und Tablets, um an der digitalen Welt teilzuhaben. Dieser Wandel eröffnet neue Chancen, birgt aber auch Risiken, die es zu erkennen und zu bewältigen gilt.

In dieser Fortbildung widmen wir uns den Möglichkeiten und Gefahren, die mit der zunehmenden Digitalisierung einhergehen. Ziel ist es, den Teilnehmenden sowohl technisches als auch pädagogisches Wissen an die Hand zu geben, um Menschen mit Behinderungen kompetent in der digitalen Welt zu begleiten.

Inhalt

- Technik, die begeistert: Vom Smartphone und seinen Barrierefreiheitseinstellungen bis hin zu KI – wir zeigen, was uns im Alltag unterstützt und begleitet
- Risiken der digitalen Welt: Cybermobbing, Kostenfallen, Sucht, Fake News und andere problematische Inhalte
- Haltung in der digitalen Begleitung: Wie schaffe ich es, meinen Klienten und Klientinnen auf Augenhöhe zu begegnen – auch beim Thema digitale Teilhabe?

- Materialfinder: Wo finde ich gute und geeignete Materialien zum Thema ‚digitale Teilhabe‘?

Arbeitsform

Präsentation, Gruppenarbeit, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Sepp Hündorf, Arbeitserzieher

Digitalexperten des PIKSL Labors
Friedrichshafen

Zeit und Ort

- Donnerstag, 9. Juli 2026,
9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

261F03



Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer

Bei der ERV-Schulung für Inhaltliche Prüfer werden Ihnen der richtige Umgang sowie die Möglichkeiten des Systems mit den Vorgängen des ERVs vermittelt. Sie können gerne Ihre individuellen Fragen / Probleme in den Kurs einbringen.

Inhalt

- Was ist ERV?
- Menüstruktur des ERV Cockpits
- Arbeiten im ERV Cockpit
- Individuelle Fragen zum ERV

Arbeitsform

Vortrag, Reflexion und Austausch

Zielgruppe

Inhaltliche Prüfer, Rechnungsprüferinnen und -prüfer der Stiftung Liebenau

Leitung

Ludwig Geßler, Leitung Prozess- und Anwendungsmanagement, Teamleitung Zentrales Rechnungswesen

Kursgebühr

kostenfrei

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Kurs I

Zeit und Ort

- Dienstag, 28. April 2026,
10 - 11.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursnummer

261F04

Kurs II

Zeit und Ort

- Donnerstag, 5. November 2026,
10 - 11.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursnummer

261F05

Generative KI professionell einsetzen. Praxiserprobte Strategien und Tipps



Generative KI-Systeme wie ChatGPT, Microsoft CoPilot und andere sind für viele Mitarbeitende bereits fester Bestandteil des Arbeitsalltags. Doch trotz der Breite der Nutzung mangelt es oft an der Tiefe. Denn Generative KI kann viel mehr, als Texte zu generieren, Fragen zu beantworten oder Dokumente zusammenzufassen.

Aspekte wie

- die richtigen Einstellungen,
 - durchdachte Workflows und
 - gut strukturierte Prozesse
- können generative KI-Systeme zu professionellen Werkzeugen machen.

Mit professionell eingesetzten KI-Systemen können Sie die gleiche Qualität mit weniger Zeiteinsatz oder sogar bessere Qualität mit dem bisherigen Zeiteinsatz erzielen. Und es tun sich neue Möglichkeiten und Arbeitsweisen auf, die bisher nicht denkbar waren.

Inhalt

- Wichtige Einstellungen für die professionelle Nutzung
- Die sinnvolle Kombination von KI-Systemen, um die Stärken der verschiedenen Tools optimal zu nutzen
- Praxiserprobte Prinzipien für bessere Prompts, gezieltes Kontext-Engineering und noch bessere Ergebnisse
- Praktisch anwendbare Strategien für bessere Workflows und Prozesse

Arbeitsform

Input, anwendungsbezogene Übungen; Zwei Online-Termine mit zeitlichem Abstand, um das Gelernte zwischen den Terminen in der Praxis auszuprobieren

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen, die Generative KI für ihre Arbeit bereits nutzen und entsprechend grundlegende Kenntnisse (auch zur Prompt-Erstellung) haben.

Leitung

Christian Müller, Diplom-Sozialpädagoge (B.A.), selbstständiger Kommunikations- und Digitalisierungsbegleiter für die Sozialwirtschaft

Zeit und Ort

- Donnerstag, 23. April 2026, 9 - 12 Uhr
- Dienstag, 9. Juni 2026, 9 - 12 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr 130,00 €

Kursnummer 261F06

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link für die Web-Seminare erhalten möchten.

Medikation und Behandlungspflege in Connex Vivendi

Dieser Kurs vermittelt Ihnen die grundlegenden Kenntnisse im Programm Vivendi PD und Vivendi mobil.

Inhalt

- Medikation
- Behandlungspflege
- Wunddokumentation

Arbeitsform

Praxisworkshop, Grundlagenvermittlung / Wissenstransfer, Praxisaustausch

Zielgruppe

Pflegedienst- und Wohnbereichsleitungen sowie Pflegefachkräfte der stationären Langzeitpflege der Stiftung Liebenau

Leitung

Stephanie Jäger, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Pflegewissenschaftlerin (M.A.), examinierte Altenpflegerin

Carmen Craß, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Fachkrankenschwester für Intensivmedizin, Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen

Zeit und Ort

- Donnerstag, 12. März 2026, 9 - 12 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

261F14

Anmeldung

Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC und der Software Vivendi PD werden vorausgesetzt

Office-Programme – Word, Excel, PowerPoint



Microsoft Office ist aus dem modernen Arbeitsalltag nicht wegzudenken. Ob in der Projektplanung, bei der Erstellung von Präsentationen oder der Datenanalyse – Word, Excel und PowerPoint sind zentrale Werkzeuge, die in nahezu allen Berufsfeldern eingesetzt werden.

Die Office-Programme Word, Excel und PowerPoint stehen als E-Learning auf der e-Akademie zur Verfügung und ermöglichen Ihnen, Ihre Kenntnisse in diesen Programmen gezielt und flexibel zu erweitern.

Arbeitsform

Die E-Learning-Kurse sind zeitlich flexibel und selbstgesteuert: Sie können jeden Kurs einzeln buchen und die Inhalte jederzeit abrufen.

Jeder Kurs besteht aus mehreren Web-Based Trainings (WBTs), die sich in weitere Kapitel, Lektionen und Nuggets unterteilen. Der Kurs steht Ihnen mit allen Inhalten vollständig zur Verfügung. Dank der modularen Struktur können Sie jedoch auch gezielt nur die Themen auswählen, die für Sie aktuell relevant sind.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Stiftung Liebenau aus allen Bereichen, die einen Zugang zur e-Akademie haben

Die Inhalte decken viele Anwendungsbereiche ab und sind dadurch für eine vielfältige Zielgruppe anwendbar – von Einsteigern bis zu Fortgeschrittenen.

Zeit und Ort

- ▶ Jederzeit zugänglich
- ▶ e-Akademie

Kursgebühr

60,00 €

Anmeldung

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung; frühestens ab dem 7. Januar 2026. Danach können Sie den Kurs bis zum 31. Dezember 2026 bearbeiten.

Weitere Informationen sowie die genauen Inhalte pro Kurs finden Sie auf der Website der Akademie Schloss Liebenau.

Word Inhalt

- Grundlagen
- Dokumente bearbeiten
- Serienbriefe
- Mit Grafiken und Objekten arbeiten

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 6 Stunden.

Kursnummer

261F07

Excel Inhalt

- Grundlagen
- Daten sortieren, auswerten und visualisieren
- Mit Formeln und Funktionen arbeiten
- Pivottables und Pivotcharts

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 7 Stunden.

Kursnummer

261F08

PowerPoint Inhalt

- Grundlagen
- Präsentation erweitern und finalisieren

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 3 Stunden.

Kursnummer

261F09

Planung und Dokumentation des Strukturmodells in Connex Vivendi

Dieser Kurs vermittelt Ihnen die grundlegenden Kenntnisse im Programm Vivendi PD und Vivendi mobil.

Inhalt

- Bewohnerstammdaten
- SIS
- Maßnahmenplanung (inkl. Protokolle, Medikation, Wundmanagement)
- Arbeit mit dem Durchführungsnachweis und Berichtsblatt

Arbeitsform

Praxisworkshop, Grundlagenvermittlung / Wissenstransfer, Praxisaustausch

Zielgruppe

Pflegedienst- und Wohnbereichsleitungen sowie Pflegefachkräfte der stationären Langzeitpflege der Stiftung Liebenau

Leitung

Stephanie Jäger, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Pflegewissenschaftlerin (M.A.), examinierte Altenpflegerin

Kursgebühr

120,00 €

Anmeldung

Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC und der Software Vivendi PD werden vorausgesetzt

Kurs I

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 20. Januar 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

261F10

Kurs II

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 1. Dezember 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

261F11

Stammdaten, SIS und Maßnahmenplan in Connex Vivendi

Dieser Kurs vermittelt Ihnen die grundlegenden Kenntnisse im Programm Vivendi PD und Vivendi mobil.

Inhalt

- Bewohnerstammdaten
- SIS
- Maßnahmenplanung (inkl. Protokolle)

Arbeitsform

Praxisworkshop, Grundlagenvermittlung / Wissenstransfer, Praxisaustausch

Zielgruppe

Pflegedienst- und Wohnbereichsleitungen sowie Pflegefachkräfte der stationären Langzeitpflege der Stiftung Liebenau

Leitung

Stephanie Jäger, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Pflegewissenschaftlerin (M.A.), examinierte Altenpflegerin

Carmen Craß, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Fachkrankenschwester für Intensivmedizin, Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 25. Februar 2026, 9 - 12 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

261F13

Anmeldung

Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC und der Software Vivendi PD werden vorausgesetzt

Virtuelle Lerninhalte gestalten

Viele Fachkräfte kennen Lernplattformen wie ‚Moodle‘ bereits und nutzen sie als Unterstützung im Berufsalltag. Damit diese Plattformen jedoch einen echten Mehrwert in der Arbeit mit jungen Menschen schaffen, ist es entscheidend, sie mit passenden und ansprechenden Inhalten zu füllen. Gerade das Erstellen solcher Inhalte kann für Fachkräfte eine anspruchsvolle Aufgabe darstellen: Sie sollen verständlich und gut strukturiert sein, gleichzeitig aber auch Interesse wecken.

In diesem Seminar erhalten Sie einen prägnanten Einblick in Mediennutzung junger Menschen, bevor Sie erprobte Tools kennenlernen. Darüber hinaus erarbeiten Sie eigene digitale Lerninhalte. Ob durch einfache Werkzeuge oder moderne Anwendungen wie Künstliche Intelligenz – die Seminartage sind praxisnah gestaltet und bieten Ihnen vielfältige Anregungen.

Inhalt

- Kurzer Einblick in die Mediennutzung junger Menschen
- Evaluation von virtuellen Lerninhalten
- Eigene Lerninhalte erstellen
- Überblick über Tools, Programme und Anleitungen zum Erstellen von Inhalten
- Nachhaltige und spannende Lernumgebungen entwerfen

Arbeitsform

Inhaltliche Impulse, Ausprobieren in Kleingruppen, kollegialer Austausch und Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugendhilfe, Ausbilderinnen und Ausbilder, Lehrerinnen und Lehrer

Leitung

Maximilian Seeberger, Sozialpädagoge (B.A.), Spiel- & Medienpädagoge (M.A.), Medienpädagoge in der Jugendschutzstelle der Stadt Regensburg

Zeit und Ort

- Mittwoch, 22. Juli bis Donnerstag, 23. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

260,00 €

Kursnummer

261F12

Zukunftsperspektive?

Deine Zukunft ist menschlich.
Jetzt bewerben!



Ein Quereinstieg eröffnet neue Möglichkeiten.

Du willst dich verändern und Gutes tun. Dann bist du bei der Stiftung Liebenau an der richtigen Adresse. Ganz egal, welche Vorkenntnisse du hast – wir finden die passende Stelle für dich und dein Leben. Werde Teil unseres Teams.



Starte durch als Quereinsteiger (m/w/d)!

➔ stiftung-liebenau.de/zukunft-quereinstieg

Stiftung
Liebenau



Adressen weiterer Kursorte

Alte Zimmerei

Mühlbruckstraße 33
88212 Ravensburg

Altes Pfarrhaus

Argenstraße 11
88099 Neukirch-Goppertsweiler

BBF Trossingen

Liebenau Teilhabe gGmbH
Sebastian-Blau-Weg 11
78647 Trossingen

Berufsbildungswerk Adolf Aich

Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH
Schwanenstraße 92
88214 Ravensburg

Foyer Hegenberg

Liebenau Teilhabe gGmbH
Fachzentrum Hegenberg
Hegenberg 1
88074 Meckenbeuren

freiraum

Hauptstraße 15
88379 Guggenhausen

Hallenbad, Stiftung KBZO

St.-Martinus-Straße 81
88212 Ravensburg (Burachhöhe)

Haus Regina Pacis

Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Haus St. Damiano I

Liebenau Therapeutische Einrichtungen
gGmbH
Steinhaldenstraße 71
70378 Stuttgart-Bad Cannstatt

Kloster Sießen

Kloster Sießen 3
88348 Bad Saulgau

Kreativwerkstatt Rosenharz

Liebenau Teilhabe gGmbH
Rosenharz 1
88285 Bodnegg

Lebensräume für Jung und Alt, Mehr- generationenhaus Weinbergstraße

Stiftung Liebenau Quartiersarbeit
Weinbergstraße 11
88214 Ravensburg

Schwäbische Bauernschule

Bildungshaus des Landesbauernverbandes
in Baden-Württemberg e. V.
Frauenbergstraße 15
88339 Bad Waldsee

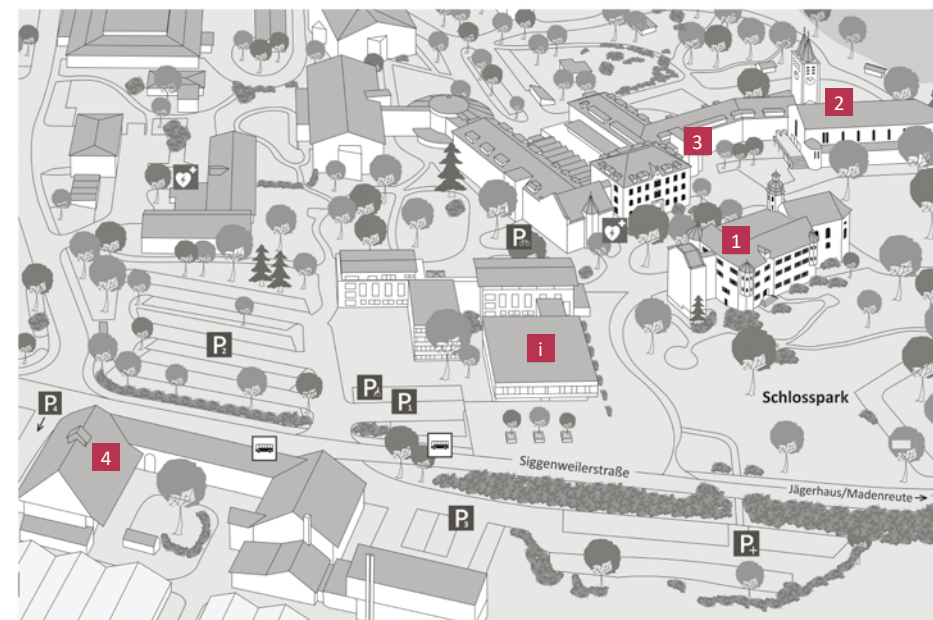
St. Josef Schloss, Hersberg

Schloss Hersberg 1
88090 Immenstaad / Bodensee

Tagungsraum Sozialstation Mengen

Liebenau Lebenswert Alter gGmbH
Reiserstraße 18+18/1
88512 Mengen

Parkmöglichkeiten Stiftung Liebenau



	Fahrrad-Parkplatz		Empfang
	Behinderten-Parkplatz		Schloss Liebenau, Akademie
	Dozenten-Parkplatz		Kirche St. Maria, Gallussaal
	Bushaltestellen		Kantine, Cafeteria
	Defibrillator		Liebenauer Landleben

**Bodensee-Institut für systemische
Therapie und Beratung GbR**

Rosenweg 1 · 78315 Radolfzell
www.bodensee-institut.de


**Bundesarbeitsgemeinschaft
der Berufsbildungswerke e. V.**

Oranienburger Straße 13/14 · 10178
Berlin
www.bagbbw.de


**Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
Kreisverband Bodenseekreis e. V.**

Rotkreuzstraße 2 · 88046 Friedrichshafen
www.drk-kv-bodenseekreis.de


Duale Hochschule Baden-Württemberg

Friedrichstraße 14 · 70174 Stuttgart
www.dhbw.de


**Institut für Soziale Berufe,
Akademie für Fort- und Weiterbildung**

Kapuzinerstraße 2 · 88212 Ravensburg
www.ifsb.de/akademie


**Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Ravensburg e. V.**

Allmandstraße 10 · 88212 Ravensburg
www.keb-rv.de


**Katholische Stiftungshochschule
München**

Preysingstraße 83 · 81667 München
www.ksh-muenchen.de


**Kommunalverband für Jugend und
Soziales Baden-Württemberg**

Koordinierungsstelle Quartiersakademie
Lindenspürstraße 39 · 70176 Stuttgart
www.quartiersakademie.de


**Malteser Hilfsdienst e. V.
Malteser Hilfsdienst gGmbH**

Kreisgeschäftsstelle
Rheinstraße 3 · 88046 Friedrichshafen
www.malteser-bodensee.de


Netzwerk: Soziales neu gestalten (SONG)

Geschäftsstelle
Schildescher Straße 101-103 · 33611
Bielefeld www.netzwerk-song.de


Samariterstiftung

Schlossweg 1 · 72622 Nürtingen
www.samariterstiftung.de


St. Elisabeth-Stiftung

Seelsorge
Steinacher Straße 70
88339 Bad Waldsee
www.st-elisabeth-stiftung.de


Systemisches Institut Tübingen

Aixer Straße 46 · 72072 Tübingen
www.systemisches-institut-tuebingen.de


Techniker Krankenkasse

Bramfelder Straße 140 · 22305 Hamburg
www.tk.de



**Wir hoffen, Sie finden etwas,
das Ihnen gefällt, und wünschen Ihnen
viel Erfolg und Freude bei der Fort- oder Weiterbildung!**

Ihr Akademie-Team

Bildungsprogramm der Akademie Schloss Liebenau

Herausgeberin

Stiftung Liebenau
Kirchliche Stiftung privaten Rechts

Fotos

Stiftung Liebenau

Druck

Druckhaus Müller OHG

Auflage

1.800

Informationen

Stiftung Liebenau
Akademie Schloss Liebenau
Siggenweilerstraße 11
88074 Meckenbeuren
Telefon +49 7542 10-1266
akademie@stiftung-liebenau.de
www.stiftung-liebenau.de/akademie



© Oktober 2025

Stiftung Liebenau

Siggenweilerstraße 11 · 88074 Meckenbeuren

www.stiftung-liebenau.de